Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 25. April 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 98

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Stürzt vom Pferde!

Prinz Eitelfritz bei einer Militär-übung. — Verwundet, jedoch nicht bedenklich.

Berlin, 25. April. Prinz Eitelfriedrich, der zweite Sohn des Kaisers, ist gestern Nachmittag bei einer Kavallerieübung auf dem Doeberitzer Felde, unweit Potsdam, vom Pferde gestürzt und verwundet worden.

Der Vorfall wurde erst heute früh bekannt, und es verbreiteten sich erst sehr alarmirende Gerüchte über den Zustand des Prinzen. Es wurde behauptet, er leide an einer Hirnerschütterung und sei vom Pferde auch in's Gesicht getreten worden. Ja es verlautete sogar, er sei tödtlich verletzt!

Später wurde aus Potsdam telephonisch mitgetheilt, die ersten Meldungen über den Unfall seien übertrieben gewesen, und es sei keine Ursache vorhanden, ein verhängnißvolles Ergebniß zu fürchten.

Immerhin scheint es, daß der Prinz bewußtlos war, als er aufgehoben und — so wird weiter erzählt — nach seiner Wohnung in Potsdam getragen wurde, wo seine Gemahlin (Prinzeß Sophie) ihn jetzt pflegt. Aerztliche Hilfe wurde aus Berlin herbeigeholt, und der Kaiser sofort in Kenntniß gesetzt.

(Später:) Wie man noch hört, wurde das Pferd des Prinzen durch ein Hornsignal scheu, bäumte sich plötzlich hoch auf und warf den Kopf zurück. Dabei wurde der Prinz in's Gesicht getroffen und bewußtlos aus dem Sattel geschleudert. Als er wieder zu sich kam, litt er an heftigen Kopfschmerzen, die aber jetzt gelindert sind. Wahrscheinlich wird er auch weiterhin in der Kaserne neben dem Uebungsplatz bleiben, wenigstens bis Samstag, worauf er bauernd nach Potsdam in sein Heim zurückkehren wird.

(Letzterer Angabe zufolge scheint er nicht in die Kaserne getragen worden zu sein.)

Anarchist verhaftet.

Mordanschlag gegen belgischen Thronerben verdächtigt.

Brüssel, 25. April. Ein Anarchist, bewaffnet mit einem Dolch, einem geladenen Revolver und anderen gefährlicher Ausrüstung, wurde in einer Kirche festgenommen, welche Prinz Albert von Belgien (Neffe des Königs Leopolds und muthmaßlicher belgischer Thronerbe) zu besuchen im Begriff war. Er hatte sich in einem Beichtstuhl versteckt. Später wurden noch drei andere bewaffnete Anarchisten in der Umgebung der Kirche festgenommen.

Zwanzigfach überzeichnet!

Berlin, 25. April. Die Zeichnungen auf die 300 Millionen Mark in zinstragenden Reichskassen- und preußischen Staatskassenscheinen waren ein großer Erfolg. Mindestens zwanzigfach wurde der Betrag überzeichnet. Auch im Ausland betheiligte man sich vielfach daran, doch nicht in den Ver. Staaten.

Aus Gämbler wird Bahnräuber!

Genua, 25. April. Ein Pole Namens Galusinanski, welcher kürzlich am Spieltisch in Montekarlo ein Vermögen verlor, machte hier einen verzweifelten Versuch, eine Bank zu berauben. Er quartirte sich im „Hotel Regina“ ein; dann begab er sich nach dem Bankhaus von Ferrari und sagte, er wolle 8000 Mark in italienisches Geld umwechseln; die Geldscheine wollte er nach dem Hotel gesandt haben. Als ein Angestellter mit dem Gelde kam, feuerte Galusinanski auf ihn und versuchte, ihn zu berauben. — er wurde jedoch festgenommen, ehe er mit der Beute entkommen konnte.

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Verbesserte Vorlage gegen Billetmakler. — Illinoiser Miliz wird nach Muster der Bundesarmee organisirt.

Spezialdepesche der „Abendpost“.

Springfield, Jll., 25. April. Da der Staatsgeneralanwalt Stead das Gutachten abgegeben hat, daß die Vorlage gegen Theaterbillemakler, welche kürzlich von der Legislatur angenommen und vom Gouverneur unterzeichnet wurde, verfassungswidrige Bestimmungen enthalte, so brachte heute Glackin im Senat eine neue Vorlage zum selben Behufe ein.

Diese Vorlage sucht, die Irrthümer der ursprünglichen Bill zu vermeiden. Sie wurde alsbald, ohne Verweisung an einen Ausschuß, zur zweiten Lesung beordert. Widerstand gegen sie fehlt gegen sie; offenbar sind die Senatoren entschlossen, daß Makler, welche die Billete von Theatern und anderen Unterhaltungsplätzen zum Gegenstand von Preistreiberei machen, keine Nachsicht mehr widerfahren soll. B.

Springfield, 25. April. Der Senat nahm die Vorlage betreffs Neuorganisation der Nationalgarde von Illinois zu einer Division, unter dem Kommando eines Generalmajors, heute an, mit 39 Stimmen und ohne eine Stimme dagegen. Dies bedeutet, daß die Illinoiser Nationalgarde nach demselben System organisirt werden soll, wie es jetzt in der regulären Bundesarmee besteht. Die höchste Machtbefugniß über die ganze Illinoiser Miliz wird in die Hände des Generalmajors gelegt, und es heißt, daß der Brigadegeneral Edward C. Young für diesen Posten bestimmt sei. B.

Springfield, Jll., 25. April. Einen ganzen Vormittag verbrachte das Abgeordnetenhaus mit den Debattiren der Berry'schen Lokaloptionvorlage, welche als Extratagesordnung aufgerufen wurde. Der Abg. Lee Browne von LaSalle County führte den Angriff auf die Vorlage; er beantragte einen Zusatz, wonach die Township-Bestimmung gestrichen würde. Dies würde sogut wie eine Abschlachtung der Vorlage bedeuten, da schon vorher alle anderen wichtigen Bestimmungen ausgemerzt worden waren.

In seiner Rede erklärte Brown, die Bill in ihrer jetzigen Gestalt sei nur noch ein Beschwichtigungsbrocken für das Lokaloptionselement. Obwohl die „Township“-Bestimmung die größeren Städte nicht berühre, sei sie im Prinzip dasselbe, wie die County-Bestimmung, welche aus der Antisaluhnvorlage schon bald nach ihrer Einbringung gestrichen wurde. Und er tadelte scharf die Methoden der Lokaloptionsfreunde, welche die Chicagoer Freibriefvorlage bedrohten, falls ihre Lieblingsbill nicht durchginge.

Unterstützt wurde er in seinem Angriff von Douglas Pattison, dem Führer der Minderheit, sowie von Herrn Roos (Cook County), welcher im Namen der fremdgeborenen Bevölkerung sprach, die durchweg gegen diese Art Lokaloption sei.

Abg. B. M. Chipperfield (Fulton County) hielt eine Effektrede für die Gallerien, worin er die Maßnahme unterstützte. Abg. Pattison machte ihn lächerlich und griff ebenfalls die Lokaloptionisten heftig dafür an, daß sie den Chicagoer Freibrief sperrten, um ihre schnöde Bill durch das Haus zu bringen.

Viele anderen Redner nahmen an der hitzigen Debatte theil. McGoorty erklärte, er werde für die Vorlage stimmen, weil sie derart abgeändert worden sei, daß sie Chicago nicht berühren könne.

Nach einer Schlußrede von Hrn. Browne folgte namentliche Abstimmung. Browne's Antrag, die „Township“-Bestimmung zu streichen, wurde mit 80 gegen 64 Stimmen auf den Tisch gelegt, — damit war also die Vorlage mit knapper Noth gerettet. Alsdann machte das Abgeordnetenhaus eine Pause bis halb 3 Uhr Nachmittags. B.

Zur Jamestown-Ausstellung.

Flottenschiffe beanspruchen vorerst das Hauptinteresse.

Norfolk, Va., 25. April. Das britische und das österreichische Flottengeschwader, welche an den Feierlichkeiten und Schauübungen in Verbindung mit der, am Freitag zu eröffnenden Weltausstellung theilnehmen sollen, trafen heute in den Hampton Roads ein, und die schon vorher eingetroffenen Vertreter der amerikanischen, der deutschen und der argentinischen Flotten schlossen sich ihnen an.

Salutschüsse wurden ausgetauscht, und die britischen und die österreichischen Schiffe gingen an den Plätzen der Rhede, welche ihnen von der Flottenbehörde zugewiesen worden waren, vor Anker.

Die österr. Kreuzerboote sind „Sankt George“ und „Aspermand“. Die britische Flotte besteht aus den Kreuzern „Good Hope“, „Argyll“, „Hampshire“ und „Roxburgh“.

Die ausländischen Flottenschiffe, welche bei der Eröffnung in programmäßiger Ordnung aufgestellt sein und vom Präsidenten gemustert werden, sind: Die deutschen Kreuzerboote „Roon“ und „Bremen“; das argentinische Kreuzerschulschiff „Presidente Sarmiente“; die erwähnten österr. und brit. Schiffe; und vielleicht auch noch das brasilische Schlachtschiff „Riachuelo“, der zur selben Flotte gehörige Kreuzer „Barose“ und das Kanonenboot „Tamoyo“, deren Eintreffen jede Stunde erwartet wird.

Washington, D. C., 25. April. Präsident Roosevelt wird infolge seiner Reise nach der Jamestown-Ausstellung zwei Tage von der Bundeshauptstadt abwesend sein. Der erste Tag hat er den Eröffnungsfunktionen zu widmen; am zweiten Tage fährt er in der Jacht „Sylph“ den berühmten Jamesfluß hinauf, etwa 35 Meilen weit. Samstag Nachmittag oder Abend kehrt er nach der „Mayflower“ zurück, und dann wird die Heimfahrt nach Washington angetreten, wo der Präsident Sonntag früh wieder eintreffen wird.

Norfolk, Va., 25. April. Die Ausstellungsleitung machte in den letzten Stunden die fieberhaftesten Anstrengungen, die Anlagen und Gebäude auf den Eröffnungsplatz in möglichst präsentablen Zustand zu bringen. Mehrere Tausend Arbeiter wurden an den Wegen beschäftigt, durch welche die Präsidentenpartie nach den Militär- und anderen Organisationen zu dem Ausstellungsplatz hin defiliren sollte. Die Direktion verspricht auf das Bestimmteste, daß wenigstens bis zum 15 Mai hin die Ausstellung „in allen wesentlichen Einzelheiten“ vollständig sein soll.

Bahnräuber in Indiana!

Ein Ortsbüttel wird schwer verwundet.

Louisville, 25. April. In der Nähe von English, Ind., wurde nächtlicherweile ein Versuch gemacht, einen Personenzug auf der Southern Bahn zu berauben. Die Räuber setzten eine Brücke in Brand. W. E. Cummins, der Stadtmarschall von English, wurde beim Versuch, die Räuber festzunehmen, gefährlich verletzt.

Louisville, 25. April. Ueber den Bahnraubversuch bei English wird noch mitgetheilt, daß die Räuber 6 Maskirte und Schwerbewaffnete waren. Sie fielen den Schnellzug unmittelbar vor Anbruch der Morgendämmerung an, und um ihn zum Halten zu bringen, setzten sie die Brücke, welche er passiren mußte, in Brand. Dann sprangen sie auf, und sie waren schon daran, durch die einzelnen Waggons zu gehen, als der Ortsbüttel mit einem kleinen Aufgebot erschien und Feuer auf sie eröffnete.

Es gab einen schrecklichen Kugelwechsel; die Polizeileute waren mit gezogenen Gewehren bewaffnet, konnten aber in der Dunkelheit die Räuber, welche von den Plattformen der Waggons aus feuerten, und durch deren Bedachung einigermaßen gedeckt wurden, nicht gut treffen.

Plötzlich stürzte der Stadtmarschall; man hält es für wahrscheinlich, daß seine Verletzungen tödtlich sind. Die Polizeileute waren jetzt ohne Führer, und ihr Feuer wurde schwächer. Aber die Räuber hatten auch genug, und benutzten ihre vortheilhafte Lage nur zum Fliehen. Sie sprangen ab und schwangen sich auf Pferde, welche an einen Pfosten angebunden waren.

Während des Kugelwechsels stand auch das Leben vieler Passagiere in Gefahr.

Aus dem Russenreich.

St. Petersburg, 25. April. Der Zar empfängt am Freitag zwei Bauernabgeordnete, einen von der Partei der Rechten und einen von der Gemäßigten Partei. Sie überreichen ihm eine Adresse, welche den Wunsch ausspricht, in Harmonie mit ihm zu arbeiten, und die Hoffnung auf baldigste Einführung eines Systems allgemeiner Volkserziehung äußert.

St. Petersburg, 25. April. Das Hungersnothkomite des Parlamentshauses erörterte den Ergänzungsetat von $11,500,000 für die Unterstützung der Nothleidenden.

Es beschloß, sofortige Bewilligung von $2,500,000 zu empfehlen; das Andere soll die Regierung zurückhalten, bis der Bericht vom Ministerium des Innern über die früheren Ausgabe vorliegt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Deutschland von Hamburg. Liverpool: Majestic von New York; Saxonia von Boston.

Aus schwerer Zeit.

Im Bürgerkriege zum Tode verurtheilter Spion verhaftet.

Der Checkfälschung bezichtigt.

Betheuert, das Opfer einer Personenverwechselung zu sein. — Zieht weitere Kreise! — Nach berühmten Mustern. — Raub die Parole. — Gewerkschaftler mißhandelt.

Albert B. Ward, der im Bürgerkriege Spion der Armee der konföderirten Staaten war, gefangen genommen, zum Tode verurtheilt wurde und am 13. April 1865 erschossen werden sollte, am Morgen jenes Tages aber vom Präsidenten Lincoln eine 30tägige Gnadenfrist erlangte und später, nachdem Lincoln durch Meuchelmord geendet, von seinem Jugendfreund, dem Präsidenten Andrew Johnson, zu lebenslänglicher Festungshaft begnadigt wurde, ist gestern im Palmer House unter der Anklage verhaftet worden, die Hotelverwaltung mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben. Er soll auch versucht haben, von einer Firma an Michigan Ave. einen Kraftwagen zu kaufen, für den er angeblich einen werthlosen, auf die Hyde Brothers' Bank, Indianapolis, gezogenen Check über $3000 in Zahlung gab. Ward ist 74 Jahre alt, aber noch immer ein stattlicher Mann, der den Schergen, von denen er verhaftet wurde, um Hauptes länge überragte.

„Dieses Mal habe ich nichts zu fürchten,“ sagte er. „Ich bin in schlimmerer Lage gewesen und aus der Patsche gekommen. Am 13. April '65 hatte ich schon mit dem Leben abgeschlossen, als mir Präsident Lincoln eine 30tägige Gnadenfrist gewährte. Präsident Andrew Johnson wandelte das Todesurtheil in lebenslängliche Festungshaft um. In der Festung Dry Tortugas sollte ich die Strafe verbüßen. Dort brach bald nach meiner Ankunft das gelbe Fieber aus, das fürchterliche Verheerungen unter den Gefangenen, den Aerzten und Wärtern anrichtete. Im Dezember 1865 wurde ich begnadigt.

„Ich habe keine werthlosen Checks umgesetzt. Es handelt sich um eine Personenverwechselung. Seit meiner Entlassung aus der Festung habe ich einen ehrlichen Lebenswandel geführt. Mir kann nichts Schlechtes nachgewiesen werden. Es wird mir zweifellos gelingen, den Richter von meiner Unschuld zu überzeugen.“

Schlagende Argumente.

Unter dem 61. Straße - Viadukt, an der Geleise der Lake Shore & Michigan Southern - Bahn überspannt, brachen gestern Abend drei Männer, angeblich Mitglieder der „United Teamsters of America“ mit Louis Dierks, Nr. 6141 Wentworth Ave., der zur Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute gehört, einen Streit vom Zaune und prügelten ihn windelweich. Einer der Angreifer des Dierks wurde verhaftet. Er heißt Samuel Barr und ist 50 Jahre alt. Seine Kumpane sind entkommen.

Dierks' Arbeitgeber W. G. Bosworth, Nr. 6055 Wentworth Ave., hatte sich wegen eines Zerwürfniß mit den Unionbeamten seine Angestellten, die Mitglieder der United Teamsters of America waren, entlassen und die frei gewordenen Stellen mit Mitgliedern der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute besetzt. Den Geschlagenen machte böses Blut, und die Folge war angeblich der auf Dierks verübte Angriff.

Angebliche Nachtfalter.

Unter der Anklage, sich in Tanzhallen herumgetrieben zu haben, wurde vorgestern die halbwüchsige Pearl Kastorf verhaftet. Um ihren liederlichen Lebenswandel zu rechtfertigen, erzählte sie, sie sei von ihrer Stiefvater, zu dem sie aber später alle Schwere Anklagen gegen ihren Stiefvater, zu dem sie aber später als ihre angeblichen Genossinnen dingfest gemacht worden. Die Verhafteten sind Violet Bartine, Louise Tipp und Mabel Jones. Louise Tipp war schon am Sonntag Abend verhaftet, aber wieder in Freiheit gesetzt worden. Pearls angebliche Verführerinnen werden dem Richter vorgeführt worden.

Wurde fahnenflüchtig.

Unter der Anklage, aus der Bundesarmee desertirt zu sein, wurde gestern der 29jährige Harry Miller, Nr. 227 Sangamon Straße, verhaftet. Er gab zu, im Jahre 1905 aus seiner Garnison Fort Thomas geflüchtet zu sein. Er heirathete, kam nach Chicago und trat hier als Fuhrmann in die Dienste einer Expreßgesellschaft. Seine junge Frau bat er, zu seinen in Louisville, Ky., wohnhaften Eltern zu fahren und bei ihnen zu bleiben, bis er seine Strafe verbüßt habe.

Er gehorchte.

Durch ein Geräusch gegen Mitternacht aus dem Schlafe geschreckt, bemerkte der Schneider Benjamin Copeland, Nr. 422 W. Taylor Str., drei Kerle, die sein Zimmer nach Beute durchsuchten. Einer der Strolche setzte ihm einen Revolver an den Kopf und rieth ihm, keinen Laut von sich zu geben, wenn ihm sein Leben lieb sei. Copeland verhielt sich mäuschenstill. Die Einbrecher erbeuteten $24.

Es waren wahrscheinlich dieselben Burschen, die bald darauf Andrew Pabst in seiner an der Center Ave. und W. Taylor Str. gelegenen Wirthschaft überfielen und um $50 erleichterten. Sie sind unbehelligt entkommen.

Nettes Früchtchen.

Polizist Wm. Shanahan, Nr. 3436 Leavitt Str., führte gestern seinen eigenen, 13jährigen Sohn Edward, einen unverbesserlichen Schlingel, dem Jugendrichter Mack vor. Während er sich darnach erkundigen, wann er an der Reihe sei, schlüpfte der Junge aus dem Gerichtssaal. Der Vater machte sich sofort auf die Suche und fand auch den Burschen, der seelenruhig wieder vor dem Gerichtssaal zusteuerte. Er habe sich nur Kaugummi gekauft, führte er zu seiner Entschuldigung an. Der Richter überwies das vielversprechende Früchtchen der Zwangsschule.

Schnee am 25. April!

Außerdem soll die Luftwärme heute bis nahe auf den Gefrierpunkt fallen.

In der Weißagung, in welcher Wetterprophet Cox sich gestern Abend vernehmen ließ, hatte er für heute Schneesturm und einen Thermometersturz von 35 bis 40 Grad angesagt. Heute Morgen schien er aber gnädiger gestimmt zu sein, denn er ließ es bei „theilweise bewölkt und wahrscheinliche Mindesttemperatur von wenig über 32 Grad“ bewenden. Wie Herrn Cox zum Schabernack setzte aber gegen 11 Uhr heute Vormittag mit Regen vermischter Schneefall ein, und zeitweise wirbelten die Flocken so dicht hernieder, wie bei einem regelrechten Blizzard, dann setzte der Schneefall ebenso plötzlich wieder ganz aus. Im Geschäftsviertel schmolzen die Flocken, sobald sie den Boden berührten.

Zieht bedrohlich aus.

Der Gewerkschaftsverband der hiesigen Maschinisten hat die Arbeitgeber benachrichtigt, daß er vom 1. Mai an eine Lohnerhöhung von 25 Cents den Tag für seine Mitglieder fordere, die jetzt 33⅓ Cents die Stunde erhalten. Die Arbeitgeber haben, wie die Beamten der Gewerkschaft erklären, schon deutlich zu verstehen gegeben, daß sie eine Lohnerhöhung nicht bewilligen werden, und es wird zu einem Streik kommen, der 100 Maschinenwerkstätten betreffen würde.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu verkaufen oder zu mieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Ein Gegenzug.

Vorschlag zur Vernichtung der Chicagoer Selbstverwaltung.

Bahneinfluß im Hause.

Die famose „Bill Nr. 777“ angenommen, die zum Schutz der Frachtversender entgeht mit Noth der übrigens doch sicheren Niederlage. — Zuchthaus für Hühnerdiebe.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 24. April. Ein Vorschlag, welcher die Bestrebungen des Verbandes der Vereine für örtliche Selbstregierung nichtig machen würde, ist heute Nachmittag in einer Besprechung des Chicagoer Charterentwurfs gemacht worden, an der Kittleman, Vorsitzer des Hausausschusses für den Chicagoer Charter, Milton J. Foreman, Walter J. Fisher, Prof. Freund und die Hausmitglieder Lindly, Chiperfield und Sheldon theilnahmen. Die drei letztgenannten Abgeordneten „befürchten“ nämlich, daß Chicago zu viel Selbstverwaltungsrecht bekomme, und sie fordern den folgenden Zusatz: „Nichts in diesem Gesetze oder in irgend einem Abschnitt des Gesetzes soll so ausgelegt werden, als ob es das Recht der Legislatur beschränke oder berühre, irgend eine oder alle Bestimmungen dieses Charter zu verändern, zu verbessern oder zu widerrufen, durch Gesetz in Uebereinstimmung mit der Verfassung dieses Staates.“

Chiperfield wird diesen von ihm verfaßten Zusatz in der morgen Nachmittag stattfindenden Sitzung des Charterausschusses in Vorschlag bringen. Der Plan der Neueintheilung der Stadt nach Wards soll nächste Woche vorgelegt und vom Charterausschuß erledigt werden.

Die verdächtige „Bill Nr. 777“.

Das Haus hat heute mit 96 gegen 33 Stimmen die geheimnißvolle Vorlage Nr. 777 angenommen, deren angeblicher Zweck es ist, einer vor 25 Jahren ungesetzlicher Weise vorgenommene Vereinigung von Eisenbahnanlagen nachträglich gesetzkräftig zu machen, damit den Käufern einer Bondsausgabe in der Höhe von fünfzig Millionen Dollars eine völlig einwandfreie Hypothek auf die Anlagen der Western Indiana - Bahngesellschaft und ihrer Verbündeten garantirt werden kann. Die Behauptung des Anwaltes der Bahn, daß man bei der Einbringung der Vorlage so geheimnißvoll verfahren habe, weil sonst ein paar noch nicht erworbene Baustellen nur zu ungeheuerlichen Preisen hätten gekauft werden können, klang auch Abgeordneten als etwas sehr unwahrscheinlich vor. Der Anwalt versicherte bekanntlich, daß zwanzig Millionen Dollars von der Bondsausgabe zu einer umfangreichen Vergrößerung der Geleiseanlagen an der Polk Straße und den Bau eines großen Frachtbahnhofs verwendet werden sollten. Herrn Hulls Versicherung, daß das Kapital so den gleichen Schutz berechtigt sei, wie die Arbeit, bot Dysert Anlaß zu der spöttischen Zustimmung, daß er dabei auch hoffe, daß die Bahnvorlage das Schicksal seiner von allen Gewerkschaftsverbänden unterstützten Haftpflicht - Vorlage theile, welche von dem Steuerausschuß bekämpft und unterdrückt worden war. King pflichtete ihm bei und verwies darauf, daß die Gesetzesübertreter nach 25 Jahren, wo es ihnen in den Kram passe, von der Legislatur Billigung ihrer Gesetzesverletzung verlangten.

Adkins beantragte nun die Annahme der seit dem 4. April auf der Tagesordnung stehenden Vorlage, wonach Bahngesellschaften für verspätete Entlerung und Rückgabe von Frachtwagen Strafe bezahlen sollen, ebenso wie für weniger als 60 Meilen den Tag betragende Beförderung von Frachtgut. Adkins betonte, daß in einer Menge Zustimmungsschreiben von industriellen und kaufmännischen Vereinigungen erhalten habe, daß diese aber aus Furcht vor der Rache der Bahngesellschaften nicht wagten, offen für die Vorlage einzutreten. Im letzten Dezember seien beispielsweise die Getreidespeicher der Illinois Zentralbahn in Chicago, welche 60 Millionen Bushels Getreide aufnehmen können, nur halb gefüllt gewesen, gleichzeitig habe die Bahngesellschaft die verzögerte Gestellung von Frachtwagen damit entschuldigt, daß sie hätten an den Getreidespeichern nicht abgeladen werden können, weil diese bis zu äußerster Fassungskraft gefüllt seien. Der Zweck der Uebung sei gewesen, von den Getreideversendern Extrazoll für Wagenmiethe und Geleisebenutzung einzutreiben, indem man deren Sendungen nicht abludt. Nur 72 stimmten für die Vorlage, 8 dagegen, die anderen waren zu feige, sich zu erklären, ehe aber das Ergebniß bekannt gegeben werden konnte, veranlaßte Adkins die Verschiebung der Berathung bis morgen. Im Senat soll die Vorlage, selbst wenn sie im Hause angenommen wird, keine Aussicht haben.

Die vom Gouverneur empfohlene Anti-Bahnpaß-Vorlage wird in dieser Woche vom Eisenbahnausschuß des Senats höflichkeitshalber besprochen, jedenfalls aber nicht zur Annahme empfohlen werden. Die Staatsmänner von beiden Hause nun, welche den Kollegen im Senat Vorwürfe machen, weil diese die Vorlage für Erhöhung der Bezüge der Gesetzgeber auf je $2000 das Jahr noch nicht angenommen haben, werden damit gehänselt, daß sie erst eine Anti-Bahnpaßvorlage annehmen müßten.

Angenommene Vorlagen.

Das Haus nahm heute u. A. folgende Vorlagen an und übersandte sie dem Senat:

Zur Verpflichtung der County-Steuerrevisionsbehörden, ihre Arbeit vor dem ersten Montag im September zu beendigen, und der Countykanzleivorsteher, die Steuerbücher bis zum 2. Januar des Jahres fertig zu stellen für die Steuern des Vorjahres.

Counties zur Bestattung armer spanisch-amerikanischer, Philippinen- und Boxeraufstand - Veteranen mit $35 Kostenaufwand und nicht auf dem Armenacker zu verpflichten.

Hühnerdiebstahl mit Zuchthaus zu bestrafen.

Eine Prüfungsbehörde für Krankenpflegerinnen zu schaffen, die auch gleichmäßigen Unterricht für alle Krankenpfleger-Schulen vorschreiben soll. B.

Ein unwillkommener Gast.

Die Behörden von St. Louis schieben einen Irrsinnigen nach Chicago ab.

County-Agent John W. Belmont hat sich an das Gesundheitsamt von St. Louis mit der Anfrage gewandt, warum Michael Fallon, ein Irrsinniger, welcher von den dortigen Gesundheitsbehörden nach hier abgeschoben worden ist, wo er dem County zur Last fällt. Herr Belmont hat in Erfahrung gebracht, daß ein Geheimpolizist Namens Rico Fallon auf Veranlassung des Gesundheitsamtes in St. Louis nach Chicago gebracht und der Geheimpolizei übergeben hat ihn festzustellen, wie die Behörde dazu gekommen ist, den Mann nach Chicago abzuschieben. Fallon befindet sich in Dunning und macht der Leitung der Irrenanstalt viele Mühe. Der County-Agent erklärt, daß Fallon ein unstäter Geselle ist, und daß kein bestimmter Ort als seine Heimath festgestellt werden kann.

Hier zu bekannt.

Detektivhäuptling O'Brien wies seine Mannen an, auf dem Weg von seinem Gefängniß zu Peoria entsprungenen Einbrecher Edward Tate zu fahnden. Tate war unter der Anklage verhaftet worden, im Januar den Geldschrank in den Diensträumen des hiesigen Schulrats gesprengt und die Geldbrief, sowie die darin enthaltenen Papiere gestohlen zu haben. Als Beweismaterial gegen ihn hervorgegangene Grabsches bezichtigte Bürger Verwendung finden sollten. O'Brien glaubt selbst nicht, daß Tate es gewagt hat, hier unterzuschlupfen, weil der Bursche ist fast sämmtlichen älteren Schergen hier zu bekannt.

Auf der Stelle getödtet.

Die 32jährige Frau Aloisia Konrath, Nr. 4749 Laflin Str., eine Wagenscheuerfrau der „Pullman Car Co.“, wurde heute, als sie an der 51. Str. aus einem Schlafwagen trat, von einem Zuge der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, Lokomotivführer A. P. Krone, erfaßt und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5033 State Str. geschafft worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend. Mindesttemperatur von nahe dem Gefrierpunkt; morgen schön, mit steigender Temperatur; lebhafter Nordwind, der sich nach Westen umdreht.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend; Regenschauer im südlichen Theil. Morgen klar und wärmer; lebhafte Nordwinde.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und klar im südlichen Theile; morgen klar und wärmer; lebhafte Nordwinde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, mit steigender Temperatur.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 44 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Lokalbericht.

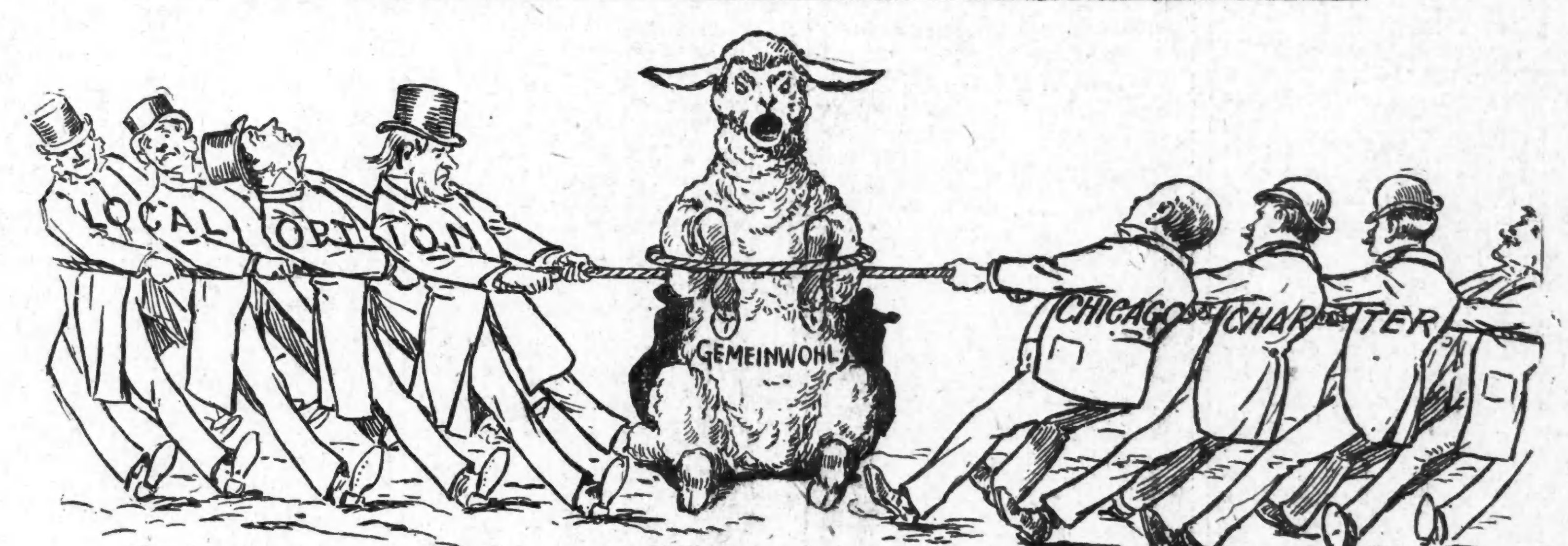
Glückliche Chicagoer.

Gewannen den Haupttreffer in der sächsischen Staatslotterie.

In äußerst gehobener Stimmung kehrten gestern drei Chicagoer aus New York zurück, wo sie $97,700.50, den Haupttreffer der sächsischen Staatslotterie, eingeheimst hatten. Die Glücklichen sind Martin Rust, 154 W. Randolph Str., ein Kommissionshändler; Henry Wittfeng, Besitzer einer Schankwirthschaft an Randolph und Union Str., und der Grocer Joseph Strauch, 1543 Ogden Ave.

Der Geschäftsplatz des Herrn Rust und die benachbarte Wirthschaft des Herrn Wittfeng waren heute den ganzen Morgen mit Geschäftsleuten vom Haymarket gefüllt, die den Gewinnern ihre Glückwünsche darbrachten. Auch Samuel Freudenberg profitirte von dem Gewinn, weil die drei Herren, als sie das Loos kauften, ihm je $500 versprochen, wenn sie den Hauptgewinn bekommen sollten. Der Richter, damals nur scherzhaft gemacht, ist gehalten worden. Stadtrichter Fred Fake gegenüber gemachten Angaben sind nicht zu verfolgen.

Großes Tauziehen in Springfield — was wird dabei rauskommen?



Für leidende Frauen.

Ein guter Rath wird viele Leidende in Chicago helfen.

Keine Frau kann gesund und wohl sein, wenn die Nieren krank sind. Gifte, die im Urin abgehen, wenn die Nieren gesund sind, werden im Körper zurückgehalten, wenn die Nieren krank sind. Die Nieren und Blase sind entzündet und angeschwollen und bedrücken die naheliegenden zarten weiblichen Organe und bringen sie oft aus ihrer Lage. Dies ist die wahre Ursache der vielen ziehenden Schmerzen, Steifheit, Kreuzschmerzen, Seitenschmerzen usw. Harnvergiftung verursacht auch Kopfweh, Schwindelanfälle, Lässigkeit, Nervösität und rheumatische Schmerzen.

Wenn Ihr derart leidet, versucht Doan's Nieren-Pillen, das Mittel, welches kranke Nieren heilt. Ihr bessert Euch, wie sich Eure Nieren bessern, und die Gesundheit ist wiederhergestellt, wenn die Nieren gesund sind. Laßt eine Chicagoerin Euch von Doans Nierenpillen erzählen:

Frau Caroline Kuhn, 1706 Süd State Straße, Chicago, Ill., sagt: „Ich habe noch immer dieselbe gute Meinung von Doan's Nieren-Pillen, als vor drei Jahren, während welcher Zeit ich sie öffentlich in unseren Zeitungen wiederholt empfahl. Ich hatte einen sehr schlimmen Fall von Nieren- und Blasenleiden; ich wurde auf Doan's Nieren-Pillen aufmerksam gemacht und ich kaufte eine Schachtel derselben. Die Besserung nach der ersten Schachtel war so groß, daß ich noch eine kaufte, und diese reichte hin, eine Heilung zu erzielen, und seither hatte ich nicht zu leiden. Ich empfahl Doan's Nieren-Pillen meinen Bekannten und ich weiß, daß auch sie nachhaltig geheilt wurden. Sie mögen fortfahren, meine Angaben über Doan's Nieren-Pillen zu veröffentlichen."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Der König im Werdt.

Geschichte aus Barmen (15. Jahrhundert) von Klara Hohrath.

(8. Fortsetzung.)

Der Oheim hatte recht geweissagt, als er gesagt hatte, sogar die Hand am Herrenhof werde käuflich und die alljährlichen Hand- und Gespanndienste des Barmer in einen Geldzins umgewandelt werden. Mochte der kluge Ohm nur selbst den wüsten Raukamp urbar machen, wenn ihn danach gelüstete, er, Hermann, hatte jetzt Besseres zu thun, als sich um diese verwahrloste Wildniß zu kümmern. Denn er hegte keine Zweifel, daß er das nöthige Geld erlangen werde, weil er wußte, wie viel dem Ohm daran gelegen war, ihn anderswo als im Werdt festgelegt zu wissen. Der Herrenhof war aber vom Werdt nur durch die Gemarkenweide getrennt, und so würde er das Gut, an das er im Geheimen sein Anrecht, trotz alles abfindenden Geldes des Ohms nicht aufgab, immer im Auge behalten. Die Zeitpacht am Herrenhof war löslich, er würde da zu seinem Vortheile wirthschaften und warten — auf den Werdt warten. Auch die Hausfrau, deren er bedurfte, um den neuen Pachthof zu bewirthschaften, war ihm schon versprochen. Das war die Mergh vom Heid, aus dem Kotten, der neben dem Lichtenscheider Hof lag. Die brachte ihm kein Heirathsgut mit, denn sie war armer Leute Kind, aber das kümmerte ihn nicht, denn er hatte auf andere Dinge zu sehen, als auf mitgebrachtes Hab und Gut, denn mit einer Frau, die sich mit Schmuck behängen will und darauf bedacht ist, ihre Hände zu schonen, war ihm nicht gedient. Die Mergh aus dem Kotten auf der Heiden aber war eine emsige Arbeiterin, dabei bescheiden und gefügig und ihm in heißer, demüthiger Liebe zugethan.

Der Rothhaarige stand auf, schob die Tafel fort und verließ das Haus. Einen höhnenden Blick sandte er zu dem alten Hofeshaus hinüber, wo die Hochzeitsgesellschaft lärmte und sang, dann ging er den weiten Weg bergauf durch den Barmer Wald zu der auf dem Gebirgskamm gelegenen Heide. —

Es war unterdessen Nacht geworden auf der Diele des Werdter Hofes. In den vier Ecken wurden die in eiserne Wandringe eingesteckten Fackeln entzündet. Sie warfen ein flackerndes Licht über die Hochzeitsgesellschaft, die theils an den weißgetünchten Wänden entlang saß, theils sich inmitten der Diele im Reigen drehte. Hilbrandt zu des Ritters Haus und Hilla, die Braut, tanzten noch immer Hand in Hand. Der Musik ging der Athem schneller aus, als diesen zwei heißblütigen, kräftigen, jungen Menschen.

Am Thürpfosten zur Vorderkammer lehnte Albert zur Kemenate, der der längste von diesen langen Menschen allen war. Weil er der Erbe eines freien Sattelhofes war und es in allen Dingen den Ritterbürtigen gleich that, hießen sie ihn den Kemenatenjunker. Er trug sich wie ein Edelmann. Das schwarze Sammetwams mit den goldbesetzten, seidengefütterten Aermeln stand dem schlanken, bleichen Menschen vortrefflich zu Gesicht. Die Mädchen und die Frauen sahen viel zu ihm hinüber; er aber sah keine an. Seine goldbraunen Augen blickten hochmüthig und gelangweilt auf diese bäuerliche Springerei. Er hatte in Düsseldorf am Hof des Herzogs, dem er mit Pferd und Harnisch diente, in einem Mummenschanz den Reigen mitgetanzt, und ein Fräulein von Nesselrod war seine Partnerin gewesen.

Vor ihm stand Nesa to Klauhus und redete eindringlich auf ihn ein. Er hörte nur mit halbem Ohr auf sie, denn was gingen ihn die häuslichen Verhältnisse dieser eckigen, ältlichen Frauensperson an, die sie ihm auseinanderzusetzen so angelegentlich bemüht war. Erst als sie mit liebkosender Hand über das schneeig weiße Futter seines Aermels strich, sah er verwundert auf sie hinunter und begegnete dem Blick wohlgefälliger Bewunderung, mit dem sie seine Person umfing. Da durchzuckte ihn der mißliche Gedanke, die Hofesfrau möchte in ihm ihr langgesuchtes Reinheitsideal entdeckt haben.

Dunkle Röthe überfluthete sein blasses Gesicht, während seine Augen hastig die Umstehenden musterten, um sich zu vergewissern, daß Niemand den Vorgang beobachtet habe, denn der Kemenatenjungfer fürchtete die Lächerlichkeit mehr als Sünde und Tod. Indem er Nesa rücksichtslos mitten in einem Satz beiseite schob, ging er schnellen Schrittes in die Kammer, um sich zu den eifrigen Würfelspielern zu gesellen. Heine zu Karnap aber, Nesas immer spottbereiter Nachbar, der in der Nähe der Beiden gestanden hatte, kniff listig eines seiner schmalen Aeuglein zu, und indem er dem eilig Davonschreitenden auf den Rücken deutete, wo der Kalk der Wand auf dem schwarzen Sammet eine weiße Spur zurückgelassen hatte, flüsterte er der enttäuschten Nesa zu: „Siehst Du wohl? Einen Fleck hat er doch! Da wärst Du bald schändlich hereingefallen, armer, alter Scheuerpott, der Junker ist nichts für Dich, zu scheuern hättest Du auch an dem noch! Laß ihn nur laufen, Nesken!"

Mit allen Gästen hatte die Braut reihengetanzt, wie es die Sitte wollte. Mit heißen Wangen kam sie jetzt an die Thür der Vorderkammer und streckte den Kopf hinein. Aber der Hochzeiter saß ruhig an seinem alten Platz. Er legte eben, in ein eifriges Gespräch vertieft, seine Hand auf die der Mutter.

Von Neuem setzte die Musik ein. Da zog es Hilla, die junge, an Kopf und Füßen herum. Der Rittershäuser kam ihr schon entgegen, wie selbstverständlich faßte er sie bei der Hand, und nun sprangen sie wieder miteinander den immer wilder werdenden Reigen.

Auf der hinteren Abtheilung der nur eine Stufe tiefer liegenden Diele standen zwei alte eichene Truhen einander gegenüber. Auf der einen thronte ein Kinderpaar, es waren Jung-Hohrod und Elsken. Der Junge pfiff zur Musik und polterte mit den Füßen den Takt gegen die Truhe, während seine hellen Augen scharf beobachtend umherwanderten. Klein Elsken aber saß blond und zart und rosig an seiner Seite, ganz eingehüllt in eine feine sittsame Schüchternheit. Im Kinn und in den Wangen hatte sie Grübchen, und das ganze Gesichtchen war weich wie eine lose Schneeflocke, und ebenso weich und schmelzend war der Blick ihrer blauen Augen, wenn sie die einmal aufschlug, was hier und da verstohlenerweise geschah. „Ein klein fein Dingchen ist das", sagte Mancher an diesem Abend von ihr. Jung-Hohrod hörte das gern, sie war sein ganzer Stolz, diese kleinste Schwester.

Auf der zweiten Truhe, dem Kinderpaar gegenüber, ruhten jetzt Hilbrandt und Hilla von ihrem letzten, langen Tanze aus. Heiß brannten ihnen die Gesichter. Um die Schläfen der Braut wehte ein loses goldenes Gespinst, das sich während der wilden Springerei unter der Brautkrone vorgestohlen hatte, und in ihren schwarzbeschatteten Augen lag ein feuchter, heißer Glanz.

Da war eine große weiße Hauskatze, die strich verstört an den Wänden entlang, denn Abend für Abend, so lange sie zurückdenken konnte, hatte sie auf dieser Diele neben der Feuerstatt ihr behagliches, ungestörtes Schlummerplätzchen gehabt. Was bedeutete nun heute der Lärm und das wüste Menschengetriebe? Als diese Katze jetzt an Hillas Kleid vorbeistrich, bückte sich die, hob sie zu sich auf den Schooß und streichelte über das weiche, weiße Fell des Thieres. Nun strich auch des Rittershäusers ungefüge Männerhand über den seidenweichen Rücken der Katze. Knisternde Fünklein sprangen da auf, und der geschmeidige Thierleib krümmte sich wie in Schmerzen unter den beiden heißen Menschenhänden. Die Braut aber stand hastig auf, die Katze in den Armen haltend und sagte, ohne ihren Nachbar anzusehen: „Sie fürchtet sich hier, ich will sie hinaustragen. Da stand der Rittershäuser gleichfalls auf und ging der Voranschreitenden nach.

Jung-Hohrod hatte mit gespannter Aufmerksamkeit diesem Vorgang zugeschaut. Die weiße Hauskatze vom Werdt war sein besonderer Schützling. Immer, wenn er auf dem Hof zu thun hatte, lockte er sie zu sich heran. Und als die Braut eben die Katze auf den Schooß genommen hatte, da hatte er voller Befriedigung bei sich festgestellt: die Weiße kriegt's gut bei der neuen Wirthin! Jetzt aber sprang er beunruhigt von seiner Truhe herab. „Ich muß doch sehen, was sie mit ihr anstellen da draußen. Bleib' Du da sitzen, Elsken!"

Hilbrandt und Hilla waren durch die Hinterthür aus der dunstigen Diele getreten, wo unter dem Schein des unruhigen rothen Fackellichtes Alles zu schwanken schien, die Menschen sowohl als ihre Schatten, die wie schwarze Riesengespenster an den weißen Wänden hingaukelten. Sie standen in dem stillen, nächtlichen Bungert. Der hatte ein feierliches und fremdes Aussehen. Schwarz ragten die Bäume empor aus dem weißen Leichentuch, das das fahle Mondlicht über die Wiese ausgebreitet hatte. Nichts rührte und regte sich. Die plötzliche Stille und Einsamkeit um sie her wollte den beiden erregten Menschen fast den Athem rauben. Die Luft war seltsam mild.

„Johannisnacht", sagte Hilla scheu vor sich hin. Sie wußte, daß in dieser Nacht der Teufel allenthalben seinen Spuk trieb und die Hexen von allen Ecken und Enden der Welt heimlich zu Berg ritten zum unerlaubten Tanz. Ihr war zu Muth, als stünde sie hier nicht mehr in der Wirklichkeit, sondern in einem schweren Traume, in dem sie nichts zu denken, noch zu thun hatte, als still zu halten und Alles um sich her geschehen zu lassen, wie es kommen wollte und mußte.

Die weiße Katze in ihrem Arm rieb den Kopf gegen ihre Wange, weich und kosend war die Berührung. Doch da griff Hilbrandts nervige Hand dicht unter ihrem Arm in das Fell des Thieres, um es gewaltsam von ihr loszureißen. Dieses krallte sich in seiner Angst an ihrem Nacken fest, daß die spitzen Krallen sich tief in's Fleisch bohrten. Sie schrie leise auf. Da legte sich ein Arm um ihre Schultern, der sie und die Katze wie in einem Schraubstock gefangen nahm, so daß sich keines von ihnen mehr zu rühren vermochte und ihnen beiden der Athem auszugehen drohte. Hilla sah zwei glühende Augen dicht vor den ihren, und ein paar heiße Lippen schlossen ihr den Mund. Da verging ihr die Besinnung.

Die Katze aber stieß endlich einen kläglichen Jammerlaut aus. Zugleich rief hinter dem Paar eine drohende Knabenstimme: „Was stellt ihr da mit der Katze an? Quält ihr sie? Sogleich laßt sie laufen!"

Von dem Ruf erwachten sie, fuhren erschrocken auseinander, und die befreite Katze floh in wilden lautlosen Sprüngen davon und jagte durch die stille Wiese dahin wie ein weißer Spuk. „Recht so, jetzt ist sie euch durchgebrannt, die seht ihr so bald nicht wieder", höhnte Jung-Hohrod.

Hilla sah mit verstörten, wirren Augen auf den Knaben hinunter. Plötzlich griff sie nach seiner Hand und umklammerte sie wie ein Rettungstau.

Jung-Hohrod sah erstaunt zu ihr auf. Warum umschloß die große stolze Braut so fest seine Hand, als wolle sie sich festhalten an ihm?? Und warum zitterte die heiße Hand, die die seine hielt? „Was willst Du?" fragte er. (Fortsetzung folgt.)

Trunkenbolde kurirt in 24 Stunden.

Jede Dame kann den schlimmsten Trunkenbold im Geheimen im Hause heilen.

Um es zu beweisen, wird ein freies Probe-Packet versiegelt verschickt an Alle, die schreiben.

Keine Dame sollte verzweifeln. Das sichere [illegible]

Rasend durch Schnaps.

[illegible]

Thut es jetzt.

Jetzt ist es Zeit, etwas zu nehmen, um das Blut zu reinigen und zu stärken, um den Körper von giftigen Abfallstoffen und Säuren zu befreien, die Rheumatismus, Blutstörungen, Nervenschwäche, Kreuzschmerzen und andere unangenehme Schwächen verursachen.

Hier ist eine der einfachsten und doch wirksamsten Mischungen, welche leicht im Hause zu nominellen Kosten hergestellt werden kann.

Fluid Extract Dandelion eine halbe Unze, Compound Kargon eine Unze, Compound Syrup Sarsaparilla drei Unzen. Kauft diese Bestandtheile in irgend einer guten Apotheke und mischt sie durch gutes Schütteln in der Flasche. Die Dosis ist ein Theelöffel voll nach den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen. Trinkt auch reichlich Wasser.

Diese Hausmischung, so schreibt eine berühmte Autorität, beseitigt die meisten Formen von Nieren- und Blasenleiden und zwingt die Nieren, alle Unreinigkeiten aus dem Blute auszuscheiden, wodurch starkes Blut von 95 Prozent rother Blutkörperchen hergestellt wird, was gute Gesundheit und Kraft bedeutet, ganz abgesehen von der klaren, rosigen Hautfarbe, die darauf folgen muß.

Lokalbericht.

Stürmische Sitzung.

Der Schulrath hat die Klage gegen die Tribune Co. gutgeheißen.

Politische Motive?

Gegner des Antrags behaupten, daß politische Rücksichten das Vorgehen gegen die Tribune Co. veranlaßt hätten.—Prüfung auswärtiger Lehrerinnen.

Nach mehrstündiger, stellenweise sehr lebhafter Debatte, während der die „Radikalen" immer wieder betonten, daß für sie nur das Interesse der Schulkinder maßgebend sei, während ihre Gegner behaupteten, daß politische Rücksichten ausschlaggebend seien, nahm der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung den Bericht des Sonderausschusses, der Mittel und Wege finden sollte, um die Einnahmen der Schulbehörde zu erhöhen, an und billigte damit die gegen die Tribune Co. eingeleitete Klage. Der Zweck des Verfahrens ist, den gegenwärtigen Pachtvertrag der Schulbehörde mit der Tribune Co. für das Grundstück an der Ecke der Madison und Dearborn Str., das der Schulbehörde gehört, für ungiltig erklärt zu erhalten und in einem neuen Pachtvertrag den Pachtpreis hinaufzuschrauben. Alle Versuche der Gegner der „Radikalen", einen endgiltigen Beschluß über den Bericht hinauszuschieben, weil der Sonderausschuß angeblich nicht das Recht hatte, gerichtlich vorzugehen, schlugen fehl, dagegen gelang es ihnen, die Entscheidung über einen Antrag, daß der Anwalt des Sonderausschusses den Prozeß energisch betreibe, um vierzehn Tage hinauszuschieben.

Politische Motive maßgebend?

Die Debatte über den Bericht, der bereits in der letzten Sitzung eingereicht worden war, wurde durch den Antrag herbeigeführt, daß die Entscheidung über ihn um vierzehn Tage verschoben werde, da Kommissär Spiegel, der Vorsitzende des Finanzausschusses, nicht anwesend sei. Der Antrag wurde von Frau Emmons Blaine auf den Wunsch Kommissär Spiegels gestellt. Kommissär Harding, der Vorsitzende des Sonderausschusses, protestirte energisch gegen jede Verzögerung, während Kommissär Hayes dafür eintrat, da es sich um eine finanzielle Angelegenheit handle und man aus diesem Grunde den Wunsch des Vorsitzenden des Finanzausschusses erfüllen solle. Kommissär Sonsteby erklärte, daß weiterer Aufschub den Interessen der Schulbehörde zuwiderlaufen könne. Die Annahme des Berichts bedeute einfach, daß die ganze Streitfrage den Gerichten zur Entscheidung vorgelegt werden solle, wohin sie gehöre. Auch Kommissär Post sprach sich in diesem Sinne aus. Die Abstimmung über die Annahme des Berichts ergab 13 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen. Dafür stimmten: Kuflewski, Dr. Weil, Sethneß, Frl. Addams, Harding, Dr. De Bey, Robins, Mills, Post, Angsten, Sonsteby, Dr. Guerin und Ritter. Dagegen stimmten: Dr. Chvatal, Frau Keough, Hayes und Frau Blaine. Fast jedes Mitglied des Schulraths fand es nöthig, seine Abstimmung zu begründen. Während die, welche dafür stimmten, fast ausnahmslos erklärten, daß sie im Interesse der Schulkinder handelten, denen die Erhöhung des Pachtpreises zu Gute kommen werde, erklärten die Gegner des Antrags, daß der Sonderausschuß seine Befugnisse überschritten habe, als er gerichtlich gegen die Tribune Co. vorging. Er habe nur ein Recht gehabt, den Fall zu untersuchen. Als Kommissär Harding sofort nach der Abstimmung beantragte, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, um eine spätere Umstoßung des Beschlusses zu verhindern, erklärte Frau Keough mit Nachdruck, daß sie nach diesem Antrage nicht mehr daran zweifle, daß politische Motive bei der ganzen Sache ausschlaggebend seien. Der Antrag Kommissär Hardings gelangte zur Annahme.

Entscheidung verschoben.

Glücklicher waren die Gegner des ganzen Schrittes in ihrem Widerstande gegen einen weiteren Antrag Kommissär Hardings, daß der Anwalt Clarence S. Goodwin, der in dem Verfahren die Schulbehörde vertritt, angewiesen werde, auf schleunige Erledigung des Prozesses zu dringen. Es gelang ihnen, die Entscheidung darüber um vierzehn Tage zu verschieben, trotzdem Kommissär Post erklärte, daß in Anbetracht der Vorgänge in der Sitzung weiterer Aufschub nur schaden könne, während Dr. Guerin behauptete, daß die Gewährung eines neuen Aufschubs einen Mangel an Vertrauen in die Gerechtigkeit der Sache bedeute. Der Aufschub wurde mit 10 gegen 3 Stimmen bewilligt. Vier Mitglieder: Kuflewski, Frau Blaine, Frl. Addams und Robins, enthielten sich der Abstimmung, während Mills, Post und Dr. Guerin dagegen stimmten.

Die Empfehlung des Ausschusses für Unterrichtswesen, daß der Prüfungsbehörde unbeschränkte Vollmacht ertheilt werde für die Regelung der Prüfungen für Aufnahme ins Lehrerinnenseminar und für Anstellung auswärtiger Lehrkräfte, wurde angenommen.

Gault House verschwindet.

Die Möbel in dem mit der Geschichte Chicagos eng verknüpften Gault House, dem ältesten Chicagoer Hotel, werden nächsten Montag und Dienstag öffentlich versteigert werden. Am Mittwoch wird die Chicago & Northwestern-Bahn mit dem Abbruch des alten Gebäudes beginnen, um Raum für ihren neuen Bahnhof zu schaffen.

Deutsch-am. Zentralklub.

Der Deutsch-amerikanische republikanische Zentral-Klub von Cook County wird heute Abend eine Versammlung im Grand Pazifik-Hotel abhalten. Der Bericht des Buffe-Kampagnekomites, sowie andere für die deutschen Republikaner wichtige Geschäfte stehen auf der Tagesordnung; es ist deshalb eine recht zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Kleines Baby von Eczema geheilt.

Eltern wandten sich an Hospitäler und Aerzte, erhielten aber keine Linderung. — Ungeachtet der ärztlichen Rezepte wurde es schlechter. — Freunde empfahlen Cuticura. — Das Resultat:

Eine schnelle und nachhaltige Heilung.

„Wir sprechen Ihnen hiermit unseren besten Dank aus für die Heilung unseres Babys von Eczema. Eczema machte sein Erscheinen, als das Kind drei Monate alt war. Wir wandten uns an verschiedene Aerzte und Hospitäler, die uns jedesmal etwas Verschiedenes gaben, aber nichts brachte Linderung. Ein Arzt empfahl eine Salbe, welche wir nach zweitägigem Gebrauch in's Feuer warfen da das Eczema sich verschlimmerte, so daß das Baby sein Gesicht zerkratzte. Endlich empfahl uns einer unserer Freunde Cuticura Seife und Cuticura Salbe. Nach einigen Tagen konnten wir Besserung bemerken. Seitdem haben wir nur Cuticura Seife und Cuticura Salbe gebraucht, und jetzt ist das Baby sechs Monate alt und so ziemlich kurirt. Alles, was wir gebrauchten, war ein Stück Cuticura Seife und zwei Schachteln Cuticura Salbe. Kostenpreis zusammen $1.25. Sogar der ärmste Mann kann das bezahlen, anstatt es dem Doktor in den Schoß zu werfen. Ich verdiene nur zwölf Dollars die Woche als Fuhrmann, aber ich empfehle die Cuticura Heilmittel besonders allen Müttern, deren Kinder an derartigen Krankheiten leiden. Sie sind billig, harmlos und gut. C. F. Kara und Frau, 343 Ost 65. Str., New York, 30. März 1906."

Für wunde Hände.

Tauche die Hände beim Schlafengehen in einen rahmartigen Schaum von Cuticura Seife. Trockne dieselben und reibe reichlich ein mit Cuticura Salbe, und in bösartigen Fällen streiche die Salbe auf ein dünnes Stück alter Leinwand oder Baumwolle. Trage während der Nacht alte, lose Glace-Handschuhe, mit den Fingerenden abgeschnitten und Löchern in den Handflächen geschnitten, oder eine leichte Bandage von alter Baumwolle.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes.

In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Depots: London, Newbery, 27 Charterhouse Sq.; Paris, Roberts, 5 Rue de la Paix.

Frei per Post: Wie Hautkrankheiten zu heilen sind.

Ein Bargain-Freitag von außergewöhnlicher Wichtigkeit

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Notions

Weiße Perlmutterknöpfe, Dz.	1c
Kloster-Seide, schwarz u. farb., 100-Yard Spule	2c
Kings best. Maschinenfaden, 200-Yd. Spule	1c
Breite Lisle Seiten-Strumpfhalt. f. Kinder, schw'z. u. farb., alle Gr., Paar	7c

Liköre

1 Flasche Kümmel wth. 75c, und 1 Flasche Pfeffermünz, wth. 35c, beide für	69c
Feines Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen	69c
Rye Whiskey, wth. 2.50, Gall.	1.98
Marks' Boonekamp Bitters, $1 Flasche zu	75c

Sale of Laces and Embroideries

Unser jährlicher Verkauf von Spitzen und Stickereien jetzt im Gange—Wir haben für dieses Jahr ein Spitzen-Sortiment arrangirt, das eine große Auswahl der verschiedensten Facons bietet, und in Bezug auf Reichhaltigkeit alles übertrifft, das bisher geboten wurde. Tausende und Tausende von Stücken, viele das Resultat vortheilhafter Einkäufe, sämmtlich hier für Eure Auswahl zu speziellen Preisen.

Eine außerordentliche Auslage jener breiten Stickereien und Einsätze, Hunderte von Mustern, prachtvollste Scroll- und runde Effekte, — feinste Qualitäten und viele ausschließliche Muster. Ehe Ihr auch nur eine Yard kauft, kommt und besichtigt unsere unübertreffliche Sortimente, von den wohlfeilsten bis zu den allertheuersten—wohnt diesem Verkauf bei und deckt Euren Bedarf für spätere Zeiten.

Alle Sorten Spitzen

zu Preisen, die diesen Verkauf zu dem außergewöhnlichsten seiner Art stempeln, der je abgehalten wurde. Seltene, schöne Spitzen in allen Mustern. Normandy, Valenciennes, engl. Torchon, deutsche Torchon, Appliqué, Plat. Valenciennes etc., wth. bis zu 35c, per Yard,

1c, 2c, 3c, 5c, 7c, 10c

Stickerei Edging und Zwischensätze

Tausende von Stücken sind zu Eurer Auswahl hier, eine unzählbare Menge von Facons u. Mustern. Nainsook u. Cambric, alles neu, prachtvolle Muster, werth bis zu 40c die Yard, für den morgigen Verkauf in die folgenden Partien eingetheilt:

2c, 4c, 7c, 10c, 15c, 19c

Kalikoes, Lawns

Amerikan. Katune—Fabrikreste von 1 bis 10 Yards — große Auswahl von Farben — wth. 7c, per Yard 3¾c	40 Zoll breite weiße Lawns — Fabrikreste v. 1 bis 10 Yards — werth bis zu 15c, — die Yard zu 4½c

Kleiderstoffe

Reinwoll., importirter schillernder Mohair — werth 39c, 10 Yds. an einen Kunden — von 9 bis 11 Vm., zu 15c	Reinwollene brokadirte Etamine — in grau, braun, lohfarb. u. navyblau—wth. 39c — 10 Yds. an ein. Kund., Yd. 15c

Strümpfe-Verkauf

Schwarze, gerippte, baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe. Gr. 6 bis 9 — regulär. 15c Wth., Paar 10c	Fancy farb. gestreifte Männersocken, sowie schwarze seidenbestickte, nahtlos — 15c Werth, zu 10c

Hemden, Unterzeug

Schwarze Sateenhemden für Männer — regul. 50c Werth — für Freitag zu nur 39c	Feines geripptes Männer-Unterzeug, blau, ecru, rosa u. braun — ein 50c Werth — zu 39c

In unserem Basement

Dekorirte Seidenpapier-Servietten — speziell für Freitag, per Tausend 45c	Drehbare Mehlsiebe — aus schwer. Blech — speziell für Freitag zu 8c

Groceries

5 Pfd. bestes Roggen- oder Weizenmehl zu	10c
¼ Pfd. Sack Wieboldts Best Mehl zu	$2.10
½ Bbl. Sack Wieboldts Best Mehl zu	$1.07
⅛ Bbl. Sack Wieboldts Best Mehl zu	54c
2½ Pf. cal. Zwetschen od. gebr. Macaroni	10c
3 Pfd. Navybohnen od. gelbe Erbsen zu	10c
Eine 5c Fl. Waschblau u. ein 5c Sack Salz f.	6c
2½ Pf. GingerSnaps od. 1½ Pf. Van. Cookies	11c
2 Laibe Brot u. 1 Packet Uneeda Biscuits	11c
2 Büchsen Corn oder Tomatoes zu	17c

Strikt frische Eier 15½c das Dtz.

Frisch gerösteter Kaffe—3½ Pfd. 50c, das Pfund zu	15c
Gemischter Thee, per Pfund	19c
8:30—9:30 Vorm. Nr. 1 Sugar Cured Picnics — keine Postbestellungen für diesen Artikel — per Pfd.	7¾c
Bjellands geräucherte Sardinen in reinem Olivenöl — per Büchse	9c

Builders' Hardware

Front-Thüren Schlösser — mit 3 Schlüsseln—einfache Bronze u. Old Copper Finish — per Set, aufw. von $1.50

Innenseite-Schlösser—2 geschmied. Stahlschilder, — mit Jet Knopf, das Set zu 39c

3½ bei 3½-zöllige lackirte Druck-Knöpfe, aus geschmied. Stahl, loser PinBall — mit Schrauben, per Paar 15c

Amber bronzed Fenster-Lifts, Dtd. 15c, Stück zu 1½c

Amber bronzed SashSchlösser — Dtd. 40c; Stück 4c

Handtuchzeug, Ticking

Gebleichter, schwerer baumwollen. twilled Crash für Handtücher — regulärer 6c Werth, per Yard 3¾c	Deutsch. roth. twilled Feder-Ticking—extra gute Sorte — 35 Zoll br. — 30c Wth. — Yard 19c

Wrappers, Skirts

Percale Wrappers für Damen — kleine Nummern— reg. 98c Werth — zu nur 29c	Muslin-Skirts für Damen — spitzenbesetzt — völlig 85c werth — ganz speziell zu 38c

Schuhe, Oxfords

Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, solide Leder-Sohlen, alle Größen— wth. $1.50 — zu $1.00	$1.50 Oxfords und Juliets für Damen — Dongola Kid — alle Größen u. Weiten — per Paar 79c

Unsere Cloak-Abtheilung

$5 wollene Skirts für Damen — speziell zu $2.98	Damen- u. Mädch.-Coats, Werthe bis zu $5.00 — speziell $1.98

Knaben-Kleider

Kniehosen für Knaben — gut gemacht — dunkle Muster— speziell, per Paar 29c	9—11 Vorm.—2-St. Knabenanzüge, doppelknöpf., Fch Mischungen, speziell $1.00

Unsere Lebens-Versicherungen

Besser wie je!

Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $12.53 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $14.28 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $17.76 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $25.50 per Jahr.

Diese Prämien werden durch jährliche Dividenden reduzirt.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wende man sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Diese Prämien werden durch jährlich auszuzahlende Dividenden verringert.

Max Schuchard, Mgr.,

844 First National Bank Bld'g., Chicago, Ill.

Bitte schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit

Ich bin geboren am .... 18....

Mein Name ist ....

Ich wohne ....

Schicken Sie den Koupon baldigst!

4ap,doson*

Will $10,000 haben.

Bruch eines angeblichen Ehegelöbnisses führt zur Klage.

Im Kreisgericht von Kane County in Elgin hat Frau Edna Ewing von Chicago Theodor Wahlgren, den früheren Vorsteher des Irren-Hospitals in Elgin, auf $10,000 Schadenersatz für den Bruch eines angeblichen Eheversprechens verklagt. Frau Ewing, die früher in einer Massage-Anstalt an Wabash Ave. angestellt war, erklärt, sie sei mit Wahlgren verlobt gewesen. Dieser hat sich aber am 14. Februar mit Mary N. Brunk verheirathet, nachdem er vorher seine Stelle aufgegeben hatte. Seine jetzige Frau war 25 Jahre lang Matrone in dem Hospital. Wahlgren erklärt die Klage für unbegründet.

Omega Oel gegen Schmerzen und Weh, äußerliche Anwendung. Probeflasche 10c.

Klagte auf Scheidung.

Ungebügelte Kleider und ungeputzte Stiefel trugen ihr Schläge ein.

Richter Honore gewährte gestern Frau A. Lucille E. Davis eine Scheidung von Dr. Edgar G. Davis, 644 W. Adams Str. Frau Davis bezeugte, daß ihr Mann sie öfter geschlagen habe. Ein Fall im Jahre 1904 ist ihr besonders deutlich in der Erinnerung. Damals hat er sie angeblich geschlagen, weil sie seine Kleider nicht gebügelt und seine Stiefel nicht geputzt hatte.

— Nach dem Examen.—Stud. juris: „Wie doch die Zeit vergeht! Schon wieder durchgefallen!"

Personal-Nachrichten.

— Im hohen Alter von 100 Jahren starb Frau Rebekka Levy, 427 W. Taylor Str. Die Greisin wohnte seit fünfzig Jahren auf der Westseite und seit langer Zeit allein mit ihrer 53 Jahre alten Tochter Rose Levy. In den letzten Jahren war Frau Levy nicht mehr im Stande, das Bett zu verlassen und wurde von ihrer Tochter gepflegt, die beiden Frauen wurden von einer russisch-jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft unterstützt. Frau Levy war in Rußland geboren und verzog von dort im Alter von 40 Jahren mit ihrem Manne nach Schottland, wo ihre Tochter geboren wurde. Im Jahre 1857 kamen sie nach Chicago. Frau Levy hatte auch einen Sohn, der aber vor 35 Jahren in die Welt hinaus ging und seitdem verschollen ist.

— Malel A. Loring, ein früher bekannter Hotelbesitzer, starb gestern Abend in seiner Wohnung im Lakota-Hotel an Michigan Ave. und 30. Str. an einem Herzleiden. Er war vor 62 Jahren in Princeton, Mass., geboren und kam als junger Mann von 20 Jahren nach Chicago. Später wurde er Mitbesitzer des ehemaligen Clifton-Hotel, das auf der Stelle des jetzigen Wellington-Hotels stand. Vor zehn Jahren wurde er zum Masseverwalter des Lakota-Hotels ernannt, dessen Leiter er bis vor drei Jahren war. Dann setzte er sich, im Besitz eines beträchtlichen Vermögens, zur Ruhe. Herr Loring hinterläßt eine Wittwe und eine Tochter, Frau Robert Drouet von New York. Die Leichenfeier findet am Samstag im Lakota-Hotel statt, die Beerdigung in Oakwoods.

— In Los Angeles, Kal., ist gestern Abend Frau Azel Chytraus, die Gattin des Chicagoer Richters, im Beisein ihres Gatten und ihrer Mutter verschieden. Richter Chytraus war am letzten Sonntag Abend von hier nach Los Angeles, Kal., abgereist, wo er gestern Vormittag eintraf. Er fand seine Gattin noch lebend, aber bewußtlos, erst kurz vor dem Tode erwachte sie noch einmal und erkannte ihn. Sie starb in seinen Armen.

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Lohnerhöhungen.

Marinette, Wis., 24. April. Zur Ueberraschung der 200 Angestellten der „N. Ludington Co." („J. Stephenson Co.") sind ihre Löhne ohne irgendwelches Ersuchen um 10 Prozent erhöht worden.

Dieser Schritt soll mit einem Plan des Herrn Stephenson betreffs Theilung des Profits mit den Arbeitern in Verbindung stehen.

Providence, R. J., 24. April. Die „Rhode Island Co.", welcher fast alle Straßenbahnlinien in diesem Staate gehören, erhöht vom nächsten Sonntag an die Löhne ihrer Leute um 10 Prozent, auf Grundlage eines zehnstündigen Arbeitstages.

Brand einer Sommerfrische.

Springfield, Mass., 25. April. Eine Spezialdepesche aus Greenfield meldet, daß zu Lake Pleasant das Haupt-Hotel, die Boothäuser und 100 bis 150 „Cottages" durch eine Feuersbrunst zerstört wurden.

Das ruppige Wetter!

Kansas City, 25. April. Schnee im nördlichen Kansas und im nördlichen Missouri und Gefrierwetter von der Nebraska-Jowa'er Staatsgrenze bis hinunter nach dem Panhandle-Distrikt von Texas, — das sind die amtlichen Nachrichten, und dazu wird die Ankündigung gefügt, daß es noch kälter wird!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Jokohama: Coptic von San Franzisko; Tora Maru von Seattle; Monteagle von Vancouver.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Havre: La Savoie von New York.
Liverpool: Lake Champlain von St. John, N. B.; Kensington von Portland.
Bristol: Montfort von St. John, N. B.
New York: Virginia von Neapel; C. F. Tietgen von Kopenhagen; Teutonic von Liverpool.
An Nantucket, Mass., vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York. (Noch heute Nachmittag in New York erwartet.)
An Sable Island vorbei: Patrizia, von Hamburg nach New York (Samstag Vormittag 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet); La Lorraine, von Havre nach New York (Samstag Vormittag 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).
Hongkong: Kaga Maru von Seattle, über Jokohama.

Für Moyer usw.—gegen Roosevelt.

New York, 25. April. Arbeiterführer erörtern einen Plan, am Samstag, den 4. Mai, hier eine Parade abzuhalten als Protest gegen das neueste Schreiben des Präsidenten Roosevelt, worin er die Erklärung wiederholt, daß die westlichen Bergbauerführer Moyer, Haywood u.s.w., die in Idaho einem Prozeß auf Leben und Tod entgegensehen, „unwünschenswerthe Bürger" seien. (Aehnliche Kundgebungen in dieser Sache sind auch in Milwaukee und anderen Städten geplant.)

Jenes Schreiben Roosevelts wird in der nächsten Sonntagssitzung der „Central Federated Union" wieder zur Besprechung kommen; es wird von einer Anzahl Arbeitervertreter scharf kritisirt.

Ausland.

Platzende Granaten

Von einem Uebungsplatz in ein Dorf geflogen! — Fall Gaedke wieder vor Gericht. — Kaiser empfing Bonn nicht. — Sensationeller Jungtschechen-Aufruf.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. April. Einen panischen Schrecken haben die Bewohner des Ortes Altenrath in der Rheinprovinz erlebt. In der Nähe fanden Schießübungen statt. Plötzlich platzten zwei Granaten in der Mitte des Dorfes. Die Einwohner flohen in größter Erregung nach allen Richtungen und kehrten erst zurück, nachdem das Bombardement keine Wiederholung erfahren hatte. Es stellte sich heraus, daß die Geschosse nur mit Uebungsmunition geladen waren. Eine Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Das Schöffengericht in Berlin verhandelte über den oft erwähnten Fall des früheren Obersten Gaedke. Es beschloß einstweilige Vertagung, um inzwischen zwecks weiterer Beweiserhebung die einschlägigen Akten des Kriegsministeriums und des Ehrengerichtes einzufordern. Die seinerzeit gemeldete, vom Kammergericht verfügte Freisprechung Gaedkes von der Anklage, unbefugt den Titel Oberst weitergeführt zu haben, nachdem er ihm auf Grund ehrengerichtlichen Spruchs durch Kabinettsordre vom 27. Februar 1904 aberkannt worden war, stützte sich bekanntlich darauf, daß die Entscheidung ihm nicht ordnungsmäßig verkündet worden war. Es lag ein Mangel in den Verordnungen vor, den Gaedke sich zunutze machen konnte. Deshalb wurde die Verordnung über die Ehrengerichte der Offiziere durch eine neue Kabinetsordre ergänzt, und darnach wurde Gaedke die in Rede stehende Entscheidung ordnungsmäßig zugestellt.

Von meistens gutunterrichteter Seite verlautet, daß Kaiser Wilhelm den vielgenannten Direktor des Berliner Theaters, Ferdinand Bonn, in Homburg v. d. H. nicht empfangen habe. Bonn hatte sich bekanntlich nach Homburg begeben, um sich beim Kaiser über die Berliner Polizei zu beschweren, welche die Aufführung seines Dramas „Der junge Fritz" untersagt hatte.

Prag, 25. April. Großes Aufsehen macht, namentlich im Hinblick auf den hiesigen Besuch des Kaisers Franz Joseph, ein soeben erschienener Wahlaufruf der Jungtschechen, der die Getreuen zur eifrigen Betheiligung an den, für den 15. Mai angesetzten Neuwahlen anspornt. In dem Schriftstück wird erklärt, es sei das Ziel der Politik der Jungtschechen, die politische Selbständigkeit des tschechischen Volkes zu Wege zu bringen. Diese soll auf Grund des historischen böhmischen Staatsrechts und einer Aenderung der österreichischen Verfassung vor sich gehen, indem die Rechte des Reichsraths eingeschränkt werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abermals wüthete ein großer Schneesturm zu Green Bay, Wis.!

— Abgebrannt ist in Peoria, Jll., das Mischgebäude der Spritfirma H. H. Schufeldt & Co.

— Zu Allegheny, Pa., brannte die Anlage der „Zoeller Packing Co." nieder. Verlust $300,000.

— Der Frachtdampfer „Pioneer" brannte im New Yorker Hafen mit seiner Ladung nieder. Verlust $75,000.

— Im Schiffsbauhof zu Kittery, Me., brannte das Lagerhaus und Modellwerkstätte nieder. Schaden $150,000.

— Der neue schwedische Gesandte in Washington Lagercrantz, überreichte Präs. Roosevelt sein Beglaubigungsschreiben.

— Man hofft noch, daß der drohende Schiffsführer- und Lootsenstreik am New Yorker Hafen abgewendet werden wird.

— Die Lehrerinnen der Hochschulen von Minneapolis sind darum eingekommen, dieselben Saläre zu erhalten, wie die männlichen Lehrkräfte.

— Durch einen einstürzenden Schornstein der Fabrik von T. C. Wheaton & Co. wurden zu Bridgeton, N. J., drei junge Arbeiterinnen erschlagen.

— Ein von Chicago gekommener Schnellzug der Baltimore- & Ohio-Bahn rannte 10 Meilen von Pittsburg gegen einen Güterzug. Ein Waggon wurde zertrümmert, aber Niemand verletzt.

— Zu Oil City, Pa., erschoß Isabella Stroup ihren früheren Bräutigam, den Postamtssekretär Roß — der gestern Abend mit einer Anderen getraut werden sollte — und beging dann Selbstmord.

— In Pittsburg wurde die Sportausstellung eröffnet. 5 Minuten darnach stürzte ein Wasserbehälter mit 100,000 Gallonen von seinem Fundament, und die Fluth überschwemmte Besucher und Ausstellungsgegenstände. Verletzt wurde indeß Niemand.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, Cincinnati 12; St. Louis 0, Pittsburg 3; Philadelphia 3, New York 1; Brooklyn 1, Boston 1 (13 Gänge, schließlich wegen Dunkelheit abgebrochen.) — „American League"—Cleveland 2, Chicago 1; Detroit 3, St. Louis 0; New York 1, Washington 5; Philadelphia 6, Boston 1.

Ausland.

— Der Vulkan Stromboli bei Catania, Sizilien, war neuerdings sehr thätig.

— Das britische Königspaar fuhr in seiner Jacht von Neapel nach Palermo weiter.

— Die Hl. Synode in Rußland ernannte den Bischof Plato als Erzbischof der russisch-katholischen Kirche in den Ver. Staaten.

— Wahrscheinlich entstand die Meldung über angebliche Pestfälle zu Cartagena, Spanien, dadurch, daß 19 Soldaten an einer typhusartigen Krankheit starben.

— Der Direktor des Gefängnisses für politische Verbrecher in Odessa, Südrußland, wurde von vier Terroristen getödtet. Einer dieser entleibte sich, einer sitzt, zwei entkamen.

— Wenn der russische Flottenminister die Schlachtschiffe „Zarewitsch" und „Slawa" und den Kreuzer „Bogatyr" befriedigend findet, so werden dieselben im Mai zur Ausstellung nach Jamestown, Va., gesandt.

— Wegen Sprengung einer Arbeiterversammlung in St. Petersburg durch Soldaten begannen etwa 10,000 Arbeiter mehrerer Fabriken einen Sympathiestreik. Man fürchtet, daß derselbe weiter um sich greift.

— Der deutsche Kriegsminister v. Einem verfügte, daß von jetzt an in den deutschen Militärschulen das Wechselrecht gelehrt werde, damit unerfahrene Offiziere nicht so leicht in die Schlingen von Wucherern fallen.

— Der Friede zwischen den mittelamerikanischen Staaten Nikaragua, San Salvador und Honduras ist jetzt doch zustande gekommen. Bonilla, der Expräsident von Honduras, soll aber beabsichtigen, aufs Neue den Kampf aufzunehmen!

Seid nicht fett.

Meine neue Entdeckung verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale, kein Hungerprozeß nöthig und sie ist absolut sicher.

Probe-Packet frei verschickt.

Wartet nicht, bis Ihr so abschreckend seid, wie dieses Bild.

Meine neue Entfettungs-Nahrung, zu den Mahlzeiten genommen, erzwingt perfekte Assimilirung der Speisen und schickt die Nährkraft hin wo sie hingehört. Es ist keine Hungerkur nöthig. Ihr könnt essen so viel Ihr wollt. Sie macht Muskeln, Knochen, Sehnen, Nerven und Gehirngewebe aus dem überflüssigen Fett und verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale. Sie verringert den großen Leib; lindert den bedrückten Zustand und setzt das Herz in den Stand, frei zu schlagen, ermöglicht den Lungen sich natürlich auszudehnen und der Leber und den Nieren ihre Funktionen in natürlicher Weise auszuüben. Ihr befindet Euch besser gleich am ersten Tage, wo Ihr diese wunderbare Hausnahrung versucht. Füllt den Koupon aus und schickt ihn heute ein.

Frei.

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Kelloggs Entfettungsmittels, mit Zeugnissen von Hunderten, die bedeutend an Gewicht abnahmen, frei in einfachem Packet verschickt. Schreibt Euren Namen u. Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an
F. J. Kellogg, 104 Kellogg Bldg., Battle Creek, Mich.

....

....

....

Lokalbericht.

Vom Zuge erfaßt.

Der 19jährige Charles Gelson starb auf dem Bahndamm.

Auf dem Heimweg begriffen, wurde gestern Abend kurz nach 10 Uhr in der Nähe von Park Ridge, Jll., der 19jährige Arbeiter Charles Gelson aus Norwood Park von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn erfaßt und getödtet. Der Zug fuhr angeblich mit einer Geschwindigkeit von 40—50 Meilen die Stunde über ihn fort und, ohne zu halten, weiter.

Gelson war in Edison Park beschäftigt. Die Leiche wurde von einem Bahnbediensteten gefunden.

Wer ist der Verunglückte?

An Wabash Ave. und 14. Straße stieß heute ein Fuhrwerk mit einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen zusammen. Der Wagen kippte um. Der Fuhrmann kam unter ihn zu liegen und wurde schwer verletzt. Er wurde bewußtlos hervorgezogen und in der Ambulanz nach einem Hospital geschafft. Bisher hat man sich vergeblich bemüht, seine Personalien festzustellen.

Der Fahrgäste in der Elektrischen bemächtigte sich gewaltige Aufregung, als sie wie Kraut und Rüben durcheinanderpurzelten. Sie kamen aber ohne nennenswerthe Beschädigungen davon.

Eingestürzt.

Heute früh um halb ein Uhr stürzte die Vorderwand des achtstöckigen Gebäudes Nr. 346—348 Wabash Ave. ein. Nur der vorgerückten Stunde ist es zu danken gewesen, daß Niemand unter den Trümmern erschlagen wurde. Die Straße vor dem Gebäude war zur Zeit menschenleer. Der durch den Krach aus dem Schlafe geschreckten Gäste der benachbarten Hotels bemächtigte sich aber hochgradige Aufregung.

Das Gebäude ist Eigenthum des Herrn Jacob L. Kesner. Miether ist die Kline Furniture Co. Unter der Leitung ihres Geschäftsführers Louis Weil war das Gebäude kürzlich umgebaut worden. Vor etwa acht Tagen hatte die Firma das Gebäude bezogen und ihr Geschäft eröffnet. Der durch den Einsturz verursachte Schaden beträgt etwa $25,000. Die Kline Furniture Co. hat den ganzen Verlust zu tragen.

Aus dem Stadtgericht.

Glänzte durch Abwesenheit.

Wm. Gehring, Inhaber der Wirthschaft Nr. 140 Wells Straße, der bezichtigt wird, am 13. April einen seiner Gäste, Edward Lang, 247 Mohawk Straße, niedergeknallt und schwer verwundet zu haben, glänzte heute durch Abwesenheit, als der Fall in Richter Himes Abtheilung des Stadtgerichts zum Aufruf gelangte. Auf Antrag seines Vertheidigers wurde die Verhandlung auf den 3. Mai verschoben. Gehring steht unter $2500 Bürgschaft. Charles Barsotti und Joseph Archibald, die seiner Zeit mit ihm verhaftet wurden, befinden sich gegen je $500 Bürgschaft auf freiem Fuße. Lang liegt in bedenklichem Zustande im Passavant-Hospital darnieder. Gehring hatte ihm, angeblich im Streite über die Bezahlung der Zeche, eine Kugel in den Unterleib gejagt.

War Karl Lewan.

Der Mann, der sich gestern, wie berichtet, vor einer Lokomotive der Pan Handle-Bahn warf und den ersehnten Tod fand, war der Schneider Karl Lewan aus Des Moines, Jowa. Er hatte sich hier vergeblich nach Beschäftigung umgesehen und, entmuthigt, Selbstmord verübt. Die Koronersjury, die heute den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab. Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe mehrere Kinder.

Blinddarm-Entzündung

In vielen Fällen durchaus unnöthig, sich operiren zu lassen.

Automobiles und Blinddarm-Entzündung erschrecken die Leute, noch ehe sie in Sicht sind.

Blinddarm-Entzündung wird häufig durch zu viele Stärke in den Eingeweiden verursacht. Stärke läßt sich schlecht verdauen und verstopft die Verdauungs-Maschinerie — fördert auch die Verhärtung im Cecum. (Das ist der Sack beim Anfang des Blinddarms).

Ein N. H. Mädchen litt an Blinddarm-Entzündung, aber nährte sich zeitweilig von Milch — dann von Grape-Nuts und wurde ohne Operation besser.

Sie sagt: „Vor fünf Jahren, als ich die Schule besuchte, litt ich schrecklich an Verstopfung und Unverdaulichkeit." (Zu viel Stärke, Weißbrot, Kartoffeln etc., die sie nicht verdaute).

„Bald darauf verließ ich die Schule und hatte einen Anfall von Blinddarm-Entzündung und dreizehn Wochen lebte ich von Milch und Wasser. Als ich so weit genesen war, feste Nahrung zu verdauen, fand ich nichts, was mir zusagte, bis eine Freundin mir Grape-Nuts empfahl.

„Als ich mit Grape-Nuts begann, wog ich 98 Pfund, erreichte aber bald ein Gewicht von 115 Pfund. Die Beschwerden nach dem Essen verschwanden ganz und jetzt bin ich wie neugeboren."

(Ein wenig Grape-Nuts in heißem Wasser oder Milch aufgelöst, wären in diesem Falle viel besser gewesen wie Milch allein, denn der stärkehaltige Theil des Weizens und der Gerste ist in eine Art verdaulichen Zuckers während der Fabrikation von Grape-Nuts verwandeln. Name erfährt man bei der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet. „Es hat seinen Grund".

Mandel Brothers

Der Sparsamkeits-Basement-Verkaufsraum

Großer Einkauf und Verkauf von eleganten weißen Shirt Waists, 68c und 1.00

Eure Auswahl jetzt nur 68c

Es hat den Anschein, als ob die bloße Erwähnung eines Waist-Verkaufs bei Mandel genügt, eine riesige Nachfrage zu verursachen. Solch bemerkenswerther Enthusiasmus ist die Folge nicht nur vom Halten jeden Versprechens, sondern auch der sehr ungewöhnlichen Werthe, die jedes Mal die Erwartungen Aller übertroffen haben.

Morgen die vier schönen Muster, abgebildet zu 68c bieten frische Bargain-Neuigkeiten, die sich schnell verbreiten werden. Alle sind von gutem Lawn mit neuen Panel- und Yoke-Effekts, in Spitzen und Stickereien. Jetzt zu 68c.

Die zu $1 gezeigten Werthe sind aus feinen glatten Lawns, eng „tucked", eine große Anzahl hübscher Valenciennes-Spitzen und Stickereien, mit denen die Yokes und Fronts besetzt sind. Die Aermel sind in der modernen dreiviertel Länge gemacht. Diese Waists sind auch unvergleichliche Werthe zu $1.

$1 **Morgen werden hunderte von Damen diesem Verkauf beiwohnen, die es versäumt haben, bei dem letzten ähnlichen Ereigniß 4 Waists anstatt 2 zu kaufen, und zudem wurden die späten Kunden bitter enttäuscht.** **$1**

Nur 6.75 für $10 Männer-Anzüge

Keinen Anzug in diesem Sortiment beabsichtigte der Fabrikant je im Wholesale zu einem solch niedrigen Preis zu verkaufen, als wir ihn jetzt im Retail offeriren. Aber es ist des Fabrikanten Verlust — nicht unser. Er verkaufte uns die Anzüge zu weniger, als sie ihm herzustellen kosteten. Ihr würdet sogar gerne $10 dafür bezahlen und noch denken, einen großen Bargain zu haben. Freitag 6.75.

Die Stoffe sind Cheviots und Cassimeres, in den beliebten grauen und braunen Mischungen. Jeder Anzug ist in einer Weise geschneidert, die dem Träger die größte Befriedigung geben wird.

Daß wir diese Anzüge empfehlen, wird völlig vernünftig erscheinen, wenn wir sagen, daß wir jeden Anzug durch einen neuen frei ersetzen, der sich als nicht vollkommen befriedigend erweisen sollte.

Doppelbrüstige u. Sailor-Anzüge für Knaben 1.85

Neueste Muster und Schattirungen, von den hellen bis zu ungewöhnlich dunklen. Ein wichtiger Punkt bei diesen Anzügen ist die Thatsache, daß sie in voller Größe sind und elegant sitzen. Größen 3 bis 16 Jahre, morgen alle zum Preise von 1.85.

Standard $5 blaue Serge-Anzüge für Knaben, in doppelknöpfiger Mode, mit Kniehosen, die durchaus gefüttert sind. Knaben in dem Alter von 7 bis 17 Jahre können mit einem dieser eleganten Anzüge ausgestattet werden. Speziell markirt für Freitag zu nur 3.55.

Das Färben der Kunstbutter.

Händler wollen das Färbe-Verbot gerichtlich beanstanden.

Dreizehn Händler bekannten sich heute vor Stadtrichter Scovel des Färbens von Kunstbutter schuldig, ihr Anwalt Cole meldete aber sofort Berufung an auf den Grund hin, daß das Gesetz in die Rubrik Klassengesetzgebung falle und daher verfassungswidrig sei, denn es sei wohl das Färben wirklicher Butter gestattet, nicht aber das von künstlicher. Nels Jensen, 1236 Sedgwick Str., war vor ein paar Wochen aus gleichem Anlaß, wie seine dreizehn Geschäftsgenossen, zu $50 Geldstrafe verurtheilt worden. Hilfsstaatsanwalt Harrold hält das Gesetz für verfassungsmäßig.

Für irrsinnig erklärt.

Emma Johnson, die mit Henry C. Perkins im Hause Nr. 3448 State Str. zusammenlebte, ist heute der Irrenanstalt zu Kankakee überwiesen worden.

Perkins wurde am 20. April entseelt in seiner Wohnung aufgefunden. Der Tod war mindestens 48 Stunden zuvor erfolgt. Die Johnson gab der Koronersjury gegenüber an, daß der Mann seit vier Jahren nur von Thee und Kaffee gelebt habe. Sie habe erst von der Polizei erfahren, daß Perkins todt sei.

Der Hehlerei angeklagt.

Wegen Hehlerei wurden heute die Altwaarenhändler Samuel Feinberg und Joseph Schaeffer von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Systematische Diebstähle von Eisenerz aus den Lagerhöfen der Crane Co. veranlaßten die Beamten dieser Firma sich an die Polizei zu wenden. Geheimpolizisten fanden einen Theil des gestohlenen Eisenerzes in dem Geschäftslokal der Angeklagten im Ghetto. Sie wurden unter Bürgschaft in der Höhe von je $500 gestellt.

Verlangt eine Nachzählung.

William E. Kerr, der im Kampfe um das Amt eines Mayors von Harvey von seinem Gegner mit einer Mehrheit von zwei Stimmen geschlagen wurde, leitete heute im Superiorgericht ein Verfahren ein, um eine amtliche Nachzählung der abgegebenen Stimmen zu erzwingen. Der Schritt ist gegen seinen erfolgreichen Gegner N. Fleweling gerichtet.

— Impertinenter Druckfehler. — „Das eben ist der Liebe Zaubermacht, daß sie verekelt, wen ihr Hauch berührt!"

Es ist eine Stelle für Euch hier

Eine gute Stelle! Jeden Tag im Jahr könnt Ihr eine finden. Ganz gleich, ob Ihr bereits eine Stelle habt, findet Ihr hier eine bessere! Seid Ihr ohne Stellung, könnt Ihr heute eine finden, wenn Ihr nachleset in den

Verlangt Seiten

Chicago Tribune

Es werden viele Stellen anderswo offerirt. Aber die besten Plätze — die das meiste Geld bringen — die besten Gelegenheiten — die Euch geben was Ihr sucht, sind täglich angezeigt in den **Verlangt Seiten der Chicago Tribune** — und zwei Cents ist alles was Euch die Stelle kostet.

Die größte Zeitung der Welt.

Schwach auf den Beinen.

Angeblich betrunken, kam heute der 45jährige Michael McMullen vor seiner Wohnung, Nr. 26 N. Clark Str., zu Fall und erlitt einen Schädelbruch. Der Mann fand Aufnahme im County-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Leset die „Sonntagpost".

— In Mazagan, Marokko, herrscht wieder Anarchie, und die dortigen Europäer wagen es nicht, ihre Wohnungen zu verlassen. — Die Elmes-Stämme, in deren Gebiet sich der Bandit Raisuli befindet, haben ihr Versprechen, ihn gefangen zu nehmen, gebrochen.

— Ein britischer Untersuchungsausschuß entdeckte, daß 5 bis 6 Prozent der Baronetstitel in England unecht sind. Dem Parlament wird empfohlen, einen Gerichtshof zu schaffen, welcher den unrechtmäßigen Gebrauch irgendwelches Titels verhindern soll.

— Großstadtbild. — „Kündigt doch Eurer Köchin, wenn sie so dreist ist!" —„Ach, die Wohnung hier gehört ja ihr!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Im Lande der Frommen.

Von den „Almosenhäusern" der ländlichen Counties in Illinois entwirft ein Bericht des Staats-Wohlthätigkeitsausschusses ein grauenhaftes Bild. Schon die Gebäude sind in der Regel ganz ungeeignet für den Zweck, dem sie dienen sollen, wenn sie nicht geradezu baufällig und dem Einsturze nahe sind. Die innere Einrichtung aber ist stets so dürftig wie nur möglich, und die Verpflegung der Insassen vollends ist eines gesitteten Volkes unwürdig. In nicht weniger als siebenundzwanzig Grafschaften wird die Beköstigung der Unglücklichen, die aus irgend einem Grunde ihren Mitbürgern zur Last fallen, an den Mindestfordernden versteigert. Daher sinken die wöchentlichen Unterhaltskosten stellenweise bis auf — sage und schreibe — einen Dollar „das Stück", einschließlich der Kranken, Geistesschwachen und Wahnsinnigen. Letztere werden meist nicht einmal abgesondert, sondern mit den gewöhnlichen „Paupers" zusammengesperrt, weshalb es denn auch nicht selten ist, daß blödsinnige Frauen „illegitime" Kinder gebären. An eine wissenschaftliche Behandlung der Irrsinnigen ist natürlich erst recht nicht zu denken. Die noch heilbaren Geisteskranken werden nicht geheilt, und die Tobsüchtigen werden geprügelt, in Stahlzellen oder hölzerne Käfige gesteckt, oder sogar mit Fußketten gefesselt. Fast überall läßt man die „Pfleglinge" des Countys in Schmutz und Ungeziefer buchstäblich verkommen, denn in Folge der Unreinlichkeit, der schlechten Ernährung und der grausamen Behandlung fallen sie schaarenweise der Schwindsucht, der Lungenentzündung und anderen Epidemien zum Opfer. Menschlich verfährt nur das County Cook mit seinen Pfleglingen, d. h. die Sündenstadt Chicago, um deren sittliche Hebung und Besserung die ländlichen Gesetzgeber stets so besorgt sind.

Die Berichterstatter sind rücksichtsvoll genug, keinen Vorwurf gegen die Behörden oder die Bürger der Landcounties zu erheben. Sie meinen, nicht diese seien an den geschilderten Zuständen schuld, sondern „das mangelhafte System". Eine Grafschaft sei im Allgemeinen eine zu kleine politische Einheit und verfüge nicht über die nothwendigen Mittel, um die Armen- und Krankenpflege oder gar die Behandlung der Geisteskranken „auf moderner Grundlage" einrichten zu können. Obwohl aber diese Entschuldigung politisch klug sein mag, weil die Staats-Wohlthätigkeitsbehörde ihre Vorschläge nur mit Hilfe der ländlichen Gesetzgeber zur Ausführung bringen kann, so ist sie nichtsdestoweniger nur eine faule Ausrede. Der Wohlstand ist im ganzen Staate Illinois so groß, daß wenigstens für die mittellosen Kranken und Irrsinnigen überall ausreichend gesorgt werden könnte, auch wenn man nicht den „Pauperismus" ermuthigen will. Man glaubt jedoch, seiner Christenpflicht vollauf zu genügen, wenn man Sonntags regelmäßig zur Kirche fährt und gegen die verruchten „Saluhns" eifert. Die Antisaloon-Liga rühmt sich, daß sie schon in drei Vierteln aller Counties das Schankgewerbe unterdrückt habe. Somit sollte es nach der prohibitionistischen Lehre in Illinois fast gar keine „Paupers" mehr geben, und die vom Schnapsteufel befreiten Gemeinden sollten mit dem ersparten Gelde die Hilflosen wahrhaft fürstlich verpflegen können. Wenn sie es nicht thun, so kann es nur an ihrem bösen Willen liegen.

Daß das die richtige Erklärung ist, zeigt auch die feindliche Stellung, welche gerade die ländlichen Gesetzgeber gegenüber den Empfehlungen der Staats-Wohlthätigkeitsbehörde einnehmen. Diese will die vorhandenen Staats-Krankenhäuser und Irrenanstalten so erweitern, daß sie den „Almosenhäusern" alle Siechen und Geisteskranken abnehmen können. Dazu wäre eine Bewilligung von $2,660,916 erforderlich, die ganz leicht gemacht werden könnte, weil der Staat einen bedeutenden Ueberschuß hat. Der Staatssenat hat aber von dieser Forderung mehr als $1,000,000 gestrichen und widersetzt sich ganz entschieden dem Vorschlage, die Leistungsfähigkeit aller Staats-Wohlthätigkeitsanstalten zu erhöhen. Vielleicht würden sich die Senatoren und Abgeordneten „vom Lande" sogar an Cook County rächen, wenn dessen Vertreter der Wohlthätigkeitsbehörde zu Hilfe kämen. Sie stehen ja bekanntlich auf dem Standpunkte, daß Chicago sich nur um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern und in „die ihrigen" nicht hineinzureden hat. Indessen dürften sie es diesmal mit dem Gouverneur zu thun bekommen, der entschlossen sein soll, sein Veto gegen die Knauserigkeit der ländlichen Volksvertreter einzulegen und die Legislatur zu einer außerordentlichen Tagung zusammenzurufen, wenn sie sich nicht rechtzeitig eines Besseren besinnt. Hoffentlich wird diese Drohung fruchten. Wenn nicht, so wird sich das Sündenbabel am Michigansee der Unglücklichen im Staate thatkräftig annehmen müssen.

Wie wird's werden?

Der 1. Mai, immer ein interessanter Tag für den städtischen Grundbesitzer, ist dieses Jahr für die Chicagoer von besonderer Bedeutung. Denn am nächsten Mittwoch wird endlich das städtische Gesetz in Kraft treten, von dem man hofft, daß es der gewaltsamen Zerstörung des Straßenpflasters wenigstens etwas Einhalt gebieten wird. Am kommenden 1. Mai wird das Radreifengesetz in Kraft treten und zur Durchführung gelangen, — wenn nicht wieder etwas dazwischen kommt.

Das bedingende „Wenn" ist nothwendig. Denn in Kraft treten sollen hat dies Gesetz, bezw. ein solches Gesetz hier in Chicago schon mehrere Male. Aber immer, wenn es etwa so weit war, mußten die Chicagoer Grundeigenthümer, die das theuere Straßenpflaster bezahlen müssen, von Neuem erfahren, wie recht der Dichter hat, wenn er singt: „Zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der dunkeln Mächte Hand". Die „dunkeln Mächte" sind hier natürlich die „Fuhrhalter-Interessen" und ihre Diener im Stadtrath und sonstwo, die es fertig brachten, die Geschichte der Radreifengesetzgebung Chicagos zu einem der beschämendsten Kapitel privater Selbstsucht und Gesetzesmißachtung und munizipaler Rückgratlosigkeit zu machen, die sich nur irgendwo finden lassen.

Die Geschichte ist lehrreich, wenn nicht schön, und eine kleine Gedächtnißauffrischung wird angesichts des nahenden „großen Tages" angebracht sein: Das erste Chicagoer Radreifengesetz wurde nach mehrjährigem ununterbrochenem und heißem Bemühen am 20. Juli 1903 angenommen. Sein Zweck war natürlich, durch Einführung breiterer Radreifen für schwerbeladene Lastwagen (umso breiter der Reifen, je schwerer die Last) das Straßenpflaster vor schneller Zerstörung zu schützen. Während der Berathung wurde den Interessen, Einwänden und Wünschen der Fuhrhalter gebührende (vielfach meinte man ungebührliche) Rücksicht geschenkt, und das endlich zustandegekommene Gesetz war durchaus mäßig in seinen Ansprüchen und in keinem Punkte schärfer, in mancher Hinsicht rücksichtsvoller als die in europäischen und unsern großen östlichen Städten bestehenden Gesetze ähnlicher Art. Die Fuhrhalter erklärten sich auch im Allgemeinen damit einverstanden und alle ihre Proteste verstummten, als der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes bis zum 1. Januar 1905 hinausgeschoben, ihnen also anderthalb Jahre Zeit gegeben wurde, sich darauf vorzubereiten, die nothwendigen Veränderungen an ihren Fuhrwerken allmählich zu machen.

Das Publikum hatte damals die beste Hoffnung. Aber im Spätherbst 1904 zeigte es sich, daß die Fuhrhalter gar nicht daran dachten, dem Gesetze zu entsprechen, und die Frist wurde gefälliger Weise um ein Jahr verlängert — bis zum 1. Januar 1906. Das würde genügen! Jedoch — knapp zwei Wochen vor diesem Datum erließ der Stadtrath heimlicher und ungesetzlicher Weise einen „Aufschuberlaß", durch den das Inkrafttreten des Gesetzes auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben wurde! Presse und Publikum murrten darob und wieder zwei Monate später wurde jener „Aufschub" widerrufen und das Gesetz war dem Namen nach in Kraft; in Wirklichkeit war es ein todter Buchstabe, denn es wurde nicht durchgeführt. Und als man endlich einen ziemlich schwächlichen Versuch machte und ein paar Verhaftungen vornahm, gingen die betreffenden Fuhrhalter vor Gericht, um die „Verfassungsmäßigkeit" des Gesetzes anzufechten. Das gelang ihnen in überraschender Weise. Man machte die Entdeckung, daß durch einen Formfehler, durch eine Auslassung der Wörter „und darüber", die von Rechtswegen jeder Schuljunge gleich hätte entdecken sollen, gerade die allerschwersten Wagen von dem Gesetze ausgenommen blieben. Die Vertreter der Stadt gestanden „gern" zu, daß das Gesetz so, wie es war, nicht aufrecht erhalten werden könnte. Es wäre natürlich dem Stadtrath ein Leichtes gewesen, durch die Einfügung eben jener zwei Wörter das Gesetz „gesund" zu machen, sozusagen, aber er zog es vor, den Fuhrhaltern zu Gefallen zu sein und ein neues, bedeutend abgeschwächtes Gesetz zu erlassen. Das geschah im letzten Dezember und der 1. Mai 1907 wurde als der Tag genannt, an dem das Gesetz in Kraft treten soll.

Jetzt, in ein paar Tagen, soll's also losgehen, und es muß gesagt werden, daß die Aussichten der Straßen, bezw. der Leute, die für ihre Pflasterung zu bezahlen haben, heute besser sind als je zuvor, vorausgesetzt, daß sie ihre Hoffnungen, gegen früher, bedeutend herabgeschraubt haben, was wohl anzunehmen ist. Das neue Gesetz ist für sie lange nicht so gut als das frühere gewesen wäre, aber es ist doch besser als gar keins. In etwas wird es dem schnellen Zerfahren des theuern Straßenpflasters doch Abbruch thun, falls es Beachtung findet, und die Aussichten, daß dies geschehen wird, sind verhältnißmäßig gut. Mehrere große Fuhrhalter, bezw. Firmen, die viele Fuhrwerke beschäftigen, haben angekündigt, daß sie den Bestimmungen des Gesetzes bereits ganz oder doch theilweise nachkamen und andere haben ihre „Bereitwilligkeit", dem Gesetze „so bald wie möglich" zu gehorchen, zu erkennen gegeben. Unser neuer Kommissär der öffentlichen Arbeiten aber, Herr John J. Hanberg, hat angekündigt, daß er sofort nach dem 1. Mai an die Durchführung des Gesetzes gehen werde. Zwar nicht plötzlich und streng, aber hübsch langsam, daß der Landsturm nachkommen kann, und rücksichtsvoll, damit Niemandem ernstlich auf die Hühneraugen getreten werde.

Und das ist wohl recht so. Zu einem forschen Vorgehen wäre die Stadt, nachdem sie durch ihr bisheriges Verhalten in den Fuhrwerkbesitzern den Glauben, daß es ihr gar nicht so recht Ernst sei mit dem Gesetze, großzog, gar nicht mehr berechtigt. Und haben wir so lange gewartet, so können wir am Ende auch noch ein bischen länger warten. Und wir wollen's gern, wenn wir nur die ehrliche Absicht, dem Gesetze zu entsprechen, bezw. Geltung zu verschaffen, merken. Aber die muß sich bald zeigen. Langsam — meinetwegen, sagt das Publikum — aber sicher muß es vorangehen mit der Durchführung des Gesetzes. — — —

Gleiche Rechte für Ausländer.

Sehr zufrieden können eingewanderte Ausländer mit der Darlegung und Verfechtung ihrer vertragsmäßigen Rechte gegenüber feindlicher Staatsgesetzgebung sich erklären, wie sie Staatssekretär Root in seiner jüngsten Rede gegeben hat. Die Bundesregierung allein hat laut der Verfassung das Recht, Verträge mit anderen Ländern abzuschließen. Ausdrücklich verboten ist den Staaten solche Vertragsschließung. Die Bundesregierung allein hat das Recht, den Verkehr mit dem Auslande zu regeln. Folglich hat auch nur sie zu bestimmen, unter welchen Bedingungen Ausländer in die Ver. Staaten zugelassen werden sollen; und was sie an Rechten zu beanspruchen haben nach ihrer Zulassung. Was an solchen Rechten durch Verträge verfassungsmäßiger Weise den Angehörigen einer fremden Nation zugesichert ist, kann durch kein Staatsgesetz ihnen verkürzt oder weggenommen werden.

„Verfassungsmäßiger Weise", wohlverstanden! Ein unbedingtes, unbeschränktes Recht der Vertragschließung für die Bundesregierung in Anspruch zu nehmen, wie einige übereifrige Leute das gethan haben: ein Recht, mittels dessen alle Staatenrechte über den Haufen geworfen werden könnten — fällt selbstverständlich einem Manne von Herrn Roots Rechtskenntnissen nicht ein. Ist das Recht der Vertragsschließung in der Verfassung nicht mit ausdrücklichen Worten beschränkt, so ist es nichtsdestominder beschränkt durch den Sinn und Geist der Verfassung. Es unterliegt den Einschränkungen, die sich ergeben „aus der Natur unserer Regierung und aus anderen Bestimmungen der Verfassung." Die Rechte, welche den Staaten durch die Verfassung vorbehalten sind, können ihnen nicht genommen werden durch die Macht der Vertragschließung, die bedingt ist durch die Verfassung.

Deshalb behauptet Herr Root auch nicht, daß der Bund das Recht hätte, vom Staate Kalifornien zu verlangen, daß er die Kinder von Japanern oder sonst welche Kinder von Ausländern in seine öffentlichen Schulen aufnehme. Wenn der Staat nicht will, braucht er überhaupt keine öffentlichen Schulen zu halten. Auch behauptet Herr Root nicht, daß im Rechte des Aufenthalts und der Ansässigkeit, wie es allgemeinhin den Japanern sowie den Angehörigen anderer befreundeter Nationen vertragsmäßig zugesichert ist, das Recht zur Benutzung der staatlichen Schulen ohne Weiteres mit inbegriffen sei. Oder: selbst wenn es mit inbegriffen wäre, daß es eine Vertragsverletzung sein würde, wenn der Staat den Kindern von Ausländern nicht den Besuch der allgemeinen öffentlichen Schulen gestattete, sondern für sie besondere Schulen errichtete. Herr Root gesteht zu, daß diese beiden Fragen — „namentlich die zweite!" — nicht von Zweifeln frei sind.

Aber, sagt er und darüber läßt er keinen Zweifel gelten: wenn der Staat den Besuch seiner öffentlichen Schulen überhaupt den Kindern von Ausländern gestattet, so muß er ihn den Kindern von allen Ausländern gestatten, denen vertragsmäßig Gleichberechtigung zugesichert ist. Auch muß er den Schulbesuch solchen Allen unter den gleichen Bedingungen gestatten. Wo der Vertrag gleiche Rechte sichert — Gleichberechtigung mit den Angehörigen der meistbegünstigten Nationen — da darf der Staat keine Unterschiede machen und keine Zurücksetzung üben. Und was vom Schulbesuch gilt, gilt selbstverständlich von allen anderen „Rechten, Privilegien und Freiheiten", auf welche der Ausländer vertragsgemäßen Anspruch hat.

Aus welcher Gleichberechtigung der Ausländer unter einander sich in weiterer Folge ihre Gleichberechtigung mit den Bürgern des Landes ergibt, wo solche durch das Gesetz oder die Uebung des Staates auch nur den Angehörigen einer fremden Macht zugestanden ist. Was der Staat den Einen zugesteht, muß er Allen zugestehen. Was er den Einen nicht verweigert, darf er Keinen verweigern. Die Wirkung des Vertrages, wie Herr Root es ausdrückt, ist nicht positiv und gebietend, sie ist negativ und verbietend. Es wird nicht geboten, daß der Staat Schulunterricht gebe. Es wird verboten, daß er Unterschiede mache, wenn er ihn gibt. Und „der Staat kann mit seinen Gesetzen ein gewisses Vertragsrecht so wenig verneinen, als irgend welches andere Vertragsrecht. Kein Staat ist berechtigt zu sagen, daß ein Vertrag den Ausländern wohl Gleichberechtigung geben dürfe, so weit es um Eigenthumsrechte sich handelt, sie ihnen aber nicht geben dürfe, wo die Schulrechte in Betracht kommen; oder sie geben dürfe in Betreff der Religionsübung und nicht in Betreff der Erziehung; oder in Betreff der Erziehung und nicht in Betreff der Religion. Solches hieße, den Willen des einzelnen Staates über die Entscheidung der Bundesregierung stellen in Bezug auf eine Machtbefugniß, die der letzteren allein übertragen ist."

Es ist mit dem Allen nichts Neues gesagt, aber immerhin ist es gut, daß es von Zeit zu Zeit gesagt wird: zur Abwehr von Rechtsverkürzungen, denen sonst Eingewanderte, so lange sie das Bürgerrecht noch nicht haben, in allerhand Lagen und Verhältnissen durch fremdenfeindliche Gesetzgebung unterworfen werden könnten. Vermißt wird in Herrn Roots Auseinandersetzung nur Eins: — ein Eingehen auf gerade die Frage, die zu der ganzen Erörterung den Anlaß gegeben hat, nämlich der Unterscheidung nicht auf Grund von Nationalitäts-, sondern von Rassenverschiedenheiten. Verträge werden von der Bundesregierung mit Nationen, nicht mit Rassen geschlossen. Andererseits hatte der Staat Kalifornien in seinem Schulgesetze nicht zwischen Angehörigen verschiedener Nationen, sondern zwischen Angehörigen verschiedener Rassen unterschieden. Die japanischen Kinder waren aus den Schulen der Weißen nicht als Angehörige der japanischen Nation, sondern als Angehörige der mongolischen Rasse ausgeschlossen: — im Verein mit allen anderen Angehörigen dieser Rasse, gleichviel woher sie kommen mochten. Mongolen aus China und Korea waren ebenso ausgeschlossen, wie die in Kalifornien selbst geborenen mongolischen Kinder, die kraft ihrer hiesigen Geburt das amerikanische Bürgerrecht haben. Wäre eine Familie japanischer oder sonstiger mongolischer Abkunft aus Deutschland oder England gekommen im Besitze deutscher oder englischer Staatsangehörigkeit, so wären deren Kinder auch ausgeschlossen gewesen aus den Weißenschulen. Und wären japanische Unterthanen von kaukasischer Abkunft gekommen, so wären deren Kinder nicht ausgeschlossen gewesen. Genau so, wie die Scheidung nach Rassen in unseren Südstaaten erfolgt, wo besondere Schulen für Weiße und für Neger bestehen, und das Kind afrikanischer Abkunft in die Negerschule muß, gleichviel von welcher Nationalität es sein mag, ob ausländisch oder eingeboren. — Doch um dieser Frage gerecht zu werden, hätte Herr Root gestehen müssen, daß sie mit der aufgeworfenen nationalen Vertragsfrage nichts zu thun hat und somit der ganze Streit, über den Präsident Roosevelt sich so sehr ereifert hat, ein Streit um des Kaisers Bart gewesen ist.

Lokalbericht.

Ueberschuß aufgeklärt.

Warum die Chicagoer Postkasse einen Cent zu viel besitzt.

Die Bücherabschlüsse im Chicagoer Postamt haben seit sechzehn Jahren nicht genau gestimmt, es war stets ein Cent zu viel vorhanden. Die Ursache davon blieb stets unaufgeklärt, der überschüssige Cent erbte sich von Postmeister zu Postmeister fort. Gestern Nachmittag endlich hat W. L. Clucas, ein Lebensversicherungsagent, der von der Sache gelesen hatte, das Räthsel gelöst, indem er der Postverwaltung mittheilte, daß er im Besitz einer uneingelösten Anweisung auf 1 Cent sei. Die Anweisung datirt vom 5. Januar 1891 und ist auf den Namen des Vaters von Herrn Clucas, W. J. Clucas in Lebanon, Ill., ausgestellt. Der ältere Clucas war unter Präsident Cleveland Postmeister von Lebanon, und als er zurücktrat und seinen Abschluß machte, sandte er irrthümlich einen Cent zu viel an die Postbehörde ein, der ihm in Form der Anweisung zurückerstattet wurde. Herr Clucas behielt die Anweisung als Andenken, nach seinem Tode ist sie in die Hände seines Sohnes übergegangen. Eingelöst kann sie aber nur durch gerichtliches Verfahren werden, weil Clucas der Aeltere den Check nicht indossirt hat, und deshalb wird der Cent wohl noch eine Weile in der Postkasse bleiben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.33
Schweiz: 100 Franken	19.31
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kronen	26.72
Rußland: 100 Rubel	51.40

— Der Lebensmüde. — A.: Ich habe gedacht, es geht Ihnen so schlecht, dabeil sitzen sie da und schlürfen Sherry-Cobbler. — B.: Sie wissen doch, daß ein Ertrinkender nach jedem Strohhalm greift.

— Ein Professor in Washington erklärt, so etwas wie „Tainted Money" gebe es überhaupt nicht. Der Herr Professor sollte einmal mit einem Arzt sprechen und seine Nase untersuchen lassen.

— Die jungen Mädchen denken am Anfang ihrer Liebe stets zu gut, am Ende stets zu schlecht von ihren Liebhabern.

— Aus Sägemehl soll jetzt Whiskey gemacht werden. Es dürften baumstarke Menschen dazu gehören, das Zeug zu trinken.

Todes-Anzeige.

Schiller Court Nr. 705 I. O. F.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Rüger

am 24. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. April, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4813 Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche und von da mit der Grand Trunk-Bahn nach dem St. Mary's Friedhof. Der Zug verläßt 49. Str. und Ashland Ave. um 12 Uhr 30 Min. Die Brüder sind ersucht, sich im Trauerhause zu versammeln. Mit Brudergruß:

P. Lingel, Archon.
F. H. Brux, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

George Perklinger

im Alter von 38 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. April, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, Nr. 142 Lewis Str., nach der St. Theresa-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Perklinger, Gattin.
John Perklinger, Lizzie Perklinger, George Perklinger, Kinder.
Frau Popp, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater u. Großvater

Nicholas Reiter

am 24. April, Abends 7:30, im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 10 Menominee Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Reiter, Gattin.
Frau H. Gillies und Oscar Reiter, Kinder, nebst Schwiegersohn, Enkel und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Uhegg

am 23. April, Vormittags 11 Uhr, im Alter von 90 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 45 Bissel Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Badel, Tochter.
Frau Louis Schulz, Frau Theodore Kaiser und Frau William Blay, Enkel, nebst Urenkel und Verwandten.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Ida Günther geb. Keller

im Alter von 29 Jahren und 9 Monaten nach kurzem Leiden am 23. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. April, um 1.30 Nachm., nach Waldheim, vom Trauerhause, 345 N. Lincoln Str. aus. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Guenther, Gatte.
Evelyn Günther, Tochter.
Elisabeth Keller, Mutter.
Wilhelm Keller, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Nicolaus Frey

im Alter von 17 Jahren und 10 Monaten durch Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. April, 1.30 Nachm., von Greins Leichenkapelle, 482 Larrabee Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicolaus Frey, Vater.
Emil, Wilhelm und Anna, Geschwister, nebst Verwandten.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

John Leif

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 26. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, Nr. 332 W. 15. Str., nach der St. Franziskuskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Wilhelm und Margaretha Leif, Eltern.
Mathias, Nicolas, William und Frank Leif, Brüder.
Maria Toomey geb. Leif, Schwester.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Heinrich Carl Blum

im Alter von 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6100 Halsted Str., nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Blum und Minnie Blum, Eltern.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Wangelien

im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 26. April, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 50 Burling Str., nach der Ersten Deutschen M. E. Kirche und von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Joachim Wangelin, Gatte.
Adolph, Edward und George, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Doris Tonn Bornhöft

heute Morgen, am 25. April, selig im Herrn entschlafen ist. Ihre letzten Worte waren „Ich bin besser." Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 27. April, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 1164 Maple Square Ave. Die trauernden hinterbliebenen Söhne:

Heinrich und Eugene.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Margaretha Garman

im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, Theresia Boening, 74 Grant Place, nach der St. Vinzenz-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

mdo Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Frauen-Turnverein Aurora.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Turnschwester

Frau Ida Gunther

am Dienstag, den 23. April, gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 26. April, 1 Uhr 30 Min., von 345 N. Lincoln Str. aus nach Waldheim.

Frau Lene Tonne, Präsidentin.
Frau Jürgensen, Sekr.

Gestorben: Rosamunde Schmitt, am 24. April, geliebte Wittwe von Henry Schmitt, u. liebende Mutter von Anna Schaufler, Hugo Schimtt, Elisabeth Anacher und Walter Schmitt. Leichenfeier findet statt in ihrer Wohnung, 1226 Milwaukee Ave., Racine, Wis.; dann per Kutschen nach dem Chic. & N. W. Depot und von dort per Eisenbahn nach Ravenswood, dann mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Die Zeit der Beerdigung wird Freitag angezeigt.

Gestorben: Oscar Ruediger, geliebter Gatte von Louise Ruediger, wohnhaft 36 Fowler Str., starb am Mittwoch, den 24. April, im Alter von 46 Jahren. Begräbnißanzeige später.

Gestorben: Ernst Krieg, starb am Dienstag, den 23. April, im Alter von 27 Jahren. Geliebter Sohn von Caroline Krieg. Beerdigung vom Trauerhause, 234 Ewing Str., am Freitag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.
mido

Gestorben: Mary Kehr, starb am 24. April 1907. Beerdigung Samstag, den 27. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihres Bruders, John Henning, 25 Wright Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof.
dofr

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

August Griebenow,

welcher heute vor einem Jahre gestorben ist.

In des Grabes süßem Schlummer
Ruh'st Du jetzt in voller Freud',
Ueberstanden allen Kummer,
Alle Sorgen, alles Leid.
Doch im Kreise fehlst Du den lieben Deinen,
Denn Du wirst uns unvergeßlich bleiben,
Dieser Trost bleibt uns, es wird geschehen
Daß wir uns wiedersehen!

Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung an der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Frank Freistätter.

Auch unseren Dank für die zahlreichen Blumenspenden, sowie der Plattdeutschen Gilde Humboldt Nr. 12 für den großen Beistand am Krankenlager meines Gatten; ferner der Gesangssektion der Gilde, sowie der Plattdeutschen Groß-Gilde für die prompte und schnelle Auszahlung des Sterbegeldes, weshalb ich diesen Verein jedem Deutschen bestens empfehlen kann.

Katharina Freistätter und Kinder.

2. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert, Ball und komischen Vorträgen, veranstaltet von der

Gesang-Sektion des deutschen Kriegerverein,

Sonntag, den 28. April 1907, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c pro Person. An der Kasse 50 Cents.

Schmiede-Versammlung!

Am Donnerstag, den 25. April 1907, findet in 55 N. Clark Str., Abends 8 Uhr, eine Versammlung zwecks Gründung einer

Kutschen- und Wagenschmiede-, Helfer- u. Finishers-Union

statt. Alle in diesem Gewerke beschäftigten Personen sind ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Das Komite.
mido

Für Europa-Reisende: Bädekers Führer durch einzelne europäische Staaten. Karten u. Pläne. Albums von Chicago. In großer Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ap,dido5a*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von
Rudolph Mangolds Orchester.
aido5a'

Frankfurt a. M.
Hotel Prinz Heinrich.
Am Central-Bahnhof.
Ruhige Lage, 150 Zimmer und Salons, jeglicher moderner Komfort, elektr. Licht, Zentral-Heizung, Lifts, Bier- und Wein-Restaurant. ... 2 bis 4 Mark. Volle Pension von 7 Mark an.
7feb,dofon,5m W. Popp, Besitzer.

THE HUB
Henry C. Lytton
PROP.

Bargain-Freitag

Männer-Kleider zu herabgesetzten Preisen.

$8.00 Freitag für Männer-Anzüge, von reinwoll. seidegemischt. Cassimeres, in schönen Herringbone Streifen, mit Farmers' Satin gefüttert, jede Naht mit Seide genäht, Größen für korpulente und schlanke Männer, früher verkauft für $12.50. (3. Floor.)

$9.50 Freitag für Männer-Ueberröcke, von reinwoll. Cheviots und Tweeds, dunkelgraue Farben, mit Serge Körperfutter und Satin Aermelfutter, alle Größen, reguläre $15-Werthe. (Vierter Floor.)

$1.50 Freitag für einzelne Männerhosen, hübsche Worsted Streifen, Hairlines u. Tweeds, von unseren $2 u. 2.50 Partien, alle Gr. (3. Floor.)

$5.00 Freitag für einzelne Männer-Anzüge, von unsern reg. $10-Partien, dunkle und mittlere Schattirungen von Cheviots und Tweeds, Größen nur 34 bis 38. (3. Floor.)

$8.50 Freitag für Männer-Anzüge, in extra Größen, von 45 bis 50 Brustmaß, mittelschwer, verkauft für $12.50 und $15.

Große Herabsetzungen an Knaben-Kleidern (2. Floor)

$2.95 Freitag für Knaben-Kniehosen-Anzüge, 2½ bis 16 Jahre; gr. Sorten in doppelbrüst. 2-Stücke Styles; 2½ bis 10 J. Gr. in Russian Blouses und Sailors, von zuverlässigen Cheviots und Cassimeres, schöne Farben, wirklicher Werth $4; sowie ungefähr 50 Knickerbocker-Anzüge in dieser Partie eingeschlossen.

35c Freitag für Auswahl von 1,500 Paar einzelne Knaben-Kniehosen, 3 bis 16 Jahre, von starken Cheviots und Cassimeres, in dunkl. Farben, Extension Waistband und Taped Nähte, prächtig geschneidert, regul. 50c und 75c-Werthe (nur zwei Paar für jeden Käufer).

$5.00 Freitag für Jünglings- und Knaben-Geschäfts-Anzüge, 14 bis 20 J., in einfachen und doppelbr. Styles, von prächtigen dunkelgemischten Cassimeres, gut geschneidert und regulär werth $8.50 und $10.

Ausstattungen und Kopfbedeckung für Jünglinge (2. Floor.)

15c Freitag für feine Knaben- und Mädchenstrümpfe, gebroch. Größen von nicht mehr geführten Sorten. Wirkliche 25c und 35c Qualitäten. Größen 5 bis 10.

35c Freitag für gebügelte Negligee-Blousen für Knaben, viele haben feste Kragen, verschied. helle und dunkle Muster zur Auswahl. Wirkliche 75c Werthe. Größen 5 bis 12 Jahre.

25c Freitag für Negligeehemden für Jünglinge und Knaben, in hellen u. dunklen Mustern, gebrochene Größen von uns. regul. 50c Partie. Größen 12 bis 14.

50c Freitag für Golfkappen für Knaben, aus reinwoll. Cheviots, Cassimeres und blauen Serges, werth 75c und $1.

39c Freitag für Tuch Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, Sailors und kontinentale Facons, blau, braun und f'cy gemischte Cheviots, reg. 75c Werthe.

75c Freitag für weiche Hüte für Jünglinge und Knaben, in Crusher u. Telescope Facons, schwarz, grau u. braun, wirklich $1.50 werth.

25c Freitag für feine Seiden-Halstrachten für Knaben, wendbare Four-in-Hand und String Ties, wurden früher für 35c und 50c verkauft.

50c Freitag für feine französ. Balbriggan Hemden und Hosen für Jünglinge und Knaben, in blauen, lohfarbigen und rosa Schattirungen, einige leicht beschmutzt. Größen 26 bis 34. Wth. 75c.

Bargains in Ausstattungswaaren

85c Freitag für fancy Negligee-Männerhemden, sollten $1.25 und $1.50 kosten, Coat-Hemden mit befestigten Manschetten, in nie vorher zu solchem Preis gezeigten Mustern und Entwürfen. Unser glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, Euch hier Freitag ungefähr ein halb an Euren Hemden für die Saison zu sparen.

23c Freitag für Lisle Web Sommer-Männer-Hosenträger, überall in der Stadt ein ungewöhnlicher Werth zu 35c.

$2.75 Freitag für fancy franz. Flanell Männer-Westen, in neuen Streifen und Plaids, regulär verkauft zu $4.

65c Freitag für Männer-Pajamas, von guter Qual. fancy Madras Cloth, etwas beschmutzt, gewöhnlich verkauft für $1.25.

11c Freitag für fancy baumwoll. Frühjahrs-Männerstrümpfe, in blauen, grauen und schwarzen Effekten, gewöhnlich eine 20c-Qualität.

27c Freitag für Mesh und fancy Balbriggan Männer-Unterzeug, mittelschwer und leicht, werth 50c.

Spart Geld an Schuhen

$1.85 Freitag für angebroch. Partien von $2.50 u. $3 Männerschuhen und Oxfords, in Pat. Colt, Box Calf, Velour, Vici Kid und lohfarb. Leder, Military und Common-sense Absätze.

$1.85 Freitag für $3-Werthe in Damenschuhen und Oxfords, alle Styles u. Größen in der Partie, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Schuhe, leichte u. schwere Sohlen, in Patent, mattem Calf u. Vici Kid, hohe od. niedr. milit. Absätze.

$1.10 Freitag f. Wax Calf Knaben-Schulschuhe, schwere Sohlen, werth $1.75.

$1.10 Freitag für Vici Kid Mädchen-Schulschuhe, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Styles, regulär werth $1.65.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren

50c Freitag für Auswahl von einer Partie Odds und Ends von weichen Männerhüten in assortirten Facons, werth das Drei- und Vierfache des Verkaufspreises.

50c Freitag für Auswahl von 40 Dutzend Outing-Kappen, Golf- und Auto-Facons, reinwoll. Stoffe, neue fancy Muster, werth $1.00.

$1.95 Freitag für die Auswahl von 1000 garngefärbt. Taffetaseide Regenschirmen, Tape Edge, Stahlstangen, Patent Lock Frame, 8 Rippen, 26- und 28-zöll. Längen, für Männer und Damen, Griffe aus Perlmutter, Horn, Buchs- und Knotenholz, einfach u. sterlingleberbeschlagen, $3.00 werth.

$1.25 Freitag für weiche und steife Männerhüte, neue Frühjahrsfacons, schwarz und farbig, das Doppelte des angegebenen Preises werth.

$5.00 Freitag für Auswahl von 100 Kuhhautleder Suitcases, 24 und 26 Zoll lang, 6½ Z. tief, Plaidlinen gefütt., Shirt Fold und Straps innen, sowie Riemen um die Außenseite, Sohlleder-Ecken, Messingschloß, Riegel und Nieten. Wirklicher Werth $7.50.

$7.50 Freitag für die Auswahl von 200 Taschen, Club Facon, voller Schnitt, aus 2½zöll. Kuhleder, echt. Walroß- und natürl. Alligatorleder, handgenäht auf Stahlgestell, Größen 16, 17 und 18 Zoll, ledergefüttert, Innentaschen. Wirk. $10 wth.

Ogden's Grove,
415—417 Clybourn Ave.,
Ecke Willow Straße.
Der größte, vollständig neu eingerichtete
Piknik-Platz.
Von allen Seiten der Stadt leicht zu erreichen. — Der Grove ist allen Chicagoern vortheilhaft bekannt. — Er bietet alle Vortheile, die größere Gesellschaften beanspruchen. — Die Verwaltung ist bekanntlich liberal und zuvorkommend.
Alle Auskunft durch den jetzigen Verwalter
Hrn. FELIX LANG, Jr.,
im Grove, Nr. 415 Clybourn Avenue.

Die Gesundheit des Arbeiters ist sein höchstes Glück.
Wer da leidet an Nervosität, Aufgeregtheit, Niedergeschlagenheit, Manneschwäche, Rückenschmerzen und Verdauungsstörungen, dem wird die Arbeit schwer, der kann kein glückliches Familienleben führen. Wer dann jahrelang seinen halben Verdienst für Doktor und Medizinen fortgegeben, und noch dazu umsonst, der verliert den Muth. So geht es Vielen, so ging es auch mir. Und ich bin doch zuletzt gesund und kräftig geworden; und wenn einer wissen will, wie ich geheilt worden bin, der kann mir schreiben, oder mich aufsuchen Abends nach der Arbeit. Ich will es ihm sagen, und ich will keinen Lohn dafür.
Ch. Kohler,
915 North Halsted Str.
25ap,dofrdi,1m

HARRISON 265
ist die Nummer unseres Telephons. Bestellungen für Piano-Stimmen und Reparaturen sowie Piano-Transport werden prompt und billigst besorgt.
Detmer Musik-Geschäft,
259 WABASH AVE.
modo

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.
modo

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost".

Neuer Halt am Leben.

Frau Emma Stanley erzählt, wie krank sie war.

Hörte von den Cooper Mitteln.

Versuchte sie und ihre Gesundheit war in kurzer Zeit wiederhergestellt.

Mrs. Emma Stanley, 713 Washington Boulevard.

In vergangener Woche und auch in dieser Woche trafen viele freiwillig abgegebene Zeugnisse in Cooper's Hauptquartier, 150 State Straße, ein über die Wirksamkeit des Cooper Präparats gegen Taubheit, Magenbeschwerden, Rheumatismus und als ein allgemeines Frühjahr-Stärkungsmittel. Unter den kürzlichen Besuchern war Frau Emma Stanley, 713 Washington Boul. Sie hatte Folgendes zu sagen:

„Ich hatte vielleicht den komplizirtesten Fall, den Herr Cooper je behandelte. Ich litt an Taubheit und Magenbeschwerden. Ich konsultirte viele Aerzte und nahm viele Patentmedizinen ein, ohne Hilfe zu erlangen. Ich war so taub, daß ich die Uhr nicht ticken hören konnte und mein Magen war in so schlechtem Zustande, daß mir keine Mahlzeit schmeckte.

„Ich war sehr nervös und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich hatte ein Brausen in den Ohren und tanzende Flecken vor den Augen. Ich war sehr krank und schwach.

„Ich hörte von der Cooper-Medizin und beschloß, sie zu versuchen. Ich begann gerade die vierte Flasche zu nehmen, und die Besserung ist wirklich wunderbar. Meine Nerven sind ruhig, mein Gehör ist viel besser und ich bin wie umgewandelt.

„Ich kann mich nicht anerkennend genug über die Cooper Präparate aussprechen, sie sind die besten in der Welt."

Hunderte sagen täglich dasselbe über diese wunderbaren Medizinen. Anz.

Opfer seines Berufs.

Der X-Strahlen-Sachverständige Wolfram C. Fuchs gestorben.

Wolfram C. Fuchs, ein X-Strahlen-Experter von internationalem Ruf und einer der Ersten, welche diese Strahlen hierzulande anwendeten, ist gestern in seiner Wohnung, 5438 Ingleside Avenue, an einer Krankheit gestorben, die er sich durch die beständige Thätigkeit mit den Strahlen zugezogen hatte. Herr Fuchs war vor 41 Jahren in Berlin geboren und hatte sich zum Elektrizitäts-Ingenieur ausgebildet. Im Jahre 1892 kam er nach Amerika, wo er in Schenectady, N. Y., Milwaukee und Chicago in seinem Berufe wirkte. Nach der Entdeckung der X-Strahlen durch Roentgen nahm er großes Interesse an der Behandlung von Krankheiten mit den Strahlen, verlegte sich auf das Studium dieser Heilweise und wendete sich ihr schließlich ganz zu, indem er Sprechzimmer im Schillergebäude eröffnete. Vor zwei Jahren mußten ihm drei Finger abgenommen werden, die unter dem beständigen Einfluß der Strahlen bösartig erkrankt waren. Herr Fuchs sah sich dadurch gezwungen, seine Thätigkeit aufzugeben, aber vor sechs Monaten stellte sich Entzündung der rechten Körperseite ein, die schließlich, trotz aller ärztlichen Kunst, zum Tode führte.

Der Verstorbene, ein Sohn des jetzt noch in Berlin lebenden Mitbegründers des Germania-Männerchors, Julius Fuchs, hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

Vaterliebe.

Percy P. Platt zahlt die Pflege seiner Kinder mit seinem Leben.

Percy P. Platt, Nr. 94 Hazel Ave., der Geschäftsführer der „Excelsior Auto Supply Co.", wurde gestern zu Grabe getragen, als Opfer seiner Vaterliebe. Als seine drei Kinder am Scharlachfieber darniederlagen, war er Tag und Nacht unermüdlich in ihrer Pflege, bis die Krankheit den Erschöpften selbst auf's Lager warf, von dem er sich nicht wieder erheben sollte. Die Kinder wurden gesund. Herr Platt war 38 Jahre alt und sehr bekannt in den Kreisen der Kraftwagenhändler. Außer den Kindern hinterläßt er eine Wittwe. Gestern Nachmittag schlossen die Mitglieder des Verbands der Kraftwagen-Geschäftsleute ihre Geschäfte und wohnten der Leichenfeier in Graceland bei, wo die Leiche eingeäschert wurde. Ein langer Zug von Kraftwagen bewegte sich vom New Southern-Hotel aus nach dem Friedhofe, vielleicht zum ersten Male zu einem solchen Zweck.

Vereinigte Männerchöre.

Schöner Erfolg des gestrigen Konzerts im Auditorium.

Konzert der Johannes-Gemeinde.

Die Vereinigten Männerchöre von Chicago haben gestern Abend den Besuchern des Auditorium — das riesige Haus war sehr gut besetzt — mit ihrem Konzert wieder einmal in erfreulichster Weise gezeigt, was deutscher Mannergesang zu leisten vermag. Zu Gehör gelangten ausschließlich Werke, die dem Publikum aus Vereinskonzerten schon bekannt waren, aber trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen konnte man sich um so mehr über die vorzügliche Schulung, die Reinheit der Einsätze und Tonbildung, die imposante Klangfülle dieses Massenchors von mehreren Hundert Sängern und über das pünktliche Verständniß freuen, mit dem dieser große Gesangskörper der Führung seines trefflichen Dirigenten Gustav Ehrhorn folgte. Das Programm enthielt Chorlieder, die zum Vortrag auf dem nun auf nächstes Jahr verschobenen Sängerfest in Indianapolis gesungen werden sollen, nämlich die deutschen Volkslieder „Loreley" und „Haidenröslein", die Chöre „Mein Lied" von Angerer und „Ossian" von Beschnitt, sämmtlich a capella, sowie die größeren Chorwerke „Friedrich Rothbart" und „Dem Genius der Töne". Der Chor zeigte sich diesen Aufgaben in hohem Grade gewachsen, war durchweg sattelfest und erfreute ebenso durch die wuchtige Macht der Tonmassen, z. B. im „Rothbart", wie durch die zarte Wiedergabe des „Ossian" oder von „Mein Lied". Die Schönheit jedes einzelnen Liedes wurde durch meisterhafte Tonschattirung zu voller Geltung gebracht, und sämmtliche Vorträge zeugten nicht nur von gründlichem Studium, sondern auch von liebevollem Verständniß, die Sänger waren mit Herz und Seele bei ihrer Aufgabe.

Die Solisten des Abends waren Frau Ila Burnap-Hinshaw und Herr Ludwig Becker. Frau Hinshaw sang die Arie „Wie nahte mir der Schlummer" aus dem „Freischütz". Die Sängerin besitzt einen schönen, warmen Sopran, den sie auch gut zu gebrauchen versteht. Stimmlich und technisch war an ihrem Vortrage nicht viel auszusetzen, daß es ihm an dramatischer Kraft einigermaßen mangelte und ihre Aussprache des Deutschen an die Amerikanerin mahnte, konnte ihr in Anbetracht ihrer sonstigen Vorzüge leicht verziehen werden. Als Zugabe sang sie Hildachs wunderschönes Lied „Frühling", im „Genius der Töne" führte sie das Solo recht befriedigend aus. Herr Becker, der Konzertmeister des Thomas-Orchesters, bewies mit dem Vortrage der „Fantasia Appassionata" von Vieuxtemps seine Virtuosität auf der Violine, und das Thomas-Orchester spielte unter Herrn Stocks Leitung die Rienzi-Ouverture, das Andante Cantabile aus Tschaikowskis fünfter Symphonie und Dvoraks Karneval-Ouverture vorzüglich.

Das Publikum folgte den herrlichen Darbietungen des Abends mit dem tiefsten Interesse und spendete begeisterten Beifall.

Konzert der Johannes-Kirche.

Das Konzert, welches der Chor der Johannes-Kirche an Garfield Avenue und Mohawk Straße gestern Abend gab, hatte eine Zuhörerschaft in das Gotteshaus gelockt, die es bis auf den letzten Platz füllte und den schönen Gaben des von dem ausgezeichneten Organisten und Dirigenten Theodor Scheerer zusammengestellten Programms mit Verständniß und Anerkennung lauschte. Der Chor bedeckte sich durch die prächtige Wiedergabe der Kantate „Hiawathas Hochzeitsfest" von Coleridge Taylor unter Herrn Scheerers Leitung mit Ruhm, das schöne Stimmenmaterial und die treffliche Schulung kamen dabei so recht zur Geltung. Herr G. Bainbridge sang die Tenorsoli sehr gut, und Herr G. Hochleutner führte die Orgelbegleitung künstlerisch vollendet aus. Außer dieser Schluß- und Glanznummer gab es eine Orgel-Fuge von Bach und Mendelssohns „Cappriccio" brillant gespielt von der talentvollen jungen Künstlerin Frl. Elsa Scheerer, eine Suite für Violine und Piano, von Herrn Otto Roehrborn und Frl. M. Jeanette London prächtig zu Gehör gebracht, ein Tenorsolo von Herrn Bainbridge und ein Duett für Piano und Orgel, welches von Frl. Elsa und Herrn Theodor Scheerer mit Meisterschaft ausgeführt wurde. Das Konzert brachte durchweg hohe künstlerische Genüsse, für die allen Mitwirkenden das höchste Lob gebührt.

Angeblich ein Taugenichts.

Der 19jährige Geo. Cheever, welcher sich für einen Neffen des Vizepräsidenten Fairbanks ausgab, den Kraftwagenremisenbesitzer Coey, wie berichtet, um $20 brachte und auch $65 für Kraftwagenmiethe schuldig blieb, von Coey aber in Dienst genommen wurde, ist von seinem Wohlthäter gestern der Polizei ausgeliefert und im Countygefängniß untergebracht worden, da gegen den Jüngling in seiner Heimath, Massachusetts, schwere Anklagen vorliegen sollen und er angeblich ein unverbesserlicher Taugenichts ist.

Einweihung verschoben.

Die Einweihung der neuen Bezirkswache an der Robey und Grace Str., die für gestern festgesetzt war, ist bis nach der Rückkehr des Polizeichefs aus Springfield verschoben worden. Die Wache ist noch nicht völlig fertig, und es ist auch noch kein Leutnant ernannt worden, um das Kommando zu führen.

SIEGEL COOPER & Co
THE BIG STORE
Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind so gut wie Geld und werth sie zu sammeln

Für den Vergleichungs-Verkauf offeriren wir diese $15 Prince Chap und Eton Suits zu $10

Legt diese Damen Suits zu $10 neben die besten $15 Suits, die Ihr finden könnt. **$10** In der Mode, in den Stoffen, in der Schneiderarbeit und in besonderer Schönheit passen sie vollständig zusammen. Hübsche moderne Suits in verschiedenen Eton- und Prince Chap-Modellen. Entweder fancy besetzte oder schlicht geschneiderte Gibson-Effekte. Suits mit all' den kleinen Einzelheiten, die perfekten, modernen Kleidungsstücken eigen sind. Dieselben kosten ein volles Drittel weniger, als ihr Werth beträgt. Für den Vergleichs-Verkauf morgen.

Diese Suits sind von beliebten Stoffen, in fancy Novelty Suiting und beliebten Frühjahr- oder Sommer-Farben, auch Panama, in braun, grau, blau und schwarz. Perfekt passende pleated Skirts. Coats mit Atlas gefüttert und ungew. Werthe.

Taffeta Seide Suits, in den populären Jumper oder Shirtwaist Styles. Effektvoll garnirt mit hübschem Tucking, — fancy Yokes, Knöpfe und Frills in der Front. Weite Blouses —werth 12.75. Zur Vergleichung **9.75**

Hübsche 3-Knöpfe Cutaway Suits, alle begehrten grauen Worsteds, sowie f'cy Braided Etons und Prince Chaps; von Panamas in mehreren Schattirungen von braun, blau, schwarz und grau — gut geschneidert und mit Satin gefüttert. Zum Vergleich **15.00**

13.75 Coats für Damen zum Vergleich, $10

Taffeta Seide Damen-Coats. Die beliebten Stoffe für Frühjahr- und Sommer-Gebrauch; in drei verschiedenen Modellen, dem Pony-Style, dem Gibson-Effekt und dem Prince Chap. Sehr effektvolle Coats. Werth 13.75. Für Freitags Vergleichungs-Verkauf zu **$10**

Modische Box oder Prince Chap Damen-Coats, von reinwoll. Novelty Stoffen. Frühjahr- und Sommer-Farben. Schön finished, mit langen Aermeln. Sammet-Kragen u. Piping an Cuffs. Werth 6.75, zu **4.45**

Elegante 3-Knöpfe Cutaway Coats von fancy Mischungen. — Verschiedene Streifen oder Karrirungen. Helle oder dunkle Farben. Prächtig geschneidert mit schlichten oder fancy eingelegten Notch-Kragen. Lange Aermel. Werth 8.75. — Zur Vergleichung, **5.75**

Separate Pony Damen-Coats. Effektvoll Braided mit flachem schwarzem Braid. Hübsches schwarzes Panama, ganz mit Satin gefüttert; in jeder Beziehung Up-to-date Coat. Werth $10. Zur Vergleichung zu **7.50**

$5 Skirts für Damen zum Vergleich, 2.90

Hübsche Skirts, von feinen Novelty Mischungen. Verschiedene Pleated Entwürfe, sowie schlicht geschneiderte Styles. In der Partie eingeschlossen sind Mohairs, in weiß, blau u. schwarz u. braun, Werth $5, zu **2.90**

Walking Skirts, hübsch entworfen von feinen begehrenswerthen Mischungen. Prächtige Farben. Reichhaltigkeit von Styles. Sowie andere von schwarzer Taffeta Seide und Panamas. Werth $5. Zur Vergleichung zu **3.90**

Vergleichungs-Verkauf von Droguen

5c und 10c verschiedene Toilettenseifen,	2½c
25c Dermol Medicated Karbol-Seife,	10c
75c Unze Jickey Parfüm, Freitag zu	35c
19c und 25c Toilettenkömme, Auswahl,	10c
85c Ideal Bouquet Satchet Puder, Uz.,	39c
25c Größe Abbeys Effervescent Salts,	9c
35c Größe Flasche Pitchers Castoria,	15c
25c Größe Grandma's Healing Salbe,	9c
50c Größe Golden Cough Syrup nur	25c
25c Größe Liebigs Malz-Extrakt, nur	10c
75c Beef, Iron and Wine, Pintflasche,	29c
25c Größe Belladonna Heft-Pflaster zu	9c
25c Büchse perf. Insektenpulver, nur	10c
$1 Flasche Adiposa Flesh Builder zu	83c
$1 Flasche Red Clover Spring Tonic,	59c
$1 Flasche Wine of Cod Liver Oil zu	55c
$1 Flasche Iron Tonic Bitters, zu nur	57c
85c Wassersäcke od. Fountain Syringe,	35c

1,200 Hüte zur Vergleichung zu 95c, Werth das Doppelte

Der Putzsachen-Vergleich am Freitag wird ein unzweifelhaft sensationeller sein! Wir offeriren 1200 Hüte, einschließend Ready-to-wear- und Ready-to-trim-Moden, zu dem unvergleichlich niedrigen Preise von 95c. **95c**

Es ist das Ueberschuß-Lager von Hüten eines Fabrikanten, welche zu einem zwei- bis dreifach höheren Preis verkauft werden sollten als der Vergleichung-Preis beträgt. Nur einige Hüte in jeder Facon, es ist aber eine solch große Anzahl von Facons vorhanden, das jedem Geschmack Rechnung getragen werden kann.

$1 bis 1.25 Kleiderstoffe zu 25c und 50c

25c Farbige Kleiderstoffe-Rester — die Sorten, die vom Stück zu Preisen rangirend von $1 bis 1.25 verkauft werden — in zwei Partien für den morgigen Vergleich-Verkauf zu 25c u. 50c. Es sind die beliebtesten Stoffe der Saison. 46 bis 54 Zoll breit. **50c**

50c Novelty Seide und Wolle Plaids in hübschen hellen Styles, sowie Novelty Wolle Batiste Shirtwaist Suiting. Vergleichungs-Verkauf **25c**

1.25 reinwoll. karrirtes Panama Suiting. Sehr modische Stoffe in hübschen blauen und grünen und braunen und blauen Karrirungen. — Vergleichungs-Verkauf **59c**

Schwarze Kleiderstoffe.

85c schwarzes Double Warp Sicilian Suiting, — volle 1½ Yards breit. Hübsches glänzendes schwarz. Vergleichungs-Verkaufspreis **45c**

75c schwarzes reinwoll. Nun's Serge u. wendbares Panama Cloth. Farbe ist garantirt. — Vergleichungs-Verkaufspreis, Yd. **50c**

39c Leibchen und Beinkleider für Damen, 25c; Vergleiche

Hier ist eine elegante Partie von Damen-Unterzeug, markirt für den Vergleich zu 25c. **25c** Starke gut gemachte Leibchen mit hohem Hals und entweder langen oder kurzen Aermeln. Vorhanden in der beliebten Peeler-Farbe, und die Beinkleider passen dazu. Beide in regulären und extra Größen. Unterzeug, das nicht unter 39c sonstwo zu haben ist, f. den Vergleich, 25c.

Damen-Union-Suits, mit niedrigem Hals und ärmellos. Die regulären 50c-Werthe, im Freitag-Vergleichungs-Verkauf zu 39c.

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe. Mit weißen Füßen, regulär verkauft zu 15c, aber der Freitag-Vergleichungspreis ist 10c.

Schwarze Damen-Strümpfe, schlichte Gauzu Lisle Thread, werth 35c, Freitag zu 25c.

Rester von 25c Waschstoffen, zur Vergleichung, 10c

5¾c für Batistes und Lawns, von extra feiner Qualität. In netten Entwürfen gemacht auf weißem und „tinted" Untergrund. Nicht eine Yard ist unter 10c werth und viele sind 12½c Werthe. Elegante Frühjahrs-Stoffe markirt zwecks Vergleich.

10c für Rester von wünschenswerthen Waschstoffen. In kurzen Sorten, die sich während unseres Vergleich-Verkaufs angehäuft haben. Eingeschlossen sind Seide Mulls, Batistes, Ginghams u. Percales. Reguläre 15c bis 25c. Stoffe.

12½c für Aberfoyle Madras und bestickte Ginghams. Es sind 32zöllige Stoffe, in feinen Fabrikrestern. Jede einzelne eine wünschenswerthe Länge. Ginghams, die sonst vom Stück zu 25c die Yard verkauft werden.

Die Boulevard-Bauten.

Mit dem des Verbindungs-Boulevards soll begonnen werden.

Streit entbrannt.

Die Luxemburger und die Golfspieler in Rogers Park. — Anerkennung von ärztlichen Diplomen anderer Staaten. — Linn soll schon begnadigt werden.

Ueber die soweit vollbrachten Arbeiten zur Verschönerung der Stadt wird dem Commercial Club am Samstag Abend gelegentlich eines Festessens im Auditorium Hotel Bericht erstattet werden von dem Ausschuß, welcher mit den Süd- und Nord-Parkkommissären und den städtischen Behörden zusammengearbeitet hat, um den Bau des Verbindungs-Boulevards und eines äußeren Parkwegs zu Stande zu bringen. Große Freude herrscht unter den vielen Freunden dieser umfassenden Verschönerungsbauten über das Entgegenkommen der Legislatur. Am Samstag Abend dürften auch die beiden Ausschüsse, welche den Klub bei den Vorarbeiten vertreten und diese in Fluß gebracht haben, wiederernannt werden. Den Ausschuß für den „äußeren" Parkweg, die Anlage im See zwischen dem Grant und dem Jackson Park, bilden Edward B. Butler, John G. Shedd, Chas. G. Dawes, Walter H. Wilson, Harold McCormick und John V. Farwell jr., und den für den Verbindungs-Boulevard Clyde M. Carr, Chas. H. Wacker, A. L. Baker, und Fred W. Upham. In einer gestern abgehaltenen Versammlung dieser „Verschönerungsgeister" und von Parkkommissären und städtischen Beamten einigte man sich darauf, zuerst den Verbindungs-Boulevard zu bauen, weil der Ausführung dieses Planes weniger Hindernisse im Wege stehen, als der des Baues des „äußeren" Parkweges, und weil auch die Kosten geringere sind. Ehe der letztgenannte Bau in Angriff genommen werden kann, muß eine Einigung der Südparkbehörde mit der Illinois Zentralbahn über diellferrechte der Bahngesellschaft erzielt werden; es sollen zu dem Behuf schon in allernächster Zeit Unterhandlungen stattfinden. In der Versammlung wurde auch der Plan besprochen, im Haupgeschäftsviertel, wenn möglich, eine kleine Parkanlage zu schaffen, was jedoch sehr große Kosten verursachen dürfte, und das alte Thema zur Beseitigung der Verkehrsstauung führte zur Beauftragung eines Mitarbeiters des Architekten Burnham, Bennett, mit dem Entwurf eines praktischen Planes zur Lösung der Frage.

Wünsche der Luxemburger.

Die Bewohner der „Ridge", bekanntlich zuallermeist Luxemburger, sind entrüstet über den Plan, Theile der Albion, Hayes und Lockwood Ave. zu schließen, damit der Edgewater Gulf Club dort einen Spielplatz anlegen kann, und sie fordern, daß die Vorlage zur Durchlegung der Albion Ave. von der Sheridan Road bis zum Ridge Boulevard angenommen werde, weil jetzt auf der eine halbe Meile langen Strecke zwischen der Devon Ave. und dem Platt Boulevard keine Straße über das Wegerecht der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn führt. Das Wegerecht ist auf jener Strecke eingezäunt.

Reinlichkeit in South Chicago.

Der Verein der Geschäftsleute in South Chicago hat sich entschlossen, für die Reinigung von South Chicago zu sorgen, und in der gestern Abend abgehaltenen Vereinsversammlung wurde die Befolgung dieses Beschlusses von Präsident Jakob Schlosser und Oberbaukommissär Hanberg entschieden befürwortet.

Die Ausübung des ärztlichen Berufes.

Mitglieder des Staatsgesundheitsrathes und Vertreter verschiedener ärztlicher Vereinigungen besprachen gestern Abend im Great Northern Hotel den von einem Ausschuß empfohlenen Plan, wonach vor dem 1. Juli 1899 in anderen Staaten ausgestellte Lizensen zur Ausübung des ärztlichen Berufes in Illinois giltig sein sollen, die bisher verlangte Prüfung also in Fortfall kommen solle, vorausgesetzt, die betreffenden Staaten stellten die gleichen Ansprüche an das Wissen der Aerzte, wie Illinois, und gewährten Illinoiser Aerzten das gleiche Recht. Dr. T. A. Bland, Sekretär der American Medical Union, wurde trotz seines Protestes ausgewiesen, hatte aber die Genugthuung, daß die Konferenz den Ausschußbericht verwarf. Sie will dagegen die Forderung stellen, daß Aufnahme in ärztliche Lehranstalten nur an Abiturienten von Hochschulen und anderen Schulen mit gleicher Bildungsstufe gewährt werden soll, und ermächtigte den zuständigen Ausschuß, vor der Legislatur für eine dementsprechende gesetzliche Neuerung einzutreten.

Die Begnadigung von John A. Linn.

Die Staats-Begnadigungsbehörde hat in ihrer heute Nachmittag in Joliet zum Abschluß gebrachten Sitzung sich auch mit der Begnadigung von John A. Linn, dem früheren Verwalter der hiesigen Kreisgerichtskanzlei, beschäftigt, welcher noch kein Jahr seiner Zuchthausstrafe verbüßt, aber großen politischen Einfluß hat. Linn ist beständig im Hospital des Zuchthauses und es wird behauptet, daß die erwähnte Behörde dem Gouverneur Linns Begnadigung empfehlen werde.

Frei für Männer!

Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männerschwäche vollkommen frei. Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und elend fühlen, nervös und geschwächt sind, an unnatürlichen Verlusten leiden oder ihre Manneskraft verloren haben. Gibt Jedem ehrliche Aufklärung über seinen Zustand, zeigt die sichersten Wege zur Heilung sämmtl. Schwächezustände u. wie man zuHause kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Lasset Sie sich dieses deutsche Buch jetzt kommen.

DR. GUSTAV BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
Mail orders filled

The Fair

STATE, ADAMS and DEARBORN STS.
Telephone all Depts. Private Exchange 3.

Spezielle Ankündigung

Basement außerordentliche Werthe

werden dem Publikum jedesmal geboten, wenn wir einen rosa Plakat-Verkauf ohne Veröffentlichung der Preise anzeigen. Ihr erhaltet den Profit, falls Ihr kommt.

Freitags Basement-Verkauf

zu welchem wir eine extra große Menge wunderbarer Bargains zusammen gesucht haben

Kleiderstoffe und Waschstoffe,
Mäntel, Suits und Putzwaaren,
Männer- und Knaben-Kleider,
Schuhe, Unterzeug aller Art,
Teppiche, Rugs und Gardinen

Diese Verkäufe sind spezielle Gelegenheiten — die Preise sind speziell herabgesetzt und Ihr findet viele echte, Geld sparende Bargains, wenn Ihr

nach den rosa Plakaten seht.

— Drei Dinge muß ein Mann haben, um wahrhaft lieben zu können: Ein Weib, die Liebe und vor Allem sich selbst.

Der letzte Vortrag.

Der neunte und letzte der von der Verwaltung des Field-Museums veranstalteten freien Vorträge findet am nächsten Samstag Nachmittag um 3 Uhr in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts statt. Professor Mark S. W. Jefferson vom staatlichen Normal-College in Ypsilanti, Mich., wird über Natur und Leben im westlichen Norwegen sprechen.

— Nichts ist außer Beziehung; selbst mit der leblosen Erde steht der Mensch in Beziehung durch den Tod.

Fancy farbige befranste Tischtücher

Ungefähr 300 fancy farbige befranste Tischtücher, in türkischroth, fancy roth und weiß, sowie einfachem Cardinal und weißem oder schwarzem Border, in 8=4, 8=10 und 8=12 Größen, werden offerirt, das Stück zu 50c

Zwei Größen, in 8=4 und 8=10, ganzleinen, rothe oder blaue Borders—$1.00.

Shirt=Waist=Muster

300 Shirtwaist=Längen, in baumwollen Oxford, fertig zum Nähen zugeschnitten, ein großer Werth zu ungefähr ⅓ des regulären Preises 15c

Muster=Handtücher

Muster=Handtücher, Huck=, Damast oder türkische Handtücher — zu einer großen Ersparniß. Damast Handtücher, wth. ⅓ bis ½ mehr, jedes 17c,25c,35c,50c.

Englische dekorirte Theekannen

Englische dekorirte Theetöpfe, wie Abbildung, in kleinen, mittleren und großen Sorten, eine große Auswahl von Facons und Dekorationen.

23c 27c 35c

Brüsseler Rugs, 9x12, $10.00

Die Rugs, welche wir zu diesem außerordentlich niedrigen Preise offeriren, bestehen in Medallion und orientalischen Effekten. Sie sind das Erzeugniß eines der hervorragendsten Fabrikanten, Größe 9x12, spezieller Preis $10.00.

Kunst=Rugs, 6 bei 9, $1.50

„Granite" Art Rugs, in Allover und Medallion Effekten, ganz besonders geeignet fürBettzimmer und Sommer=Zwecke, gesundheitszuträglich und wendbar, Größe 6x9. Spezieller Preis $1.50.

Kurzwaaren

Military und Diana Pad Strumpfhalter für Damen, mit vier extra schweren elastischen Straps, 25c. Warren's seideüberzogenes Featherbone, spez. 5c.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

OUR GREATER BASEMENT STORE

Zu den Thatsachen, die das Interesse an dem Größeren Basement noch um ein Bedeutendes steigern, gehören: Die Damenschuhe=Abtheilung in ihrer neuen Lage in dem Süd=Raum, sie nimmt drei Mal so viel Platz ein, als wie früher, und die Schuh=Abtheilung für Männer (jetzt für sich allein in dem Süd=Raum und leicht erreichbar durch die Treppe bei dem südlichen Eingang an State Straße) ist doppelt so groß wie bisher. Die Abtheilung für Damen=Suits, Coats und Waists umfaßt eine Fläche, die um ein Drittel größer ist, und die Korset=Abtheilung, welche nach dem Südende des Nord=Raumes verlegt wurde, ist doppelt so groß, wie früher. Diese Thatsachen zusammen mit unserem Bestreben, Bargains von unerreichtem Werthe zu bieten, wie sie der besseren Umgebung und vergrößerten Einrichtungen entsprechen, bauen das Geschäft in unserem Größeren Basement auf durch die immer größer werdende Zahl seiner regelmäßigen Besucher. Leset und profitirt an diesen Bargains.

Unsere bedeutend vergrößerte Schuh=Abtheilung für Damen und Männer offerirt diese auffallenden Werthe

Die Basement=Abtheilung für Damenschuhe kündigt hiermit ihre Bereitschaft an, ihren um ein Bedeutendes vergrößerten Verkaufsraum in passender Weise einzuweihen und zwar durch die Offerte eines speziellen Einkaufes von gut gemachten, zuverlässigen Kidskin=Schuhen für Damen (wie Abbildung), welche zu ungefähr der Hälfte ihres Marktwerthes zum Verkauf gelangen — es ist dies eine außerordentliche Gelegenheit zur Ersparniß im Preis an Schuhen von gutem Ruf. Paar, $1.00.

Boudoir Slippers, wie Abbildung, 25c

Zum Verkauf Freitag Morgen

Boudoir Slippers,

wie Abbildung, fünfzig Dutzend weiche Leder Boudoir Slippers für Damen, in Farben.—Facons wie Abbildung. Größen 3 bis 8, das Paar 25c

Schuhe und Oxfords für Damen, $1.95

Bench gemachte Schuhe und Oxfords für Damen (angebrochene Sortimente), die wir in Anbetracht der Thatsache, daß dieGrößen nicht vollständig sind, einige haben leichteFabrikfehler, andere sind Muster, zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis offeriren können. Jedes einzelne Paar in der Partie sollte zu einem bedeutend höhern Preis verkauft werden, Paar $1.95 $1.95

Goodyear Welt=Schuhe für Männer, Paar, $1.95

Wir bringen in unserer neuen Abtheilung für Männerschuhe, südl. Zimmer, gutgemachte GoodyearWelt Schuhe zum Verkauf, in Patent Colt und Vici Kid Leder, in allen Größen. Eine Bargain=Gelegenheit, wie wir sie selten zu bieten vermögen.......... $1.95

Für Damen, wie Abbildung.

Paar $1

Zwei Waist=Werthe zu 95c und 1.25 Hier ist eine Abbildung derselben

Ein kurzes Studium der Abbildungen und ein Blick auf die nähere Beschreibung werden Euch zur Genüge überzeugen von der Vorzüglichkeit der Werthe in diesen zwei Waists zu den speziell niedrigen Preisen.

This Waist at $1.25.

Waist zur Rechten, 95c.

Weiße Waists, Cluster tucked u. Val. Spitzen Einsatz Yoke, Kragen und Cuffs, kurzer, tucked Rücken. Eine hübsche, elegante Waist, welche auch den allergrößten Ansprüchen in jeder Hinsicht genügen, gut gemacht und modisch, in der That ein ausgezeichneter Werth zu dem Preis, den wir dafür verlangen, wie die Abbildung, zu 95c.

Weiße Waists, mit der ganzen Front von Eyelet Stickerei und Tucks, mit Cluster tucked Rücken—ein prachtvolles Kleidungsstück, das gut gemacht ist aus sehr feinem Stoff. Außergewöhnlicher Werth zu dem Preise, für den wir sie offeriren (genau wie die Abbildung), zu $1.25.

Spitzen=Gardinen Mill Seconds

500 Streifen von Nottingham Spitzen=Gardinen, regul. Breite und Länge, von einem bis zu vier Streifen von einem Muster, etwas fehlerhaft im Netz. Jede Nummer ist ein entschiedener Bargain, spezieller Preis,

Stück, 25c

Irish Point Spitzen=Gardinen

Irish Point Spitzen Gardinen in Designs geeignet für Parlor, Schlafzimmer und Wohnzimmer —spezieller Preis,

Paar, $2.50

Damen und Misses' Frühjahr=Coats u. geschneiderte Suits wie Abbildung

Prinz Chap Suits

Prince Chap Suits für Damen und für Mädchen, elegante, Satin=gefütterte, doppelbrüst. Facon, wie die Abbildung, langer gerollter Coat Kragen aus schwarzer Peau de Soie, belegt mit weißem Pique, voller plaited Skirt, unten mit Falten aus gleichem Stoff besetzt. Feines ChiffonPanama Tuch in Schwarz, Braun und Grau, 14.75

Prince Chap Jackets f. Damen, korrekte Facons in einem prachtvollen Tan Covert Tuch, karrirte und gestreifte Mischungen, wie Abbildung, $3.95.

Damen=Coats aus Taffeaseide, wie Bild, halb anschließend, die Front, Rücken, Kragen u. Aufschläge mit breitem Seidenbraid besetzt, durchweg mit grauem Satin gefüttert, $8.50

Weiße Männer „Eiffel" Hemden, 55c

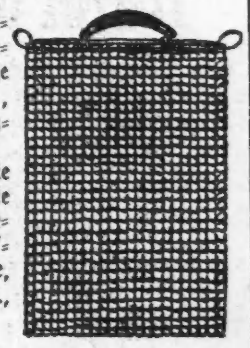
Die „Eiffel"=Hemden sind wegen ihres Passen und ihrer Stärke bekannt; sie kommen in schlicht weißen Plaits und in fancy weißem Busen, in Größen von 14 bis 18, speziell markirt zu 55c.

Four=in=Hand Kravatten

Four=in=hand Kravatten in einer großen Reichhaltigkeit von schlichten Farben, in feiner waschbarer Seide und Baumwolle (dazu passende Taschentücher), einschl. der folgenden Farben—hell und dunkelgrau, Navy und Alice=blau, roth, lohfarbig, hell= und dunkelgrün, Helio und weiß 25c

Net Shopping Bags, 25c, 38c

Wir offeriren zwei spezielle Werthe in guten, starken Netz=Shopping=Bags —(wie Bild).— Sie sind sehr bequem, die 17=zöll. Größe, 25c; 20zöll., 38c.



Seid. Handschuhe „Seconds", 35c

Fabrikanten „Seconds", aber die Fehler sind sorgfältig ausgebessert und die Handschuhe thatsächlich so gut wie neu. Markirt zu ungefähr der Hälfte des Preises zu dem sie verkauft werden sollten, schwarze, weiße und farbige, 35c.

2=Clasp Lisle Damen=Handschuhe, — markirt das Paar zu 25c.

Ellbogen=lange Lisle Handschuhe, weiß und farbig — das Paar 95c.

Stocks, Turnovers

Ein großes Sortiment von beschmutzten Stocks und Turnovers in den neuesten Styles, Räumungs=Verkauf, speziell zu 15c

Ueberzeugende Offerten von unserer Kleider=Abtheilung neue, moderne Tuchstoffe und korrekte Schneiderarbeit

Männer=Anzüge

Als speziellen Bargain für Männer offeriren wir die folgenden Partien von Anzügen zu einem sehr speziellen Preis: Dunkle stahlgraue, klein karrirte und gebr. Plaid Effekte in allen neuenFarben; ferner schwarzeThibets und blaue Serges, einfach und doppelbrüstig. Die Stoffe sind gut und die Anzüge schön gemacht. Alle Größen, zu nur... $10.50

Beinkleider für Jünglinge

Hosen für junge Männer, gestreift, dunkle und helle Farben, 28 bis 32 Brustmaß, 27 bis 32 Zoll lang, schöne Facons, kleine Männer finden auch ihre Nummer, 95c

Knaben=Waists

Die Waists sind gemacht aus guten, waschechten Stoffen, voll und gut gemacht. Die Muster und Farben sind sehr schön, die neuesten Façons. Alle Größen, zu nur........ 33c

Jünglings=Anzüge

Anzüge für junge Männer, in hellen und dunklen Club Checks, gestreift und gebrochene Plaids. Sie sind vom besten Stoff und gut gemacht speziell für junge Männer. Verkauft zu dem niedrigen Preis von nur.......... $7.50

Knie=Hosen für Knaben

Kniehosen=Anzüge für Knaben, in hellen und dunklen Mustern, die passend für den Schulgebrauch sind. Ein entschieden ungewöhnlicher Werth und sehr speziell zu.......... 35c

Knaben=Kappen

Golfmützen für Knaben, einfach, marineblau und fancy gemischt — reine Wolle u. entschieden unter dem Preis. Speziell zu diesem niedrigen Preis.......... 25c

Putzwaaren

Anziehende Preise

Ein Sortiment von fertig garnirten Hüten, von unseren Lagern der theuren Kopfbedeckungen gewählt, zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis offerirt. — Eine vollständige Auswahl von Farben und Facons in hübschen Effekten werden gezeigt. Hüte, die ausgezeichnete Werthe sind zu

Jeder, $1.00

Korsets: Seht die neuesten Modelle

in unserer neuen Lage in dem nördlichen Zimmer. Unsere Basement Korset=Abtheilung offerirt diese speziellen Artikel:

Unsere Esther No. 56, ein DipHüften=Modell, von weißem Batist gemacht, mit zwei daran befestigten Strumpfbändern, in Größen 18 bis 28, speziell zu.......... 75c

Unser Esther No. 53, kurzes Hüften=Modell, von weißem Batist, ausgezeichnete Facon, Größen 18 bis 24, speziell.......... 75c

Weißes Batiste Korset, Dip Hüfte, mit zwei Paar Strumpfbändern daran befestigt, ausgezeich. Facon, 45c

Eine angebrochene Partie von Korsets, ein wohlbekanntes Fabrikat, Fischbein gefüllt, fast sämmtliche haben daran befestigte Strumpfbänder, die neuesten Modelle, einige mit langem Rücken und hoher Büste, Größen 23 bis 36, für $2.00

P. N. Korsets, von gutem Coutil gemacht, in langem Hüften=Modell, unten mit eingefügtem Stück um den Unterleib und die Hüften in Facon zu halten, zwei Paar Strumpfbänder daran befestigt, Größen 18 bis 30, speziell für nur 65c

Nord=Raum.

Ein Verkauf, der von entscheidendem Interesse für jede Dame sein sollte

Unterröcke, Dressing Saques, Kimonos

Nie zuvor waren unsere Sortimente von Unterröcken, Dressing Sacques und Hauskleider für Damen so vollständig und unsere sorgfältig ausgewählten Partien gutgemachter Kleidungsstücke solch unvergleichliche Bargains. Eine fast endlose Auswahl von Farben und Stoffen in den hübschesten Facons.

Unterrock, wie abgebildet,

ist von praktischem waschbarem Gingham gemacht, und sehr dauerhaft. — Mit vollem, abgetheilten Flounce, extra Underlay. Ein ungewöhnlicher Werth zu.......... 75c

Unsere waschbare Unterröcke von gestreiftem oder schlichtfarbigem Gingham, befriedigende Qualitäten. Drei spezielle Artikel zu Preisen von 58c, 50c und.......... 38c

Dressing Sacque, wie abgebildet,

ist in einem hübschen und eleganten Entwurf, voller Rücken und Front, Gürtel an der Taille und hat einen breiten Kragen mit Ruffle. — In hellem Grund mit farbigen Polka Dots. Ein seltener Werth zu.......... 38c

Baumwollene Crepe Kimonos

in ausgezeichneten Farben mit persischen Borders, auch lange Kimonos von feinem Lawn, prachtvolle Muster, Weiten, die irgend einer Dame passen. Die Facon ist sehr hübsch mit shirred Yokes, mit hübsch kontrastirenden Farben, zu.......... $1.00

Lokalbericht.

Ver. Gesellschaften.

Erlassen einen Aufruf zur zweiten Jahresversammlung.

In der Nordseite Turnhalle.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines neuen Vollstreckungs=Ausschusses. — Vorschriften für die Wahl und Beglaubigung von Delegaten.

Der Vollstreckungsausschuß der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung" versandte gestern an die dem Verbande angehörigen Vereinigungen die Einladung zur Theilnahme an der Jahresversammlung des Verbandes, die am Sonntag, dem 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr in der Nordseite Turnhalle stattfinden wird. Da der Vollstreckungsausschuß für das kommende Jahr erwählt werden wird, so ist eine möglichst zahlreiche Betheiligung der zugehörigen Vereinigungen von höchster Wichtigkeit. Außerdem beschließt die Jahresversammlung noch über etwanige Aufträge auf Abänderung der Konstitution und Nebengesetze, bestimmt die Haltung des Verbands gegenüber wichtigen Fragen und kann dem Vollstreckungsausschuß Anweisungen geben, in welcher Weise er vorgehen soll.

Jede dem Verbande angehörige Vereinigung hat das Recht, einen Delegaten und einen stellvertretenden Delegaten zu der Jahresversammlung zu schicken, während größere Vereinigungen einen Delegaten und einen stellvertretenden Delegaten für je 100 Mitglieder erwählen können. Bei der Beschickung der Jahresversammlung sollte von den einzelnen Vereinigungen nicht übersehen werden, ihren Delegaten gehörig ausgefüllte Beglaubigungsschreiben auszustellen. Außerdem sollten sie den Organisator der „Vereinigten Gesellschaften", Viktor Sarner, 171 Washington Str., sobald als möglich benachrichtigen, wie viele Delegaten sich zu der Jahresversammlung senden werden. Die Delegaten legen ihre Beglaubigungsschreiben, die vom Präsidenten und Sekretär ihrer Vereinigungen unterzeichnet sein müssen, erst in der Jahresversammlung selbst vor.

Einladung zur Jahresversammlung.

Der Vollstreckungsausschuß versandte gestern durch seinen Präsidenten Charles C. Gilbert an alle den „Vereinigten Gesellschaften" angehörigen Vereinigungen die folgende Einladung zur Jahresversammlung:

„Gemäß der Konstitution und den Nebengesetzen der ‚Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung' ersucht der Vollstreckungs=Ausschuß hiermit alle zugehörigen Vereinigungen, Delegaten zu der Jahresversammlung zu wählen, die am Sonntag, dem 26. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der Nordseite Turnhalle stattfinden wird.

„Jede dem Verband angehörige Vereinigung ist wenigstens zu einem Delegaten und einem stellvertretenden Delegaten berechtigt. Vereinigungen freilich, die mehr als 100 Mitglieder haben, können einen Delegaten und einen stellvertretenden Delegaten für je hundert Mitglieder oder einen Bruchtheil von hundert Mitgliedern erwählen. Die Delegaten müssen Bürger der Ver. Staaten und des Staates Illinois sein.

„Es ist die Aufgabe der Jahresversammlung, 50 Mitglieder des Vollstreckungsausschusses für ein Jahr zu erwählen, etwanige nöthig werdende Aenderungen der Konstitution und der Nebengesetze anzuordnen, Beschlüsse, welche die Haltung des Vollstreckungsausschusses bestimmen, anzunehmen und die künftige Haltung der ‚Ver. Gesellschaften festzulegen und ihre Ziele im Allgemeinen zu fördern.

„Die großen Erfolge, welche der Verband im ersten Jahre seines Bestehens zu verzeichnen hat, sollten die zugehörigen Vereinigungen zu noch größerem Eifer anspornen. Es ist im höchsten Grade wünschenswerth und äußerst wichtig, daß sie in der Jahresversammlung so zahlreich als möglich vertreten seien und daß sie der gesetzgebenden Körperschaft des Staates sowohl als auch der Stadt einen Beweis von ihrer Stärke und ihrer Entschlossenheit geben. Trotzdem die Mitgliederzahl überraschend groß ist, kann sie doch durch Agitation bedeutend vermehrt werden, und eines der besten Agitationsmittel ist eine gut besuchte, enthusiastische Jahresversammlung.

„Lasset uns beweisen, daß wir rührig sind."

Beglaubigung von Delegaten.

Außerdem versandte der Vollstreckungsausschuß durch den Präsidenten des Verbandes, Hrn. Gilbert, noch das folgende Schreiben an die Beamten aller ihm angehörenden Vereine, das die nöthigen Anweisungen für die Ausstellung von Beglaubigungsschreiben für die Delegaten gibt:

„Der Vollstreckungsausschuß der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung" ersucht die Beamten Ihrer Vereinigung hiermit, unseren Organisator und stellvertretenden Schriftführer, Viktor Sarner, 171 Washington Str., zu benachrichtigen, wie viele Delegaten Sie als Vertreter Ihrer Vereinigung zu der Jahresversammlung am 26. Mai 1907 entsenden werden. Theilen Sie uns gefl. ihre Namen und Wohnungen mit. Die Delegaten behalten ihre Beglaubigungsschreiben und legen sie erst in der Versammlung vor, damit sie als zu Sitz und Stimme berechtigt erklärt werden können. Beglaubigungsschreiben müssen vom Präsidenten und Schriftführer Ihrer Vereinigung unterzeichnet sein."

Dem Schreiben war ein Formular eines Beglaubigungsschreibens beigegeben. Es muß den Namen der betr. Vereinigung und die Adresse ihres Versammlungslokals nebst der Zahl ihrer Mitglieder enthalten. Außerdem sind noch der Name des Delegaten und stellvertretenden Delegaten einzutragen. Das Beglaubigungsschreiben muß vom Präsidenten und Schriftführer der betr. Vereinigung unterzeichnet sein, andernfalls ist es werthlos.

Abgelehnt.

Richter Ball bewilligt Howard Nicholas keinen neuen Prozeß.

Der Antrag, dem mit Leonard Leopold der Ermordung von Frau Margaret Leslie überführten Howard Nicholas einen neuen Prozeß zu bewilligen, wurde heute von Richter Ball im Kriminalgericht abgelehnt. Rechtsanwalt Weinmann begründete den Antrag mit mehreren Formfehlern, die bei dem Prozeß angeblich gemacht worden sind, u. a. in der Rechtsbelehrung des Richters an die Geschworenen. Der Richter habe sich, sagte Hr. Weinmann, geirrt, als er den Geschworenen sagte, ein vernünftiger Zweifel sei ein wohl begründeter, gewichtiger Zweifel. Der Richter hätte sagen müssen, ein solcher Zweifel sei eines oder das andere, nicht beides. Einen anderen Fehler sah der Anwalt darin, daß in der Anklageschrift der Name des Angeklagten „Nichols" statt Nicholas geschrieben ist. Dieser Umstand allein genüge, den ganzen Prozeß ungiltig zu machen. Hilfs=Staatsanwalt Short sprach gegen den Antrag.

Der Richter verurtheilte Nicholas dann zu lebenslänglicher, Leopold zu Zuchthausstrafe von 14jähriger Dauer.

Ein Schutthaufen.

Die Fleetwood=Gerberei ging heute Morgen in Flammen auf.

Erzwungene Muße.

Durch den Brand werden 500 Angestellte arbeitslos. — Schaden: $35,000. — Böttcherei und Druckerei der Grand Crossing Tack Co. durch Feuer zerstört.

Ein qualmender Schutthaufen bezeichnet die Stätte, auf der sich gestern noch die Fleetwood=Gerberei, Nr. 19 bis 21 Fleetwood Str., eine Zweiganlage der „American Hide and Leather Co.", Nr. 225 Lake Str., erhob. Sie ging heute zu früher Morgenstunde in Flammen auf. Der Schaden beläuft sich auf etwa $35,000. Durch den Brand sind 500 Angestellte brotlos geworden.

Das Feuer wurde wahrscheinlich durch schlecht isolirte Leitungsdrähte im zweiten Stock der vierstöck. Anlage verursacht. Der Wächter Joseph Nagel entdeckte es. Er versuchte, es im Keime zu ersticken, vertrödelte aber nur kostbare Zeit. Als die schließlich von ihm alarmirte Feuerwehr eintraf, brannte die ganze Anlage lichterloh. Ein von dem zuerst zur Stelle befindlichen Feuerwehrmarschall erlassener 2=11=Alarm brachte unverzüglich die erbetene Verstärkung. Zwei Stunden lang bemühten sich die Feuerwehrleute im Schweiße ihres Angesichts, die Anlage zu retten. Erst als die letzte Hoffnung geschwunden war, beschränkten sie sich darauf, ein Umsichgreifen des Brandes zu verhindern. Feuerbrände waren auf die Dächer von Kohlenschuppen auf den Höfen der Firma A. Drieske & Co. gefallen und hatten sie angezündet. Diese Brände wurden aber im Handumdrehen gelöscht.

Als das brennende Gebäude mit ohrenbetäubendem Krach in sich zusammenfiel, wurde das Leben der Feuerwehrleute gefährdet, verletzt aber wurde Niemand.

Feuer in Grand Crossing.

Im ersten Stock des Gebäudes der „Grand Crossing Tack Co.", 79. Str. und S. Chicago Ave., in dem sich die Böttcherei und Druckerei befanden, brach heute Morgen gegen sieben Uhr Feuer aus. Auch dieser Brand wurde, wie man glaubt, durch schlecht isolirte Leitungsdrähte verursacht. Der Wächter John Smith, der aus einem Haufen leerer Fässer plötzlich Flammen emporschießen sah, eilte sofort auf die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Diese war pünktlich zur Stelle. Das erste und zweite Stockwerk bildeten aber schon ein wogendes Flammenmeer. An eine Rettung dieses Theils der Anlage war nicht zu denken. Mit Hilfe der Verstärkung, die ein 2=11=Alarm gebracht hatte, gelang es aber der wackeren Feuerwehr, einem Umsichgreifen des entfesselten Elements vorzubeugen. Gegen halb acht Uhr hatten sich etwa 600 in der Anlage beschäftigte Mädchen auf der Brandstätte eingefunden. Sie sahen mit an, wie das dem Verderben geweihte Gebäude in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde.

Der Schaden beläuft sich auf etwa $25,000.

Weihnachten 1905 wurde die ganze Anlage ein Raub der Flammen. Damals bezifferte sich der Schaden auf $150,000.

Durch den heutigen Brand wurde eine erhebliche Betriebsstockung auf den in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien verursacht.

Retter in der Noth.

Die Polizeisergeanten Lee und Fishart bemerkten heute früh gegen 2 Uhr aus dem Erdgeschoß des dreistöck. Miethsgebäudes Nr. 65 Warren Ave. dringenden Rauch. Sie alarmirten sofort die Feuerwehr, weckten die Bewohner, die Familie Wm. Sills, J. C. Foley, Frau M. Donahue, Frau Mary Page, W. Herzog und James Harvey, und waren ihnen behilflich, die Straße zu gewinnen. Die Mehrzahl der Leute mußte im Hemd flüchten und in der kalten Nachtluft frieren, bis sich mitleidige Nachbarn ihrer annahmen. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte. Davon entfallen auf das Gebäude, dessen Verwalter E. Waltersdorf ist, etwa $1000. Sills beziffert seinen Verlust auf $500.

Wieder verschoben.

Der Prozeß des früheren Baukommissärs Williams wegen der Iroquois=Kathastrophe.

Der Prozeß des damaligen Baukommissärs Geo. Williams wegen angeblich straffälliger Pflichtvernachlässigung mit Bezug auf das Feuer im Iroquois=Theater ist heute von Richter Kavanagh auf unbestimmte Zeit verschoben worden, weil der Hilfsstaatsanwalt Barbour in den nächsten Wochen anderweitig durch den Prozeß des jugendlichen Gattinmörders Victor Roland O'Shea in Anspruch genommen ist und vorher auch über den vor Richter Pinckney gestellten Antrag auf Niederschlagung der Anklage gegen Williams verhandelt werden soll. Dieser Antrag stützt sich auf 23 Gründe, zumeist juristische Spitzfindigkeiten, und auf Richter Kimbroughs Begründung des freisprechenden Urtheils in dem Prozeß des Iroquois=Theaterleiters Davis, dahingehend, daß die städtischen Feuerschutz=Verordnungen lückenhaft und ungiltig seien.

— An der Todesfackel des Glückes zündet sich oft die Flamme einer neuen Hoffnung an.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Haushalt-Leinenstoffe.

(Zweiter Floor, Madison Str.)

12½c gebleichtes Barnsley Leinen Handtuchzeug, rother Border, speziell für Freitag, die Yard für nur ... 6¼c

$1.39 garantirte reinleinene hohlgesäumte Tischtücher, 2 Yards lang, für morgen zu nur ... 95c

39c 58zölliger schwerer ungebleichter Tisch-Damast, Freitag, Yard ... 19c

5c gebleichtes gekörpertes Handtuchzeug, mit rothem Border, Yard ... 2½c

98c rothe und weiße bestickte Tischtücher, 3 Yards lang, für ... 59c

69c weiße, leinen appretirte Tischtücher, 2 Yards lang, für ... 39c

50c gebleichte gesäumte Restaurations-Servietten, Freitag, das Dutzend ... 29c

$1.29 extra große Sorte bestickter farbige Bettdecken, morgen für ... 84c

Dr. Martins Sarsaparilla, $1 Flasche ... 59c — Seelfals — 25 Pfund Sack, morgen nur ... 12c — Lamberts Listerine ... 29c — Papier-Servietten, 100 für ... 2½c

Malt Whisky, $1 Gr. ... 54c — Mandarine, Größe nur ... 56c — $1.00 Größe ... 1½c — Thomas' Schreib-Tinte, Flasche zu nur ... 1½c

Unterzeug.

(Ganzer Dritter Floor, Dearborn Straße.)

Unterhosen für Kinder, Kniclänge, spitzenbesetzt, Freitag verkauft zu ... 8c

Damenleibchen, niedriger Hals und ärmellose Leibchen ... 4c

Balbriggan Hemden und Hosen für Männer,
Gerippte baumwollene Hemden und Hosen für Männer,
Schwere fließgefütterte Hemden für Männer,
Leicht beschmutzte wollengemischte Hemden für Männer,
Französische Balbrigganhemden und doppelsitzige Hosen für Männer, fein.
Auswahl, 25c

49c Werthe. Auswahl, 48c

Merino-Hemden und Hosen und gerippte baumwollene Hemden und Hosen — alle markirt für den Freitagverkauf zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis. 89c Werthe.

Bemerkenswerther 1 Tag-Verkauf von Damen-Frühjahrs-Suits: $12 bis $20 Werthe, $8.85.

$8.85 Wir setzten Freitag als den Tag fest, an dem wir mit jedem einzelnen Suit im Lager aufräumen wollen — im $8.85 Ganzen 320. Es sind alles kleine Ueberbleibsel von unseren kürzlichen großen Verkäufen — in jeder neuen Frühjahrs-Façon — die populären Prince Chap, die Pony, die modernen Etons und losen Box Coat Suits, gemacht aus feinen reinwollenen schlichten Panamas, in blau, schwarz und braun, Shepherd Checks, zweitönige Plaids, fancy gestreift und neue Mischungen — eine großartige Sammlung, aber Ihr findet natürlich nicht alle Größen in jeder Façon. Suits, die heute an State Straße für $12 bis $20 verkauft werden. Die Auswahl, so lange sie reichen, zu nur 8.85.

Promenaden-Röcke für Damen. Box plaited Modelle, anschließend über den Hüften, von reinwollenen Panama Cloths gemacht, in blau, braun und schwarz, ungewöhnlich gut gefärberte Skirts zu einem niedrigen Preis ... $4.98

Spring Coats für Damen. Von hübschen Karirungen und Streifen, in losen Box Coat Façon, doppelknöpfig und kragenlos, äußere Taschen, neue Aermel u. fancy Cuffs, ein eleganter Coat f. Frühjahr zu einer großen Ersparniß $4.98

Promenaden-Röcke für Damen. Von den neuen fancy broken Checks und zweifarbigen Plaids gemacht, strikt von Schneidern gemacht, Box plaited Modelle, die gewöhnlichen $5.00 Skirts, für Freitag zu nur ... $3.95

Lawn Waists für Damen. Sämmtlich prachtvoll garnirt mit Spitzen und Stickerein, kurze Aermel, am Rücken geschlossen. Sie sind ein wenig beschmutzt, deshalb werden diese regulären $1 und $1.25 Waists verkauft zu ... 69c

50c und 75c Kleiderstoffe-Rester, 28c

(Main Floor, State Str.)

8000 Yards Fabrikrester feiner reinwollener Panamas, Serges, Cheviots, Taffetas, Nun's Veilings, Voiles und Suitings, in einer großen Auswahl von begehrten hellen und dunklen Farben für das Frühjahr und den Sommer, 36 bis 50 Zoll breit, 1½ bis 7 Yards lang, Stoffe, die vom Stück zu 50c bis 75c verkauft werden, auf dem Haupt-Floor, Freitag die Auswahl zu, per Yard ... 28c

4 Kisten Fabrik-Enden, Streifen und Musterstücke von reinwoll. Panamas, Serges etc., in schwarz u. farbig, von ½ bis 3 Yd.-Längen, speziell Freitag im Basement, von 2 bis 4 Nachmittags, per Yard ... 2c

6 Kisten reinwoll. Suitings, Batistes, Voiles, Panamas und Serges, in schwarz, schlichten Farben und Mischungen, 2 bis 6 Yard Längen, die 50c- und 60c-Qualitäten, im Basement Freitag, per Yd. zu ... 19c

5 Kisten Fabrik-Enden von schwarzen Cashmeres und Brilliantines, 27 bis 36 Zoll breit, waren immer 25c-Werthe, ungefähr genug um bis Freitag Mittag vorzuhalten — im Basement, per Yard zu ... 4c

Größter Waschstoffe-Rester-Verkauf

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

10,000 Yards Fabrikrester von Aberfoyle Madras. Hunderte von hübschen Mustern für Hemden, Kleider und Kinderkleider. Alles 12½c, 15c und 19c Qualitäten, hier am Freitag zu dem verlockend niedrigen Preis von, per Yard ... 8½c

7,500 Yards Fabrikrester und Rester von den großer Verkäufen einer Woche von feinem persischen Challie, Sateen, Gingham, Muslin, weißem India Linon, perf. Lawn, Batist, Seide-Mull, Organdie etc., in guten Längen, vieles zusammenpassend, per Yard ... 5½c

5 Kisten Fabrik-Rester, feines Cambric, Longcloth, Muslin, Fruit of the Loom und Lonsdale Fabrikate, morgen, per Yard zu ... 6¾c

3 Kisten Fabrik-Rester, 40zöll. weißes India Linon, feine Qualität, werth bis zu 15c und 19c, speziell, per Yard ... 8½c

15 Kisten Fabrik-Rester von Arnolds feinem Paris Tissue, feinem Batiste und fancy Swiß, hunderte von hübschen Farben, per Yard ... 9c

5 Kisten 72 bei 90zöll. gebleichte Betttücher, schwer, stark u. dauerhaft, gebügelt, fertig zum Gebrauch ... 29c

10 Kisten schwere gebleichte volle Größe Kissen-Bezüge, von Betttuchzeug-Restern, sehr speziell, zu ... 8c

25 Kisten Fabrik-Rester von Hemden-Kattun, in indigoblau, roth, schwarz und weiß, grau etc., 3 bis 20 Yd.-Längen, per Yard ... 3¾c

5 Kisten 30zöll. franz. bedrucktes Challie, in japanischen, persischen und orientalischen Styles, hübsche Farben, per Yard ... 7¾c

6 Kisten schlicht blaues u. graues Chambray, extra feine Qualität, Leinen-Finish, die 12½c-Qualität — per Yard ... 7½c

3 Kisten Fabrik-Rester von Arnold's bester Qual. Mousseline de Soie, schlicht und mit bestickten Seide-Punkten, in jeder denkbaren Farbe, regul. 35c, per Yard ... 12½c

10 Kisten Rester von feiner Qualität Schürzen-Gingham, in blauen und braunen Checks, per Yard ... 5½c

Spitzen und Stickereien.

(Main Floor, State Str.)

Konservative Einkäufer werden diese Spar-Gelegenheiten nicht übersehen.

Franz. Valenciennes Spitzen und Zwischensätze, 3c und 5c werth, aber es sind Odds und Ends von Partien, und deshalb offeriren wir sie Freitag zu dem sensationell niedrigen Preis von, die Yard ... 1c

200 Muster-Stücke von englischen und deutschen Torchon-Spitzen und feinen fancy baumwollenen waschbaren Spitzen, bis zu 15c werth, speziell markirt in drei großen Partien, die Yard für ... 2c, 3½c und 5c

18zöllige gute Qualität orientalische Allovers, hübsche, kleine Muster, in weiß und butterfarbig, 50c ist der reguläre Preis, am Freitag, die Yard, für ... 25c

17zöllige feine Qualität Cambric Korset Cover Stickerei, 35c und 39c ist der Preis, den Ihr zahlen müßtet, morgen, so lange 150 Stücke vorhalten, Auswahl, die Yard ... 19c

Fabrikanten Muster Strips von feiner Qualität Cambric, Swiß und Nainsook Stickerei und Einsatz, sämmtlich gute offene Muster, gewöhnlich von 10c bis 15c werth, Auswahl morgen, die Yard für ... 6½c

Feine Qualität seidene Persian Kleider-Braids oder Vestings, die Sorte für welche Ihr in den meisten Läden 25c bezahlen müßtet, hier Freitag, die Yard für ... 10c

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergener, William D., 82 J.; 3130 La Salle Str.
[illegible], Simon, 3 J.; 10516 Wabash Ave.
Dirl, Anton, 41 J.; 1343 N. Francisco Ave.
Fischer, Rose, 3 J.; 19 Ruble Str.
Gitler, John, 40 J.; 508 Fulton Str.
Johannek, Christian, 66 J.; 3500 Halsted Str.
Kahn, Robert, 4 J.; 4948 Kimbark Ave.
Krieg, Ernest, 27 J.; 234 Ewing Str.
Lenz, Rebecca, 109 J.; 427 W. Taylor Str.
Manteuffel, Anna, 1 Tag; 322 W. Division Str.
Pihle, Johanna, 81 J.; 338 W. Harrison Str.
Pollock, William, 64 J.; St. Vincent Hospital.
Rohl, Peter, 69 J.; 1323 40. Ave.
Rückert, Adam, 31 J.; 168 28. Str.
Schmidt, Jacob, 65 J.; 2468 W. Adams Str.
Schäfer, William, 74 J.; 1184 Milwaukee Ave.
Stod, Jerome, Richard, 4 J.; 17 Lein Place.
Szuk, Johanna, 73 J.; 1018 Marshall Blvd.
Traut, Ernestine, 73 J.; 47 Kinzie Str.
Thomas, Cecilia, 1 Mo.; St. Vincent Hospital.
Weisberger, Jacob, 73 J.; County Armenhospital.
Wichoff, Clara M., 32 J.; 28 Hickox Place.
Wiebmann, William, 63 J.; 518 Carl Str.
Zemke, Hertha, 14 J.; 464 N. Paulina Str.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William Sachen — Verbindlichkeiten, $2345.72; Bestände, $3540.17.
Hugh Dunlap — Verbindlichkeiten, $2130; Bestände, $0.
William H. Fleming — Verbindlichkeiten, $405.35; Bestände, 319.20.
Carleton M. Moß — Verbindlichkeiten, $3233.90; Bestände, $1460.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

John J. gegen Annie Keating, Trunksucht; John D. gegen Emma Nadherny, Ehebruch; John T. gegen Maria Scott, Verlassen; Mamie gegen Frank Heller, Verlassen; Eugenie gegen Joachim George Fotanals, Verlassen; Maggie gegen John W. Williams, grausame Behandlung; Howard gegen Ethelyn F. Palmer, Ehebruch; Mary gegen Harry C. Bates, Trunksucht; Laura gegen Albert Peterson, grausame Behandlung Bertha gegen Henry H. Sewerns, Verlassen; Catherine gegen Charles Storz, Verlassen; Hattie gegen Paul Schmidt, grausame Behandlung; Jones gegen Minnie Banker, Ehebruch; Sarah gegen James C. Winkelmann, Ehebruch.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Domenico Michelini, Gersomina Laudi, 38, 31
William E. Stout, Martha F. Trinkus, 37, 34
Robert E. McIntyre, Josephine B. Doyle, 21, 18.
Valenty Galos, Anna Czekan, 25, 22.
Geo. Skoerdema, Amanda Erlandson, 33, 39.
William Hildinger, Amalie Koehler, 27, 28.
Fred Koenig, Louise Zimmerer, 48, 46.
William H. Gausselin, Elizabeth Dumas, 25, 22.
James F. Graddy, May Bagley, 29, 27.
William R. Woodcliffe, Sarah J. Browen, 38, 40.
Paul Odeinke, Helen Crabowske, 21, 18.
Thomas Freer, Hattie Koeppen, 29, 17.
Johann Robert Heike, Karoline Elizabeth Porth, 26, 21.
Stanislaw Pavlik, Hufda Martin, 22, 19.
Frank Krul, Zofie Shinal, 21, 20.
Fred William Jefferson, Frieda Victoria Woef, 21, 17.
Thomas Karie, Frances Peteronek, 21, 19.
Max E. Thiede, Sarah E. Osgodly, 23, 22.
William M. Pinner, Luela J. Benson, 28, 27.
Albert Bergmann, Anna C. Munson, 23, 20.
Andrew J. Marcinkiewicz, Victoria E. Slowinski, 22, 23.
James A. Long, Jr., Mary E. Baldon, 22, 22
Theodor Parshen, Maria Esberner, 40, 41.
Oscar Larson, Mary E. Johnson, 28, 28.
Fred S. Morrell, Edith O. Hucker, 24, 20.
John A. Anderson, Jessie Fay Wilson, 21, 18
Ira D. Fleming, Annie Curtis, 23, 20.
George Hansen, Bertha Shurron, 25, 37.
Ernest LaBelle, Rose Fisher, 22, 17.
C. Albin Carlen, Rosalie M. Malmgren, 28, 23.
Harry L. Ne Qua, Alice S. Ne Qua, 21, 18.
William J. Baumann, Sophie W. Harms, 37, 35.
George Caldwell, Mattie M. Millen, 29, 33.
Josea Emrad, Julia Bartok, 35, 30.
John McDermott, Elizabeth White, 24, 21.
Ernest Cronkhite, Helen Stryker, 23, 23.
Robert A. Hall, Dora Himold, 24, 22.
John Kentesz, Julia Szabon, 24, 19.
Daniel J. Ryan, Elizabeth Looby, 21, 18.
Frank Lehmann, Anna Schmidt, 51, 44.
Jan Karnkek, Katarzyne Grabika, 23, 20.
John C. Heine, Augusta Born, 30, 25.
Frank A. Carlson, Nellie B. Danduraud, 21, 19.
Walter Koester, Ella Schach, 21, 21.
Andrew Larribee, Barbara Wernsen, 25, 25.
Anthony Frandell, Anna Leckner, 21, 19.
George E. O. Foreman, Ellen C. Soderstrom, 30, 26.
Peter Bortich, Maria Manghera, 24, 18.
George William Kamin, Lidabel Anger, 27, 24
John Zimmermann, Amelia Beck, 26, 25.
Adolph Brandt, Martha Furchtsam, 27, 19.
ichard H. Young, Theresa Podrivacky, 27, 19.
Ignatius T. Fitzpatrick, Daisy Phillips, 21, 18
James Oravec, Anna Pocock, 22, 23.
Julian Frakiewicz, Maryana Babicz, 24, 18.
Fre Jordan, Emma Osmuß, 21, 20.
James Conners, Minnie York, 49, 39.
Jacob Norman, Jessie Hockstra, 25, 23.
Charles R. Gisper, Clara Burreing, 31, 27.
George A. Jackson, Jennie E. Farrell, 26, 21.
Wilhelm Netten, Margareth Glean, 35, 25.
Frank Wiesykewicz, Julia Schrieler, 34, 20.
Gustava M. Ripke, Clara Rosentreter, 31, 28.
Bernard A. Reinertsen, Betsy Olson, 35, 25.
Anthony J. Hummel, Nellie B. Burns, 25, 20
Thomas Kaspar, Beta Grmak, 22, 24.
Michael J. Naras, Marguerite Stern, 21, 18.
Wojciech Deglarh, Katarzyna Kieley, 22, 19.
James G. Gordan, Georgia Broady, 44, 30.
Edward Anderson, Bertha L. Benson, 26, 22.
Giamatista Chiappe, Faborita Chiappe, 27, 20.
John F. Cookman, Loraina R. Brown, 23, 21
Carl Boneß, Minnie Rohde, 23, 20.
Harry L. Armstrong, Louise Rathjen, 27, 26.
Johan Schiebe, Mary Livinska, 48, 47.
Cornelius McGrath, Catherine Dempsey, 28, 26.
Burleig L. Rice, Vada B. Wright, 21, 18.
Waldo R. Goodwin, Louise Bellinger, 27, 19.
Emil Lowe, Emma Luella Hild, 21, 18.
Osc. Bjorklund, Josephine Boesenberg, 25, 18
Charles A. Bacon, Winnifred Gillett, 30, 26.
Otto A. Ruth, Louise Batzwahl, 26, 28.
James D. Ryan, Anna Laura Des Jardanis, 29, 29.
Albert D. Todd, Amalie Nelson, 29, 33.
Eric K. Olsen, Mary D. Shrock, 21, 18.
Habson Shimitzer, Mary B. Smith, 30, 27.
Anton Alerbicki, Einikatie Marivona, 27, 22.
John Woitalewicz, Frances Pattkie, 22, 18.
William A. Carlson, Nellie E. Carlson, 49, 44
George Laur, Frances Pizalozne, 29, 20.
William Henry Fletcher, Belle Hanlon, 23, 19.
Anton Pirinski, Bertha Curgelatie, 28, 24.
Emil Hirschfeld, Elisabeth Jacobs, 22, 19.
Hugo Block, Minnie Nostz, 19, 20.
Rudolph Mirke, Minnie Pippenburg, 23, 19.
John Boß, Hendrikt Perdak, 25, 24.
John Doran, Mary Brophy, 27, 21.
Woiciech Pencak, Stefania Kaminska, 25, 22.
Fred Heynis, Alga Dugen, 22, 19.
Fred B. Liegstrom, Sadie E. Anderson, 27, 24
Samuel F. Taylor, Louise Revie, 49, 34.
John Schmalzer, Josephine Zardler, 24, 18.
Edwin L. Englert, Bertha Jacobs, 26, 25.
John Ruckert, Mary Fetsch, 31, 27.
Josef Dvorak, Maria Koblasova, 31, 25.
John Collins, Annie Ellen Kirk, 30, 38.
Joseph K. Bergman, Ida Mann, 48, 35.
John Kubijak, Maryanna Gorska, 26, 19.
Ben Robinowitz, Sadie Barnett, 53, 23.
Albert S. Fries, Bessie M. Sellers, 24, 20.
Kazimir Skolczylas, Mary Mojsznak, 25, 24.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2606 N. Kedzie Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, H. E. Johnson, $1400.
2281 N. Irving Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, H. E. Johnson, $1400.
2191 N. Hamilton Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, F. Marshall, $9000.
810—14 Victoria Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Hansen, $6000.
661 Nelson Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Briggs, $5000.
1447—49 Wilson Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Pruitt & Moore, $20,000.
25—27 Crescent Place, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Pruitt & Moore, $20,000.
1455—57 Wilson Ave., zwei 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Pruitt & Moore, $30,000.
1894 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. K. Blettner, $8000.
786 W. 67. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred Herkert, $6000.
1788 N. Monticello Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Krozunsky, $3000.
1903—09—15—17—21—25 N. Central Park Ave., sechs 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. A. Jankowski, $18,000.
770 Augusta Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Berg, $5000.
762 N. Western Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Xaver Gregor, $5500.
272 Drake Ave., 1½-stöck. Backstein Cottage, Alexander Nelson, $3000.
798 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Harry A. Stevens, $4600.
1052—54 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude und Shop, Charles Kanter, $5000.
2901—13 Prairie Ave., 4-stöck. Backstein Publishing-Gebäude, Ginn & Co., $80,000.
2506 Kensington Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Giuseppi Calderone, $3500.
7155—57 Cornelia Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche, Parkside Methodist Kirche, $10,000.
6604 Marshfield Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, M. Tuttle, $1800.
914—16 W. 65. Str., 3-stöck. Backstein-Apartment-Gebäude, William Hughes, $35,000.
5834 Lafayette Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Warner, $5000.
30 Kosciosako Str., 1-stöck. Brick-Anbau, Joseph Woienta, $1,500.
401—06 N. Hamilton Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, Thomas Cooke, $12,000.
879 Armitage Ave., 1-stöck. Brick Front Anbau, C. E. Metz, $800.

Marktbericht.

Chicago, den 25. April 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2 roth, 78¾—79¾c; Nr. 3 roth, 76—78¾c; Nr. 2 hart, 77¾—78c; Nr. 3 hart, 76—77c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 83—85c; Nr. 2, 82—84½c; Nr. 3, 77—84c.

Mais, Nr. 3, 47½—47¾c; Nr. 3 weiß, 47¾—48c; Nr. 3 gelb, 47¾—48c; Nr. 4, 45½—46½c.

Hafer, Nr. 2, 41¾c; Nr. 2 weiß, 44—44½c; Nr. 3 weiß, 42—44c; Standard, 44—44½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.25—$3.35; [illegible]

Heu (Verkauf an den Geleisen) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Nr. 3, $12.50—$13.50; Prairie, $12.00—$13.00; dito, Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; [illegible]

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 79c; Juli, 81⅛—81¾c; September, 82⅜c; Dezember, 85⅛—85⅜c.

Mais, Mai, 48c; Juli, 49¼c; September, 49¾—49⅝c; Dezember, 48½c.

Hafer, Mai, 43⅜c; Juli, 41⅝—41¾c; September, 35⅝c.

Die gestrige Abnahme von Weizen für den hiesigen Markt belief sich auf [illegible] Bushels, von Mais auf 290,000 [illegible] Bushels. Verschifft wurden 6,250 Bushels Weizen, 391,390 Bushels Mais und 163,621 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.57½; Juli, $8.70; September, $8.82½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.65; Juli, $15.90.

Rippchen, Mai, $8.50; Juli, $8.65; September, $8.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.90—$6.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$5.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.45—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.57½—$6.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.62½; mittlere bis gute Ferkel, $5.60—$6.55; gewöhnliche „Throw-outs", $2.50—$6.25.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $6.50—$7.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $6.00—$6.90; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.75—$7.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.34
Nr. 1, das Pfund	0.29	—0.31
Nr. 2, das Pfund	0.25	—0.26
„Cooleys", das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.27
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.15
do., (Kisten eingeschlossen)		0.15½
„Firsts", das Dutzend		0.15¼
„Extras", das Dutzend		0.18
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund	0.15½	—0.16
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.13
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.07
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.10
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.33
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
80—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05—	0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.50	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.25	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	$2.50	—4.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.50	—4.50
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.50	—2.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.50	—3.75
Kraut, das Faß	1.00	—6.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.45	—0.50
Sellerie, die Kiste	2.75	—8.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—3.25
Kohlrabi, das Faß	3.50	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—2.75
Champignons, das Pfund	0.30	—0.40
Rothe Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.65
Spargel, das Dutzend	2.00	—8.00
Zwiebeln, der Bushel	0.90	—1.20
Spinat, die Kiste	0.65	—0.80
Rüben, der Sack	0.35	—0.60
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.30	—0.90
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.78
Gurken, die Kiste	0.30	—1.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.15
Petersilie, das Faß	2.00	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.25	—3.00
Wachsbohnen, die Kiste	1.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		1.34
Rothe Nierenbohnen		2.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.30	—0.52
do., neue, das Faß	3.00	—9.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.00	—3.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

State Str., 125 F. nördl. von 50., Ostfront, 25 bei 103; Mrs. M. E. Worthy an Peter Thiel und Gattin, $2200.

5719 Wentworth Ave., 25 bei 127; Nachlaß von J. H. McConnell an Hugh T. Kelly, $1750.

Dasselbe Eigenthum; H. T. Kelly an Chas. Kloer, $1750.

Wentworth Ave., Nordostecke 70. Str., Westfront, 75 bei 124; Erben von D. Olney an Frank W. Howes, $3375.

Adams Str., 108 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 46½ bei 180; Samuel Halls u. And., durch den M. in Ch., an John E. Dean, $11,300.

Austin Ave., Südostecke West End, Westfront, 54 bei 150; H. Pillinger an May L. Goodall, $3500.

Bunker Str., 110 F. östl. von Jefferson, Nordfront, 22 bei 123; Runnie Rashman u. And., durch den M. in Ch., an Louis Phillipson, $6800.

Dasselbe Eigenthum; W. C. Wood an Margaret Bonthing, $1500.

Parnell Ave., 47 F. nördl. von 123. Str., Westfront, 25 bei 123; R. C. Johnston an John R. Johnston, $6000.

Wabash Ave., 150 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 25 bei 161; M. A. Foster an John B. Baenziger, $2600.

Bishop Str., Nordwestecke 57., Ostfront, 45 bei 124; J. A. Magnuson an Par. Magnus Olson und Gust L. Olson, $1500.

Carpenter Str., 197 F. südl. von 58., Ostfront, 25 bei 124; Erben von Fannie Hart u. And. an Hannah Svenson und Christian Russell, $1900.

Emerald Ave., 223 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 120; J. J. Hannan an Leonidas Barcus, $5200.

Fifth Ave., 300 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 25 bei 124; F. Zinke an John Dimpfl, $1600.

Green Str., 35 F. südl. von 65., Ostfront, 37½ bei 124; Wm. A. Weitstaedt an Sarah E. Tierney, $3875.

Green Str., 166 F. südl. von 71., Ostfront, 25 bei 124; T. A. Schulze an Chas. Yondorf, $3500.

Harvard Ave., zwischen 74. und 75. Str., Ostfront, 33 bei 121; K. Hoffman an Edward D. Edgerton, $1500.

Dasselbe Eigenthum; E. D. Edgerton an Louise Beck, $1740.

Hermitage Ave., 225 F. südl. von 56. Str., Westfront, 25 bei 125; A. Morgenroth an Geo. Weidner, $1750.

Hermitage Ave., 96 F. südl. von 45. Str., Westfront, 24 bei 123; M. Matykiewicz an B. Rowandy, $1550.

Normal Ave., 125 F. südl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 125; Aug. Tidholm an Louis und Dora Mink, $4000.

Wilcox Ave., 274 F. östl. von S. 44. Ave., S. Fr., 25 bei 121, derselbe an Wm. J. Burton, $6,850.

Wilcox Ave., 217 F. östl. von S. 44. Ave., S. Fr., 28 bei 121, derselbe an Jas F. und Jennie L. Walsh, $7,200.

Chicago Heights, N. ½ L. 33 und S. 12½ F. L. 34, Bll. 25, C. Markuson an Carl F. Swanson und Gattin, $2,100.

Morgan Park, L. 81, Resub. B. S., M. J. Granger an Anna M. Markoe, $3,450.

Peoria Str., 73 F. nördl. von 65., Westfront, 31¼ bei 124; Katie Schwachtgen an Mary Hawkes, $7000.

[illegible]

19. Str., 160 Fs östl. von Halsted, Südfr., 48 bei 113; J. B. Clarke an Henry Cork, $3,600.

Nixon Str., 237 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 125; M. O'Brien an Fannie Winsberg, $4,200.

Ogden Ave., 53 F. südwestl. v. Matthew Str., Südostfront, 25 Fuß nach Matthew; Lewis G. Fisher an Albert Atkinson, $4000.

Sawyer Ave., 228 F. nördl. von 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Val. Stefek an Karel Macek und Schwester, $2,625.

Selden Str., 148 F. westl. von Wood, Nordfront, 37 bei 100; L. P. Wilson an Loewe, Mote und Zalke Miller, $4,650.

Ohio Str., 325 F. östl. von Wood, Südfr., 25 bei 124; A. Erickson an Woj Kielbasa, $6,025.

Pine Ave., Nordostecke Ohio Str., Westfront, 96 bei 150; Theo. Heßler an Mathea Heßler, $18,000.

Polk Str., 100 F. westl. v. S. 40. Ave., 50 bei 125; M. H. Scully an Lujena Pearl Richard, $2000.

Robey Str., 244 F. südl. von Taylor, Westfront, 25 bei 114; John Krauß an Louis Levy, $5,425.

Rockwell Str., 336 F. nördl. von Milwaukee Ave., Westfront, 25 bei 135; M. E. Oberg an Lizzie Kenney, $2,300.

Sacramento Ave., 99 F. nördl. von Schubert, Ostfront, 29 bei 125; A. H. Dale an Lloyd McNulty u. A., $3,800.

St. Louis Ave., 50 F. südl. von 18. Str., Westfr., 75 bei 125; D. C. Ames an John Hofert, $5,800.

St. Louis Ave., zw. 24. und 25. Str., Westfront, 25 bei 125; 325 F. Drassal an Vaclav Herda, $2,900.

Sangamon Str., 141 F. nördl. von Maxwell, Westfront, 25 bei 100; N. Rosenberg an Jacob J. Rosenthal, $4000.

Troy Str., 32 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, 31¼ bei 125; Fredk. G. Guske an Alex C. Kopeto, $6,300.

Trumbull Ave., 216 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 24 bei 124; F. Kirchman an Barbara Sladek, $4,800.

13. Str., 225 F. westl. v. Robey, Nordfr., 25 bei 124; Jacob Diamond an Harris Gault, $2800.

22. Str., 174 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 48 bei 100; H. B. Hempe u. A. an George J. Farnsworth, $3,400.

Van Buren Str., 200 F. östl. v. Central Ave., Nordfront, 50 bei 124; A. D. Jackson an John E. Murray, $1000.

Washburn Ave., 192 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 16 bei 124; Fannie Rosenzweig an Louis Schneidman, $2,500.

Washington Blvd., Südostecke Western Ave., Nordfront, 168 bei 124; Frau Josephine Scheidt von Brakel, Preußen, an Jacob Kern, $10,800.

Wilcox Ave., 160 F. östl. v. S. 44., Nordfr., 28 bei 121; J. J. Lyons an Emma S. Kramer, $7,750.

Wilcox Ave., 249 F. östl. v. S. 44., Nordfront, 25 bei 121; derselbe an Thomas F. Tiernan und Frau, $6,850.

Winthrop Ct., 342 F. nördl. v. Taylor Str., Westfront, 20 bei 125; J. E. McGinley an Margaret McMillan, $2,900.

Fair Oaks, nörd. 50 Fuß, Lot 1 und 2, Block 1, B. A. McBurney an James H. Parsons, $3,850.

Ridgeland, nördl. ½ L. 16, und südl. ½ L. 17, Bl. 24; Arthur Dawson an Burt S. Davis, $2000.

Wilsons Subd., L. 14, und nördl. ½ L. 15, Bl. 3; J. E. Murray an Arthur D. Jackson, $3,200.

Division Str., 96 F. östl. v. Homan Ave., Südfr., 24 bei 124; A. K. Jorgenson an John Petersen, $5,600.

45. Ave., S., 225 F. südl. v. Polk Str., Ostfr., 25 bei 125; J. L. Bolen an James Finan, $5000.

Fulton Str., 2421 und 2423, 50 bei 108; John L. Flannery an Chas. J. und Emma H. Trinkaus, $5,800.

Hamlin Ave., 316 F. südl. v. Division Str., Ostfront, 25 bei 124; T. J. Diven an Thos. B. Wilson, $1,550.

Holt Str., 257 F. nördl. v. Division, Westfront, 23½ bei 125; J. Gryuewicz an Anton Cimochowski, $2,280.

Huron Str., 312 F. östl. v. Noble, Nordfr., 24 bei 110; Edward C. Schieß an Catharyna Lachowski, $10,000.

Lexington Str., 125 F. östl. v. Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124; Shadrach Jones an Frank J. und May S. Lawlor, $2,450.

Madison Str., 100 F. westl. v. S. 42. Avenue, Nordfr., 25 bei 121; Frau C. M. Pyne an John D. Lewis, $2,500.

Milwaukee Ave., 220 F. nordwestl. v. Ohio Str., Südwestfront, 40 bei 100; August Saehn an Barnett Greenberg, $14,250.

Monroe Str., 63 F. westl. v. Robey, Südfr., 20 bei 118; Wesley D. Patty an Delia Thatcher, $4000.

Ohio Str., 50 F. westl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 100; H. Ellefsen an Claus Gulbrandsen, $2,200.

Park Ave., 66 F. westl. v. 40. Court, Nordfr., 25 bei 125; Adele Kohlman an Geo. A. Reuß, $9,500.

Potomac Ave., 426, 25 bei 125; H. C. Rosnes an Louis J. und Marie Herman, $2,800.

Powell-Park, 20, 27 bei 125; A. H. Meads an Louis Slawinski und Frau, $2000.

Sacramento Ave., 247 F. südl. v. 23. Str., Westfr., 25 bei 70; F. Witornski an Jan Schneider, $4,400.

St. Louis Ave., 100 F. nördl. v. 23. Str., Ostfr., 25 bei 125; J. A. Holpuch an Anna Oman, $4000.

Troy Str., 264 F. nördl. v. 30., Ostfr., 24 bei 125; B. Dubsky an Piotr Makowicz u. Frau, $2,150.

Troy Str., 190 F. nördl. v. 27., Westfr., bei bei 125; B. Nemec an Jan Pechota, $3,350.

Trumbull Ave., 218 F. nördl. v. 24. Str., Westfront, 24 bei 124; Augustin Sladek an Frank Kirchmann, $4,800.

Turner Ave., 124 F. nördl. v. 28. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Frunek an Anna Koar, $2,550.

Turner Ave., 175 F. südl. v. 19. Str., Westfront, 25 bei 125; D. J. Solan an William F. und Olga P. Pitzer, $6,500.

23. Str., 264 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 24 bei 124; Louis Krempel an Alex. Filipovicz, $2700.

23. Str., 96 F. westl. v. Trumbull Ave., Nordfr., 24 bei 89; A. Hofman an Adolph Krabec und Frau, $2,550.

23. Str., 163 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfr., 25 bei 124; A. Koza an John Schlemmer, $2,500.

Wade Str., 225 F. südöstl. v. Crittenden Str., Nordostfront, 25 bei 124; F. Kucera an Joseph Rzonca, $3,750.

Washtenaw Ave., 98 F. südl. v. Courtland Str., Ostfront, 25 bei 126; A. R. Telfert an August J. Schmude, $3000.

Wilcox Ave., zw. 43. und 44., Südfr., 28 bei 121; J. J. Lyons an Albert H. McDonald, $7,750.

Willow Ave., 38 F. nördl. v. West End, Westfront, 24 bei 95; Frank Zeitsche an John Hobor und Frau, $3,300.

Perry Str., 35 F. südl. v. North Shore Ave., Westfront, 33 bei 122; Fredk. T. Morris an Nellie E. Balluff, $5000.

Alta Vista Terrace, 194 F. südl. v. Byron Str., Ostfr., 24 bei 40; T. E. D. Bradley an Jos. F. Reilley, $5000.

Buena Vista Terrace, 326 F. südl. v. Montrose Bd., Ostfront, 27 bei 104; W. H. Banford an Marion H. Drake, $2000.

Dunning Str., Nordostecke Seminary Ave., Südfr., 56 bei 124½; W. O. Tegtmeyer an Lucian F. Huntley u. A., $7,500.

Edgecomb Place, 184 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfront, 18 bei 129; M. C. Karney an Frank T. Brown, $4000.

Hood Ave., 236 F. östl. v. Clark Str., Nordfront, 30 bei 123; Frau M. Kranz an Elmer Schumpsky, $3,800.

Kenmore Ave., Nordostecke Ainslie Str., Westfront, 50 bei 150; S. E. Osgodby an Florence L. Bahle, $9000.

Lincoln Ave., Südostecke Dunning Str., Südwestfront, 82 bei 100; George B. Gilman jr. an Jennie B. Benson, $8000.

Otto Str., 316 F. östl. v. Herndon, Südfront, 25 bei 121; Barin A. Peterson an Ben Muto, Mary Muto und Eleoneta De Luca, $3,700.

Robey Str., 119 F. südl. v. Cullom Ave., Westfr., 30 bei 152½; Peter Merz an Andrew C. Bruchhaeuser und Frau, $1000.

Rokeby Str., 324 F. nördl. v. Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 120; C. Frost an Anton Schmiedel, $2,600.

Roscoe Str., 120 F. westl. v. Leavitt, Nordfront, 24 bei 125; Sam Brown jr. an Charles G. Miller, $3,500.

111. Pl., 50 F. westl. v. Wentworth Ave., Südfr., 50 bei 124; August Diedrich an August Anderson und Andrew Johnson, $3,250.

Addison Str., 83 F. westl. v. Francisco Ave., Südfront, 25 bei 125; C. Meine an George W. Nichols, $2000.

Central Park Ave., 133 F. südl. v. Montrose, Westfront, 50 bei 125; Liberty Mantle Mfg. Co. an Michael O'Shea und Thomas P. Roche, $1250.

44. Ave., N., Südwestecke Humboldt, Ostfr., 50 bei 125; W. Gierke an Matilda D. Hutchison, $6000.

51. Ave., N., 300 F. südl. v. Grand, Westfr., 50 bei 152; G. Gabriel an Joseph und Rosena Gabriel, $1000.

Kimbell Ave., Südwestecke Schubert, Ostfr., 30½ bei 125; John Preuß an Ellen und Sophie Johnson, $3,500.

Montrose Ave., 275 F. östl. v. Campbell, Nordfr., 25 bei 124; W. H. Terwilliger an Emilie Goebel, $2,350.

Sawyer Ave., 153 F. südl. v. Dunning Str., Westfront, 50 bei 186; Victor C. Elbroke an William S. Edbrooke, $2,400.

Sawyer Ave., 109 F. nördl. v. George Str., Ostfront, 25 bei 123; C. Melms an Albert C. Hannemann, $2,200.

Western Ave., 33 F. nördl. v. Belle Plaine, Ostfr., 25 bei 125; A. Helms an Joseph Fiselski, $3,500.

Windsor Ave., 316 F. östl. v. N. 52., Südfront, 100 bei 134; Nachlaß von C. L. Roberts an Frances L. Linscott, $2000.

Wrightwood Ave., Nordwestecke Sawyer, Südfront, 75 bei 160; C. A. Johnson an John Preuß, $5000.

Dayton Str., 124 F. südl. v. Center, Westfr., 24 bei 125; R. Lindner an Ferdinand Kofsky, und Frau, $4,600.

Howe Str., 160 und 162, 98 bei 125; Sherman T. Cooper an John W. und Mary M. Hardt von South Haven, Mich., $16,000.

Kalte Thatsachen über Kaltes Wasser

Welchen Zweck hat es, sich mit diesem Zeugs aufzuhalten, wie Mineral Oil, also Naptha, Petroleum etc., etc., und den sogenannten chemischen Reinigungsmitteln, die beim Seifenmachen verwandt werden, und von den Fabrikanten benutzt werden, um Euch glauben zu machen, daß ihre Seife die sparsamste ist, weil Ihr nicht über den heißen Waschzuber stehen müßt und reiben, sondern ihre Seife mit kaltem Wasser gebrauchen könnt.

Gemacht seit 1839.

KIRK'S BEST

Jedes Atom reinig

Diese Seifen enthalten viel von diesem Zeugs und ihr Gebrauch würde beim Kochen das Gewebe der Stoffe auffressen — deshalb empfehlen sie das Kochen nicht.

Eure Wäsche vermag der Wirkung dieser Chemikalien nicht Stand zu halten, die als Mittel zur Verbilligung der Seife benutzt werden, denn solche Materialien kosten ungefähr nur ein Viertel der Preise der Materialien, aus denen gute Seife gemacht wird.

Diese Seifen (aus dem oben angeführten „Zeugs" gemacht) ruiniren Eure Wäsche auch wenn sie in kaltem Wasser verwandt werden, — paßt auf und Ihr werdet es sehen.

Vergleicht Wäsche, die mit American Family Seife gewaschen mit der oben erwähnten und Ihr gewahrt den Unterschied in der Weiße, Geruch und der Haltbarkeit der Gewebe. Hervorragende medizinische Fachmänner und Gesundheitsbeamte empfehlen, daß Kleider gekocht und mit reiner Seife gewaschen werden müssen, um reine gesundheitliche Kleidung zu haben. American Family ist eine reine antiseptische Seife.

Auch ist sie in einer Weise zusammengesetzt, die den Schmutz auflöst, die Wäsche reinigt, die Farben verschönt, die Wolle weich macht, ohne die zartesten Gewebe zu schädigen.

Wrightwood Ave., 75 F. westl. v. Sawyer, Südfr., 25 bei 160; W. J. Burns an John Preuß, $1250.

Hudson Ave., 69 F. südl. v. Menominee Str., Westfront, 25 bei 90½; C. L. Benson an George und Pauline Gindele, $2600.

Larrabee Str., gegenüber Wisconsin Str., Ostfr., 26 bei 124; H. F. Stemman an Charles H. Lutz, $3,600.

Dearborn Str., 288 F. südl. v. 35., Westfr., 24 bei 123; Jacob Winzeler an Geo F. Leibrandt, $4000.

State Str., 125 F. südl. v. 37., Ostfr., 25 bei 120; B. F. Sivore u. A. an Henry H. Barrott, $8,500.

Wallace Str., Nordostecke 35., Westfr., 50 bei 125; Rush C. Evans an Mamie E. Carter, $14,000.

Avenue J, Südostecke 104. Str., Westfr., 74 bei 125; A. Kingman an Morris Hynding, $3,900.

Seeley Ave., 238 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 24 bei 124; F. Tuma an John Urbanski, $1500.

75. Str., Südostecke Western Ave., Nordfront, 268 Fuß zur Eisenbahn; Nachlaß von C. P. Dewey an die Stadt Chicago, $4000.

79. Str., 100 F. östl. von Lowe Ave., Nordfront, 25 bei 100; J. Sullivan an Edward Ryan, $1000.

68. Str., 50 F. östl. von Green, Nordfront, 25 bei 94; Chas. J. Aronson an Frank J. Imhoff und Gattin, $3400.

Dasselbe Eigenthum; L. Phillipson an Morris Gillman, $6800.

California Ave., 280 F. südl. von Humboldt Blvd., Ostfront, 30 bei 125; Seaverns Elevator Co. an Eugene Guth, $5500.

Center Ave., 150 F. südl. von 21. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. Griffen u. And., durch den M. in Ch., an M. S. Yondorf, $1600.

Center Ave., 145 F. nördl. von 14. Place, Westfront, 24 bei 103; J. H. Westerfield an Dan. Weinberg, $5400.

Central Park Ave., 50 F. südl. von Ohio Str., Westfront, 25 bei 119; Arne Pederson u. And. an Mrs. Delia Meehan, $5000.

Clifton Park Ave., 150 F. nördl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 125; Samuel Olson an Louis und Anna May Suender, $7500.

DeKalb Str., 360 F. südwestl. von Flournoy, Nordwestfront, 24 bei 100; J. C. Lyman an Leo Weinstein u. And., $4000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

865 Avers Ave., 2-stöck. Frame Flat, John Carrick, $3000.
435 Armitage Ave., 2-stöck. Brick Flat, P. Seifert, $5000.
137 Howard Ave., 2-stöck. Brick Flat, T. Pollard, $4,500.
911—15 Avers Ave., 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude, Frau James M. Corbett, $11,000.
1271 California Ave., 2-stöck. Brick Flat, J. Wachielewski, $4000.
331 52. Ave., 1-stöck. Frame Cottage, Charles Kells, $2,100.
420 Wood Str., 2-stöck. Brick Fabrik, Tepper Bros., $4,500.
7003 Calumet Ave., 2-stöck. Brick Flat, A. R. Quanstrom, $3,500.
6512 Paulina Str., 2-stöck. Brick Flat, C. P. Strani, $2000.
10821 Avenue H, 1-stöck. Frame Cottage, B. Koegel, $2000.
7829 Marquette Ave., 1-stöck. Frame Cottage, F. Kraffe, $2000.
1823 Oakdale Ave., 3-stöck. Brick Flat, E. Tinkler, $9000.
2501 N. Lincoln Str., 1½-stöck. Frame Cottage, J. Stratinsky, $1,250.
625 W. 123. Str., 1-stöck. Frame Store, John Nowakowski, $1,600.
6622 Marshfield Ave., 2-stöck. Brick Flat, Adam Kub, $4000.
5436 Wood Str., 2-stöck. Brick Flat, Adam Kub, $4000.
5436 Wood Str., 2-stöck. Brick Flat, A. Nix, $4,500.
5611 Oakley Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Frank Keough, $1,100.
7006—08 Throop Str., zwei 1-stöck. Frame Cottages, Hermann Hansen, $3,600.
1031 Wabash Ave., 1-stöck. Brick Cottage, S. Meter, $1,200.
4822 Seeley Ave., 1-stöck. Frame Cottage, Frank Tuner, $1000.
1063 Foster Ave., 2-stöck. Brick Flat, A. Lundberg, $4,500.
2324 N. Robey Str., 3-stöck. Brick Apartment Gebäude, A. Kranske, $16,000.
1065 40. Ave., 2-stöck. Brick Flat, O. H. Isaacson, $5000.
918 Wellington Str., 1-stöck. Frame-Anbau, Joseph Blecki, $1,100.
2466 N. Robey Str., 2-stöck. Frame Flat, C. Bruckhauser, $4,500.
2435 N. Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flat, John Carpenter, $4,500.
3648 56 Morgan Str., 4-stöck. Brick Lagerhaus, Westinghouse Electric Company, $52,000.
2437 Kensington Ave., 3-stöck. Brick Store und Flat, A. Corodine, $6,500.
201—09 47. Str., 2-stöck. Brick Store und Flat, W. H. Hoops, $20,000.
6522 Hermitage Ave., 2-stöck. Brick Flat, John Earl, $3000.
231—33 W. Randolph Str., 2-stöck. Brick Store und Flat, M. Hayes, $15,000.
1598 14. Str., 2-stöck. Brick Flat, Josephine Tech, $9000.
2271 W. 25. Str., 2-stöck. Frame Flat, A. F. Carlson, $2,500.
2205 W. 25. Str., 2-stöck. Brick Flat, A. F. Carlson, $3000.
25. Str. und 43. Ave., 2-stöck. Brick Flat, A. F. Carlson, $3000.
25. Str. und 43. Ave., 2-stöck. Brick Flat, D. S. Broadway, $3,500.
2531—45 Prairie Ave., 4-stöck. Brick Anbau z. Hospital, katholischer Bischof von Chicago, $175,000.
7421 Princeton Ave., 2-stöck. Brick Flat, Mary Metcalfe, $6,500.
31 Allen Ave., 2-stöck. Brick Flat, Joseph Siwert, $3,500.
Otto Miller, 2156—58 West 63. Str., zwei 1-stöck. Brick Stores, $5,000.
Katholischer Bischof von Chicago, 5115—27 Throop Str., 3-stöck. Schulgebäude, $50,000.
Katholischer Bischof von Chicago, 5115—27 Throop Str., 2-stöck. Brick Kloster, $10,000.
Julius Thiel, 7218 Halsted Str., 1-stöck. Frame Storage Gebäude, $750.
Joseph Perner, 1647 41. Court, 1-stöck. Brick Cottage, $1,400.

— Gut gegeben. — Gast (der in einem Bahnhofsrestaurant eine sezessionistische Speisekarte erhält, zum Kellner): Da müssen Sie es mir schon mündlich sagen, ehe ich das herausbringe, ist ja der Zug schon fort!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Buschelman. $15 die Woche; stetiger Platz. Clements Bros., 8 Plymouth Place.

Verlangt: Ein nüchterner, guter deutscher Barbier; guter Lohn für den rechten Mann, auf Montag. 1815 N. Halsted Straße.

Verlangt: Nachtwächter und Hilfs-Engineer. — Kranz, 74 Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker. 754 W. Van Buren Str., nahe Robey. dosf

Verlangt: Tabakstripper. 222 W. Str. J. P. Lug.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. 2740 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbiere $14, Resorts $15; Shop zu verkaufen; Fabrik-, Hotelhilfe. J. 7, 194 S. Clark Str. dofrsamodi

Verlangt: Zwei Painters und Calsominers. Krueger, 6342 Loomis Straße. dofrsa

Verlangt: Ein deutscher Lunchmann, muß Kochen verstehen. 165 Süd Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Verkäufer für billige Bauplätze, nahe den Stahlwerken „Gary". Hohe Kommission. Adr.: B. 238 Abendpost. ap25,27,30,mai1,3

Verlangt: Gute starke Männer für Shipping Department. Anzufragen bei Selz, Schwab & Co., Market und Monroe Str., zwischen 9 und 10 Uhr Morgens.

Verlangt: Tischler, 35c die Stunde, stetige Arbeit; viele Porters, Bartenders, Kellnerlehrlinge, Farmarbeiter, Stalleute, Haus- und Lunchleute, Handwerker u. viele and. Arbeiter. 76 La Salle Str. Strelow.

Verlangt: Stetiger, sachtüchtiger Bäcker, Portable Backofen, guter Platz für guten Mann. 83 Süd Wood Straße.

Verlangt: Bäcker, selbstständig an Brot und Rolls, leichter Platz, $14 bis $15 Lohn. Chas. Lang, 655 West Lake Straße.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. $6.00, Kost und Logis. 697 W. Madison Str. dosf

Verlangt: 300 Wagenschmiede, Helfer und Finishers, heute Abend 8 Uhr in 55 N. Clark Str.

Verlangt: Ein älterer Bäcker an Brot zu helfen, stetiger Platz, leichte Arbeit. 872 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge für Brotbäckerei. Garben & Groll, 176 N. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Barbier, kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. 217 Fifth Ave.

Verlangt: Mann, um Buchstaben in Marmor und Granit einzuhauen. 347 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit im Leihstall (Livery). Vorzusprechen 4238 N. Clark Str., Ecke Rosemont.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 654 Belmont Avenue.

Verlangt: Vier selbständige tüchtige Bauschlosser. 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 875 Grand Ave.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Str. mido

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen für Chicago und Umgegend. $9 bis $12 per Woche, Kommission und Carfare. Mai, 146 Wells Str. 24aplwk

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann als Ablieferer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str. mido

Verlangt: Deutscher Carpenter oder Millwright für allgemeine Reparaturen in Fabrik. Adr.: B. 249 Abendpost. midosr

Verlangt: Zehn Jungen, über 16 Jahre alt, für Candy-Fabrik. Nur willige Arbeiter brauchen sich zu melden. Guter Lohn, angenehme, reine und helle Arbeitsstätte.
Ruedheim Bros. & Eckstein,
Peoria und Harrison Str. 24apx

Verlangt: Rug-Weber, an Fluff Rugs; auch ein Zuschneider. Whitmer & Co., 804 West 63. Str. 24apr,1wk

Verlangt: Carriage Painters und Striper, erste Klasse Arbeiter, an Wagenarbeit. Bolz Bros., 350—367 S. Halsted Str. midosr

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren. North Chicago Printing Co., 143 Wells Str. mdsa

Verlangt: Knaben, die Bäckerei zu erlernen. Müssen über 16 Jahre alt sein. 130 Orleans Str., nahe Erie Str. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, älterer Mann vorgezogen. 4039 Ashland Ave. mido

Verlangt: Painters. (Unionleute). Theo. Ebert & Co., 188 Center Str. 24aplwk

Verlangt: Barbier. 1638 West 47. Str. modimido

Verlangt: Ein junger Mann um das Barbier-Geschäft zu erlernen in 8 Wochen. 90 W. Madison Str. momido

Verlangt: Junge von 16 Jahren in Grocery, der deutsch und englisch sprechen und mit Pferden umgehen kann. H. Laaz & Co., Elmhurst. di—fr

Verlangt: Ein junger Mann, der das Messing-Drehen versteht. Stetige Arbeit. Adr.: A. 713 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, der ein Geschäft erlernen will. Adr.: B. 217 Abendpost. dmdo

Verlangt: Gordon Feeders. Ryan & Hart, 20 Custom House Place. 24aplw

Verlangt: Pianogehäusemacher; nur erster Klasse Mann. 1317 N. Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Office-Junge, nicht über 16 Jahre, muß neben englisch auch deutsch verstehen. Stetige Stellung. Bringt Schriftproben mit. 419 N. Wood Str. mido

Verlangt: Drehbank-Arbeiter in Maschinen-Shop. Cullman Wheel Co., 1024 E. Dunning Str. mido

Verlangt: Ein Junge, nicht unter 16 Jahren, um die Bäckerei gründlich zu erlernen; ein frisch eingewanderter wird vorgezogen. Adr.: McHenry Bakery, McHenry, Ill.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre oder älter, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen Foster Ave. und Chicago & Northwestern Eisenbahn-Geleisen. Aubebert Wall Paper Mills. mido

Verlangt: Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 24aplw

Verlangt: Drei gute Schmiede an Wagenarbeit. 134 W. 18. Straße. midosr

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 388 Garfield Ave. midosrsa

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 422 E. 26. Straße, zwischen Wentworth und Halsted Str. 24aplwk

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Wagenarbeit. 507 Elston Ave. mido

Verlangt: Guter „Trimmer" an Shop-Westen. 745 Elkgrove Ave. midosr

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 370 Dearborn Avenue.

Verlangt: 25 Männer zum Holzfällen in Kalifornien, Fahrpreis vorgestreckt; Fabrikarbeiten in Stadt und Land, Porters. 158 Washington Str., J. 3. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twelfth Night."
Colonial. — „The Belle of Mayfair."
Garrick. — „About Town."
Illinois. — „The Rich Mr. Hoggenheimer."
Grand Opera House. — „The New York Idea."
Studebaker. — „Two Little Girls."
Chicago Opera House. — „The Second in Command."
Bush Temple. — „Dora Thorne."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Stenograph, auch Typewriter, muß fließend englisch schreiben und sprechen können. A. K. Co., 1640 Monadnock Block.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Cakes zu helfen. 584 Ogden Avenue. dofr

Verlangt: Porter. 286 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Erster Klasse zweite Hand an Brot und Rolls, kein anderer braucht sich zu melden, muß gut empfohlen sein. Nicht vor 5 Uhr Abends vorsprechen. $15 die Woche. 551 Wells Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 848 Kedzie Ave.

Verlangt: 2 Butchers, Deutsche oder Polen bevorzugt. Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher. 429 Wells Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Schreiner. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Guter Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen; einer, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, vorgezogen. 3613 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, das Painter-Geschäft zu erlernen. 317 Larrabee Str., hinten, oben.

Verlangt: Guter Brotbäcker, stetiger Platz für rechten Mann. 401 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge, das Cake-Backen zu erlernen. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schmiedhelfer an Wagenarbeit.— 550 W. Chicago Ave.

Verlangt: Paperhanger und Painter, stetige Arbeit. 995 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein 16jähriger Junge in Apotheke. — 1630 N. Clark Str.

Verlangt: Möbelschreiner. Nachzufragen 953 N. Spaulding Ave. dofr

Verlangt: Guter Rock-, Westen- und Hosenschneider, in und außer dem Hauß. H. Bergman, 1186 Lincoln Ave., nahe School Str.

Verlangt: Starker junger Mann, an Brot zu helfen, $6 und Board. 279 Grand Ave., Ecke Center.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Guter Cake-Bäcker. 1124 S. Spaulding Ave., nahe 24. Str.

Verlangt: Painter und Kalsominer. Anzufragen heute Abend oder morgen früh. 4938 29. Straße, Hawthorne, Ill.

Verlangt: Starker Junge oder dritte Hand an Brot. 516 29. Str. Butler.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Arbeiter für außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Nachzufragen Lenox Hotel, 259 Süd Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. 368 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren, auf dem Candy-Wagen zu helfen. 99 N. Wood Straße, hinten, oben.

Verlangt: Ein lediger Barbier für stetigen Platz. 1100 Armitage Ave.

Verlangt: Zuverlässiger, stetiger Mann für allgemeine Arbeit. Nachzufragen 3. Floor, Abendpost. X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in den vierziger Jahren, hat Geschäftskenntnisse, sucht einen Vertrauensposten, hat gutes Pferd und Wagen. Adr.: B. 235 Abendpost.

Gesucht: Junger, kräftiger Schmiedehelfer sucht Stelle, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch. 696 West 18. Place. Jozef Kuznyak. dofrsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit, 22 Jahre alt, möchte $1.75 bis $2.00 Lohn. Spricht deutsch, aber nicht viel englisch. Charles Trinke, 172 Indiana Straße.

Gesucht: Junge von 19 Jahren will ein Geschäft erlernen. 363 Fifth Ave. Anton Reinholz.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung während den Abendstunden von 6 bis 11 Uhr. Adr.: M. 455 Abendpost.

Gesucht: Starker junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle. 551 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter sucht stetigen Platz. Bitte persönlich vorzusprechen, Adam Murta, 1024 West 21. Place.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht irgend welche Arbeit. 1044 West 21. Place.

Gesucht: Deutscher Kaufmann, 30 Jahre, sehr repräsentabel, etwas englisch sprechend, sucht lohnende Beschäftigung. Adr.: U. 715 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Photograph sucht irgend welche Beschäftigung. O. F., 36 Cass Str.

Gesucht: Mann, 28 Jahre, sucht Arbeit, 2—3 Stunden am Tage. Briefe an O. J. Mueller, 30 Clifton Avenue.

Gesucht: Geschäftsmann, langjährige Erfahrung in Leitung von Saloon und Restaurant, erfahrener Einkäufer, beste Empfehlungen, wünscht Vertrauensstellung, auch außerhalb Chicago. Adr.: B. 231 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erfahrener, flinker Bartender, beste Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 224 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz, thut auch Porterarbeit. Leo Nik, 145 Wells Str.

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre alt, soeben von Oesterreich angekommen, spricht deutsch, ungarisch und serbisch, flotter deutsch-ungarischer Korrespondent mit schöner Handschrift, flinker Rechner, Potz Typewriter, Telegraphist, bittet um Beschäftigung bei bescheidenem Salär. Agenten verbeten. Albert Staehrk, 920 Clybourn Ave.

Gesucht: Drei Wagenmacher und zwei Schlosser suchen Stelle. 50 Fullerton Ave.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, sucht irgend eine Stelle. 33 Heine Place.

Gesucht: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei sucht stetigen Platz. 4462 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stellung, versteht die Wurstmacherei. 146 Weed Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Carpenter sucht Stelle. — 755 W. 22. Straße.

Gesucht: Butcher, 28 Jahre alt, drei Jahre im Lande, spricht deutsch, ungarisch, kroatisch, slawisch und wenig englisch, bis jetzt in Wurstshop und Schlachthäusern gearbeitet, wünscht eine Stelle im Meatmarket, um sich einzuarbeiten. N. F., 317 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Barber sucht Stelle. 202 Blackhawk Str. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Cake-Bäcker, erfahren und zuverlässig, sucht Arbeit als zweite Hand oder selbständig. — Graves, 146 S. Halsted Str. mido

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetige Stelle. Adr.: O. 681 Abendpost. mido

Gesucht: Uhrmacher, erste Klasse Arbeiter, 17 Jahre im Fach, sucht sofort Stellung. 516 Noble Str. mido

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer und Anstreicher sucht Arbeit. Adr.: B. 218 Abendpost. 28ap,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Englisch sprechendes Ehepaar, Mann als Butler und Hausmann, Frau zum Kochen und für Upstairs-Arbeit in kleiner Familie, Wäsche wird ausgegeben, Winnetka, Ills. 30 Minuten Fahrt auf der Northwestern-Bahn. Adr.: B. 234 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, Mann thut einige Arbeit, sucht Stelle. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Mädchen in Westen-Shop. — 325 Cleveland Ave., hinten. 24aplwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. dofrsaso

Verlangt: Eine Schneiderin auf einige Tage, muß zuschneiden können. Vorzusprechen Abends, 330 Mohawk Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen. 1049 Ost 58. Str. Katherina Beeth.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Delikatessen. 1049 Ost 58. Str. Hochbahnstation.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerladen. 1667 Lincoln Avenue.

Gesucht: Tüchtiger junger deutscher Drygoods-Verkäufer sucht Stellung. Falk, 36 Cass Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen in Bäckerei und bei der Hausarbeit zu helfen. 1647 W. 63. Straße. dofrsa

Verlangt: Deutsches Handmädchen, gute Bezahlung, bei Kleidermacherin. 583 N. Wood Str.

Verlangt: Helfer an Kniehosen, stetige Arbeit, guter Lohn. 256 Armitage Ave., oberster Floor, hinten. dofrsa

Verlangt: Eine Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. di—fa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, zum Einwickeln und Verpacken von Candy. Nur solche, die arbeiten wollen, brauchen sich zu melden. Guter Lohn, angenehme, reine und helle Arbeitsstätte.
Rueckheim Bros. & Eckstein,
Peoria und Harrison Str. 24apX

Verlangt: Mädchen, im Laden zu helfen. Anbach's Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Kleidermachergehilfin. 342 Nord Hoyne Ave., oben, hinten. dimido

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. — Mantner Bros., 167 Wabash Ave. mi—fa

Verlangt: Gute Waistmacherin bei Kleidermacherin. Mrs. Klotz, 745 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Nähen in Schirmfabrik, stetige Arbeit. 252 Franklin Str., 4. Floor. midofrsa

Verlangt: Mädchen zum Erlernen von leichter künstlerischer Arbeit, $5 per Woche im Anfang. Ständige Beschäftigung. Fritz Frantzen & Co., 296 Milwaukee Ave. 20ap2wX

Verlangt: Mädchen um Office zu besorgen und rein zu halten. Nachzufragen mit Zeugnissen um 4 Nachmittags. Dr. Frank Conroy, 1960 Evanston Avenue. 20ap1WX

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen, bei Damen-Kleidermacherin. 199 East North Ave. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Apartment A, 1814 Melrose Straße.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 490 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen von 8 bis 5. Nachzufragen in Restaurant 1310 Addison Ave., Lake View.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. 1021 W. North Ave., Haut. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 589 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant, guter Lohn. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1629 Barry Ave., nahe N. Clark.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 595 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 877 Walnut Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 1082 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant, guter Lohn. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2477 N. Avers Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 363 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 53 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1973 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, $6 die Woche. 59 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 1168 Perry Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder junge Frau, einem Mann den Haushalt zu führen. Adr.: U. 719 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Referenzen. Kein Waschen. 5175 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1187 Armitage Ave. Mrs. Graf.

Verlangt: Eine gute Köchin für Restaurant. Guter Lohn. Nachzufragen 172 E. North Ave., Meat-Market.

Verlangt: Mädchen, deutsch-englisch, das Lust zum Aufwarten am Tisch hat. 110 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 631 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3, Lohn $4 bis $5. 348 W. Chicago Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Photograph. 90 W. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 634 Belmont Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, kann auch frisch eingewandert sein. Näheres: 493 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 11 Roslyn Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2697 N. Paulina Str. Phone Edgewater 1817.

Verlangt: Kindermädchen, intelligentes deutsches Mädchen mit Empfehlungen bevorzugt. Anzufragen 4936 Vincennes Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine kleine Kinder, Empfehlungen verlangt. 1935 Oakdale Ave., Flat 2. dofrsa

Verlangt: Sauberes, gesundes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen Abends, 1644 Briar Place. Nygren.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Solche mögen nachfragen, die ein gutes Heim wünschen. 1829 Oakdale Ave., nahe Lincoln Park, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. W. Bergst, 857 Otto Straße.

Verlangt: Gutes Stubenmädchen und Frau zum Reinmachen, kann zuhause schlafen, im Hotel, 202—204 West Madison Straße, 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Arbeitsuchende Frauen und Mädchen, wie Köchinnen, Aufwärterinnen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Haushälterinnen und Küchenmädchen, spreche heute vor: wir verschaffen Euch öffentliche oder private Stellen. Enright & Co., 21 W. Lake Straße, oben. 2apdidosalm

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4821 Vincennes Ave., 2. Flat. dido

Verlangt: Kindermädchen für 9 Monate altes Baby und bei zweiter Arbeit zu helfen. Referenzen. 214 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, beim Kochen zu helfen und Küchenarbeit zu thun. Gutes Heim. Daley Waterloo, 1158 W. Chicago Ave., nahe California Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 847 Hirsch Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., dritter Floor. midofr

Verlangt: Ein zweites Mädchen, das beim Waschen und Bügeln helfen will. Empfehlungen verlangt. 3612 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. Referenzen verlangt. 49 St. James Place, 2. Flat, nahe North Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1728 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Mädchen im Restaurant zu arbeiten, guter Lohn. 1460 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weinbergs Millinery, 924 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Boardinghaus. Mrs. J. B. Ditto, Riverside, Ills. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. Keine Wäsche. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 671 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 1no8*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, zwei und Kind von 3 Jahren in der Familie; guter Lohn. Groß, 4438 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin; guter Lohn. 267 Honore Str. und Ogden Ave., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4433 Calumet Ave., 2. Flat. Mrs. J. Bernstein. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen 1023 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; feines Heim. Anzufragen 1932 Grenshaw Str., nahe Douglas Blvd. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 689 Sedgwick Straße.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Keine Wäsche. 671 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Köchin, kleine Familie, $7, keine Wäsche, zweite, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, $5 bis $7. Haushälterinnen. 76 La Salle Str. Strelow.

Verlangt: Mädchen für am Tisch aufwarten, Restaurant, 110 Clybourn Avenue.

Verlangt: 2 Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit, und ein nettes Mädchen für Diningroom. Guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, um bei leichter Hausarbeit von 8 bis 12 Uhr mitzuhelfen; keine Wäsche; $1.50 die Woche. 497 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das etwas von Hausarbeit versteht, $2.50 bis $3.00, muß zuhause schlafen. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 515 Orchard Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4829 Vincennes Ave.

Verlangt: Köchin $8.00, Hausmädchen $6.00. 3053 Calumet Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen, muß etwas englisch verstehen. Mrs. C. R. Kreiter, 347 Oakwood Blvd.

Verlangt: Eine Köchin in kleiner deutsch-amerikanischer Familie; guter Lohn. 95 Ost 34. Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit; guter Lohn. 3806 Grand Blvd., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Geschirrwascherin im Restaurant. 644 N. Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 218 Ems Str., 1. Etage. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, $7.00. 1717 Deming Place. mido

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, muß englisch sprechen. Lohn $6 die Woche. 4524 Lake Ave. di—fa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. 834 Wellington Straße, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle, zuhause schlafen. Selber vorzusprechen, 761 Austin Avenue.

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle bei Businesslunch. 73 Clybourn Ave., 1. Floor. Beck.

Gesucht: Wittwe, keine Kinder, Mitte der 30er, sucht Platz als Haushälterin bei besserem, älteren Mann ohne Kinder, der ein gutes Heim besitzt. — Adr.: M. 410 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Köchin wünscht Stellung. 61 La Salle Str. Deutsche Gesellschaft.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und Reinmachen. 260 Larrabee Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum waschen und Hausreinigen. Faller, 4324 Dearborn Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1529 49. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Vorzusprechen 5010 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz, scheute keine Arbeit. 1024 W. 21. Place.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 755 W. 22. Str.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle in Geschäftshaus. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht nur Küchenarbeit, Saloon oder Restaurant. 113 Diversey Court. Steiner.

Gesucht: Wünsche leichte Arbeit über Tag. Zu erfragen 1230 Diversey Blvd., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 64 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 446 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Platz. 1228 Diversey Blvd., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, geht auch als Haushälterin. 442 Thomas Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Reinmacheplätze. 156 Burling Str.

Gesucht: Eine junge Frau, Oesterr.-Ung., sucht Stelle als Köchin während des Tages, auch für Hausarbeit. 223 Dayton Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 170 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 127 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 26 Howe Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches starkes Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Saloon-Arbeit. 20 West Boston Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junges, gebildetes Mädchen wünscht Stellung als Kindergärtnerin; spricht deutsch, kein englisch. Frisch eingewandert. Gehe auch als zweites Mädchen in bessere Familie. Lohn $6. Beste Referenzen. 779 N. Western Ave., 2. Flat. Rommel. dmd

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Bitte selber vorzusprechen. 189 Clybourn Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Anständige deutsche Frau mit kleinem Kind sucht Stellung als Haushälterin, es wird mehr auf gute Stelle, denn hohen Lohn gesehen. Adr.: B. 225 Abendpost. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brick, Stein, Boilers, Oefen und Repairing Maurerarbeit verlangt. Adr.: U. 717 Abendpost.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 2mjsadido*

......Schwabenheim"......
210 Wells Straße. Zum Gaigelspiel nächsten Sonntag ladet ein das Vergnügungs-Komite.
mj14,16,21,23,28,30,ap4,6,11,13,18,20,25,27

Tapezieren, Anstreichen, Calcimining gut u. billig unter Garantie ausgeführt. Adr.: U. 705 Abendpost. bido

Sämmtliche Tapezier- und Painter-Arbeit gut und billig ausgeführt. Adr.: B. 233 Abendpost. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 5ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18o*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augengläser kaufen Sie für $1. Untersuchung frei. F. Wieneke, Optiker, 1200 W. 63. Str. 24ap1wX

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 23mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue.

Der einzige Original-Laden seiner Art.

$15,000 Baargeld sicherten uns eine große Partie von Möbel, Mustern von drei der größten Fabrikanten, bestehend aus Dressers, Sideboards, Combination Bücherschränken, Center Tischen, Ausziehtischen, Bibliothek-Tischen, Eisenbettstellen, thatsächlich alles, um das Heim angenehm zu machen.

Um schnell damit zu räumen, beschlossen wir sie zu einem Viertel ihres Werthes loszuschlagen.

Denkt, was Ihr sparen könnt, wenn Ihr von uns kauft. — Die nachstehenden Preise sollten Euch mehr als überzeugen:

485 Rugs, 9x12, $1.69. 897 Carpets, von $1.25 bis $3.50. 760 Eisenbettstellen, 49c. 225 Eisen-Springs, 65c. 125 Cotton-Top Matratzen, 45c. 600 Kopfkissen, 25c. 300 Küchenstühle, 25c. 400 Eßzimmerstühle, 50c. 150 Küchentische, 50c. 135 3-Stück Parlor Sets, $8.50. 185 Couches, $1.98.

Außerdem bieten wir die folgenden leichten Bedingungen:

$15	Werth von Möbel,	Zahlungen	25c.
$25	Werth von Möbel,	Zahlungen	50c.
$75	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.00.
$100	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.25.
$150	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.75.

Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Deshalb versäumt sie nicht. Wir geben Euch auch eine geschriebene Garantie, daß im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Zahlung verlangt wird.

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue. 19ap1mX

———Achtung!———Billige Möbel!———

Infolge eines Eisenbahn-Zusammenstoßes sind wir in der angenehmen Lage, für die nächsten Wochen alle Sorten von Möbeln für beinahe die Hälfte des regulären Preises zu verkaufen. — Wir haben 2 Waggonladungen Möbel, welche durch den Zusammenstoß ganz wenig gelitten haben, gekauft, und müssen, da wir keinen Platz haben, dieselben für beinahe den halben Preis verschleudern. Darunter sind große schöne Sideboards zu $7.95; Dressers mit geschliffenem Spiegel zu $6.50; Chiffoniers, $3.48 u. s. w.

Auch haben wir das größte Lager von Kochöfen auf der Nordseite, große Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts; schöne, starke Eisenbetten von $1.25 aufwärts; zusammenlegbare Kinderwagen von 98c aufwärts; große Kinderwagen, mit Velour gepolstert, Gummireifen und Schirm, von $5.75 aufwärts; 9 bei 12 Brüssel Rugs, von $9.98 aufwärts; schöne Muster von Fenster-Gardinen, von 98c aufwärts.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit. 6ap*X
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

———Auktions-Verkauf!———

Die Möbel des Sir William Hotel, Nr. 68, 70 und 72 E. Randolph Str., am 26. und 27. April, 10 Uhr Vormittags, in dem Hotel. Parlor-Möbel, feine Messing- und Eisenbettstellen, gute Haar-Matratzen, Federkissen, Bettzeug, Spitzen-Gardinen, Teppiche, Office-Möbel, Geldschrank, Gas-Fixtures, elektrische Fächer etc. Muß sofort nach dem Verkauf fortgebracht werden. Der Inhalt von 55 Zimmern. mido D. Long, Versteigerer.

Zu verkaufen: Drei Oefen, billig. Bettelheim, 30 Crystal Straße, nahe Robey.

Zu verkaufen: Ein guter Diningroomtisch. 328 Mohawk Straße.

———Auktion-Verkauf!———
Morgen um 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen, Nr. 540 Sheffield Ave., ein sehr großes Lager von Möbeln, Carpets, Rugs und allerhand Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Küchen-Range, billig. 1485 Newport Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen mit Wasserfront billig zu verkaufen. 148 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Heiz- und Gasofen, ferner Möbel. 329 Webster Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel. 1138 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel. 1541 Oakdale Ave., 2. Flat. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung erforderlich, $4—$6 den Monat. Die feinste Auswahl hochfeiner Pianos diese Woche zu Schleuderpreisen. Kommt früh und trefft Eure Auswahl. Wir erwähnen nur einige unserer Muster-Bargains, wie folgt: 5 echte Chase Pianos von $140 bis $225; Steinway, gebraucht, $105 und $145; Knabe, wenig gebraucht, $145 und $250; Kimball, $65 und $110; Emerson, $140; Bauer, $65; und viele andere wohlbekannte Fabrikate zu stark reduzirten Preisen. Starck Pianos, $350 bis $750, zu speziellem Rabatt diese Woche. Gebrauchte Square Pianos und Orgeln, $10 bis $25.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 20ap*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center.

Prachtvolles Piano wird verkauft für Lagerhauskosten. 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Upright Piano, sogut wie neu, spottbillig. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 9apdidosa4w

$110 kaufen schönes Washburn Upright Piano, $5 monatl. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 22ap1w

Familie verläßt Stadt, verschleudert $400 Upright Piano für $70. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted. 20ap1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dezX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender

Chicagoer Hauptquartier für

Store Fixtures.

Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.

Spezieller Frühjahrs-Verkauf.

1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.

Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.

Auf Abzahlung geliefert.

Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dj*X

Bekanntmachung!

Gut erhaltene getragene Herren-Garderoben, als Männer- und Knaben-Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Männer-Filzhüte, Sommer- und Winter-Ueberzieher, werden zu mäßigen Preisen gekauft von Karl Schacht, 289 N. Noble Straße. — Man bittet wenn möglich um Zusendung. 26mz,bidosalm

Chas Bender, 127—129—131 Wells Str. Phone 1442 North.

Spezial-Verkauf an Store-Fixtures. Wir haben alles was zur Einrichtung von Groceries und Markets, Apotheken, Confectioneries, Zigarrenläden, Dry Goods, Herrenausstattungswaarenläden, Putzwaarenläden, Juwelierläden, Restaurants und Eiscream Parlors nöthig ist. 9mzsondido6m

Zu verkaufen: Zwei Cameras 5x7 und 7x9. 4820 Ashland Avenue. dofr

Zu verkaufen: Billig, eine gute Eisbox für Store oder Saloon. 348 Mohawk Str., im Store.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Teigmischer nebst Motor. 389 Wells Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute Kartoffeln. 35—25 Cents. 56 Oak Str., nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung, etwas beschädigt vom Feuer. 612 Noble Str.

Zu verkaufen: Eine gut erhaltene Saloon-Einrichtung wegen Umzugs sehr billig. 4862 State Straße. midofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zweispänniger Bäckerwagen, billig. Chas. Seip Baking Co., 9001 Erie Ave., South Chicago.

Zu verkaufen: Laundry-Wagen und ein Geschäfts-Buggy. Steiner, 700 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Drei verschiedene Pferde, leichten Wagen, Geschäfts-Buggy. 626 Belmont Ave., Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Stute, 700 Pfund, gut für irgend ein Geschäft. 893 Grand Ave.

Zu verkaufen: Sechs neue handgemachte Wagen, Grocery, Expreß, Seitenthüre. 6418 State Str. dibosa

The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. Junge Papageien mit Käfig $5.00. Kanarienvögel $1.95, Roller $3. Echte Andreasberger $5. Naturaquarium komplett, $2.00 und höher. 13ap1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Drivingpferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22mz3mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und 4 Wohnzimmer. Ecke N. Halsted und Dunning Str.

Zu vermiethen: Neu dekorirtes modernes 6-Zimmer-Flat, nahe Park, $20. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Eck-Laden, geeignet für Schneider oder Apotheke. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: Schöne, helle 4- und 5-Zimmer Wohnungen, mit Badezimmer, 3739—3741 N. Hermitage Ave., zwei Blocks von der Chicago & Northwestern-Bahn und Clark Str. elektrischen Cars. Näheres: G. F. Kellner, 4281 N. Clark Str. midosa

Zu vermiethen: Ein gutgelegener Store mit Wohnzimmern dahinter. Mäßiger Preis für gute Leute. 667 Lincoln Ave. 23ap1w

Zu vermiethen: Schneider-Werkstätten. Ein bis drei Floors für Schneider-Werkstätten. Alle hell. Nachzufragen bei der International Chemical Company, 868 N. Lincoln Str. 20ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches helles Zimmer bei Wittwe für Herrn. Gute Hochbahn- und Carverbindung, Nordseite. Adr.: M. 443 Abendpost.

Zu vermiethen: Ruhiges Schlafzimmer bei junger Wittwe. 237 W. Division Str., 1. Flat, hinten, nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, preiswerth. 430 W. Van Buren Str., 2. Flat. 23ap1wX

Verlangt: 2 anständige Roomers. 354 Cornell Str., 2. Flat. dmdo

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer für zwei Herren oder Ehepaar. 329 Lincoln Ave., nahe Halsted. 20ap1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr sucht größeres, kosig möblirtes Studirzimmer mit deutschem Frühstück. Strikt privat. Zimmer mit Klavier und Lage bei See oder Park vorgezogen. Adressire Einzelheiten nebst Preis, 327 Bismarck Hotel. dofr

Zu miethen gesucht: Junger, ehrlicher Deutscher sucht Zimmer bei ruhigen Leuten oder Frau ohne Kinder. Adr.: O. 697 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei leere Frontzimmer, mit Preisangabe, für Ehepaar. Adr.: O. 687 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage, Nordseite, Ehepaar ohne Kinder, gut und billig. Adr.: U. 721 Abdpost.

Junger anständiger Herr sucht ein Zimmer, am liebsten in der Gegend von Larrabee Str. und North Ave. 168 Willow Str.

Zu miethen gesucht: Platz für Hühnerzucht, möchte später kaufen. Adr.: K. V. 75 Abendpost. doso

Ein Mann sucht Zimmer und Board in kleiner Familie oder bei Wittwe, keine Roomers, Westseite. Adr.: D. K. 184 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Haushaltungsräume, ungeheizt, sofort, Front-Flat, Nordseite. Antwort an Flat H, 219 Belden Ave. mido

Verlangt: Ein Doppelstore und Flat, geeignet für Grocery und Market, Ecke Francisco und Waveland. Anzufragen im nächsten Laden. 22ap1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Amerikanisches, behördlich privilegirtes, amtlich diplomirtes, Einziges Englisches Spezial Sprach-Institut 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abds. 10 Uhr; Sonntags 10—12. Englisch nach preisgekrönter, unübertrefflicher Methode im 4 monatlichen Abendkursus garantirt. Unerfahrene Eingewanderte, welche irrthümlich oder durch falsche Versprechungen von anders hingeriethen, wird der nothwendige Uebertritt zu uns — was täglich geschieht — durch besonderes Entgegenkommen erleichtert. Kostenfreie Probelektionen. Preise von 75c wöchentlich. Emigranten-Fortbildungskurse Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Dr. P. F. Compart, Superintendent. 12apsrdidolm

=Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen= Größten, ältesten, nach wie vor Ersten u. Besuchtesten in Chicago; mehrfach diplomirt u. behördlich genehmigt. Wir leisten jede Garantie für d. perfekte Erlernung d. engl. Sprache in kürzester Zeit. „Keine" Ausbeutung Unerfahrener durch ungehörige bindende Vorausbezahlungen, Stellenvermittelungen u. völlig nutzlosen Klassenunterricht. Irrthümer sind somit völlig ausgeschlossen. Auskunft u. Kataloge frei. Tags u. Abends, auch Sonntags. Wir eröffnen am 1. Mai eine zweite Schule (Downtown) u. erbitten jetzt alle Anmeldungen an: Prof. John Siebe u. Dr. J. G. Cambridge, Mgrs. Schulgebäude 373 Larrabee Str., dicht an North Ave. 21apsondolm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit, wirklich und recht sprechen. Moderne, praktische Konversationsmethode. Kein nutzloser Klassen-Unterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion von J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 7ap1mX

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c; Instrumente geliehen; Pianos frei zum Ueben; großer Erfolg. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 18apr,dosafondi,1m

Verlangt: Mädchen, um die Massage zu erlernen und in der Office zu helfen. $35—$40 die Woche garantirt, wenn erlernt. 370 Dearborn Ave. bidosan

Schmidt Tanzschule, privat und in Klassen. Kostümgeschäft 526 N. Clark Str. Tel. Black 744. 12ap1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Deutschböhme, mittlerer Statur, 32 Jahre alt, Handwerker, mit stetigem Verdienst, wünscht mit einem Mädchen oder netter Wittwe nicht über 26 Jahre bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adr.: B. 208 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Herr, 46 Jahre, selbstständiger Handwerker mit $150 monatlichem Einkommen, $6000 Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer achtbaren Wittwe oder Mädchens, zwecks Heirath. Briefe unter Adresse B. 239 Abendpost.

Aufrichtiges Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, mit einem Geschäft, ohne Kinder, von gutem Charakter, solide, kein Trinker, gesund und sehr flink, 50 Jahre alt und bemittelt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin ohne Kinder, evangelischen Glaubens, jedoch nicht Bedingung, muß aufrichtig sein, frisch eingewanderte Frau bevorzugt, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Um Mittheilung des Alters und der Verhältnisse wird gebeten unter Adresse M. 449 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann gesetzten Alters, $3000 Ersparnisse, gutes Einkommen, wünscht anständige, arbeitsame Dame kennen zu lernen, zwecks Heirath. Adr.: O. 673 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Krankenpflegerin, Schönheitspflege, Gesichtsmassage, staatlich ausgebildet, empfiehlt sich in und außerm Hause. Nur für Damen. Clara Grundmann, 490 N. Clark Str., 2. Flat. midofrsaso

Horta Kaufmann, 1129 West 12. Str., Hebamme, ertheilt Rath und Hilfe. 21.ap1mX

Dr. Weitz u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 18ap1mX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath und Hilfe. 20ap1mX

Mrs. Reh, 484 N. Clark Str., Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 10ap1mX

Mrs. Bing, 328 E. North Ave., erster Klasse Hebamme, absolvirte die Wiener Universität, ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Erfahrung. 28mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtssachen bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall und sicher kollektirt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ll*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 8lb,dosondi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, sehr billig diesen Monat, gutes Geschäft, deutsche Nachbarschaft. Adr.: U. 704 Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, billig, Roomers. 142 Wells Str., Flat 4.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, etablirt 20 Jahre, guter Platz für einen Deutschen. 115 Ost Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Putzwaarenladen, wegen Krankheit zu mäßigem Preis. 1820 Ashland Ave. dofr

Wegen Abreise sofort zu verkaufen: Bester Meatmarket der Nordseite, etablirt seit 1854, billig, wenn schnell genommen. Adr.: M. O. 88 Abendpost. dfr

$300 kaufen sogleich Candy-, Zigarren-, Notion-, Schulstore, letzter Eigenthümer 15 Jahre, gutes Auskommen garantirt, 5 feine Zimmer mit Store nur $16 Miethe. 909 N. Halsted Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore mit schöner Wohnung. 167 Burling Str., Nordseite.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, Werth $500, verkaufe es für $325 in dieser Woche. 454 Ost Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route. Nachzufragen: Aug. F. Meier, 471 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, nur Storetrade, von $1000—$2000. Henry Elis, 314 Washington Blvd. dofr

Zu miethen gesucht: Ein guter Saloon. H. Dylo, 330 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei und leichte Grocery; theilweise auf Zeit. Schaeffers, 1286 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon und Lizens. 894 N. Troy Straße. dofrsa

Wer schnell gute Geschäfte kaufen oder verkaufen will, komme nach 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloons von $500 bis $5000. — Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave. Goodman.

Zu verkaufen: Delikatessen-Stores von $400 bis $1800. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Store, Pferd u. Wagen billig. Fragt Morg. 9. 294 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, slawisch oder deutsch, gute Bezahlung. 166 E. Van Buren Str., Restaurant.

Zu verkaufen: Altetablirter Stationary-, Sporting Goods und Zigarren-Store, Nordseite, deutsche Nachbarschaft, feine Wohnzimmer mit Bad. $15 tägliche Einnahme. Preis $1250. Adr.: U. 716 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 258 West 22. Place, Ecke Leavitt Str. dido

Zu verkaufen: Thee-, Kaffee- und Butter-Store. Adr.: B. 216 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, down-town, großes Waarenlager, feine Einrichtung, guter alter Platz; niedrige Miethe; ungefähr $2500 baar nöthig, Rest auf Zeit. Vorzusprechen: Platz' Brauerei, Union und Erie Str., nach 2 Uhr Nachm. sasondidosa

Zu verkaufen: Altetablirtes Candy-, Bäckerei- und Delikatessengeschäft. Guter Verkaufsgrund. 4 Zimmer hinterm Store. 1143 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei mit oder ohne Grundstück für irgend einen Preis wegen Familienangelegenheiten. Adr.: B. 241 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Elektrisches Geschäft, Gelegenheit für Lebenszeit, für baar. 113 E. 22. Straße. mido

Zu verkaufen: Grocery- und Notion-Store, keine Agenten. 264 Washburn Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Hufschmiede. 924 Sheffield Avenue. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei auf der Südseite. Ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Näheres 2324 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Nordwestseite, nur Storetrade. Kein Basem't. Adr.: L. 614 Abdpost. 23ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, 126 S. Clinton Straße. dimido

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, seit langen Jahren im besten Gange, eigene Fixtures und Lease, billige Miethe, über $1500 Stock, neue Lizens bezahlt, muß wegen Krankheit billig verkaufen, nur Jemand, der mindestens $2500 hat, braucht zu antworten. — Adr.: U. 710 Abendpost. bi—sd

Zu verkaufen: Store, Groceries, Zigarren und Candy, guter Platz. 356 26. Str. 22ap1w

Gute Gelegenheit! Saloon zu verkaufen oder zu vermiethen, wäre auch gutgelegen für einen Drugstore. Nachzufragen bei dem Eigenthümer E. Lambrecht, 11309 Michigan Ave., Roseland. 20ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht mit etwas Geld für Electric Theater, guter Platz, lange Lease. Adr.: U. 718 Abendpost.

Theilhaber verlangt mit etwas Vermögen in einem gutgehenden Geschäft, mit oder ohne Stelle. Adr.: B. 219 Abendpost. midofr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir bieten folgende erste Hypotheken auf Chicago bebautes Grundeigenthum zum Kaufe an:

$5000—5%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth	$15,000
$4000—5%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth	$9000
$3500—5½%,	5 Ja.,	Grundeigenthumswerth	$8000
$2400—5½%,	5 Ja.,	Grundeigenthumswerth	$5600
$1400—6%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth	$3200
$700—6%,	5 Jahre,	Grundeigenthumswerth	$3200

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 14ap*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.

Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jn*X

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrige Interessen. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. Anleihen zum Bauen Spezialität. J. H. Kraemer & Son, 84—86 La Salle Str., Zimmer 402. 6fb,midosason,3mt

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elier, 592 Sedgwick Str. 20jasadido*

Zu leihen gesucht: $1250, gute Sicherheit, bei guten, zuverlässigen Leuten. Adr.: K. O. 264 Abdpost.

Gutgehende Fabrik verkauft Aktien, um ihr Geschäft zu vergrößern. Gute Geldanlage mit großem Profit. Adr.: B. 223 Abendpost. midofr

$1000—$1500 zu verleihen auf Grundeigenthum zu Privatleuten. Adr.: U. 712 Abendpost. dmbo

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten, Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ia*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 22ji*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5069 Central. 3a*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, sprecht vor. Oeffentlicher Notar.
Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 22mi*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gravel- und Schindeldächer reparirt und gestrichen, garantirt; Schornsteine reparirt. 2505 Drake Ave. 30mz,samodo,1m

Um Geld zu sparen, wenn Euer Dach leckt, schickt Postkarte nach der Anglo-American Roofing Co., 702 West Chicago Ave. Phone Humboldt 1283. 29mz1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4439 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, nahe Lincoln Ave., 5 Acres Gemüsefarm, mit gutem 6-Zimmer Haus auf Stein-Basement, guter Boden und gutes Wasser. Preis $6000. Hälfte Anzahlung, Rest auf lange Zeit. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 4ap*X

Zu verkaufen: Eine Obstfarm, 40 Acker, $1350; ferner 20 Acker, $900; eine andere 20 Acker Farm, $800, nahe Lake Michigan, in Sawyer, Mich. 3 Stunden Fahrt von Chicago. H. S. Prescott, 100 Washington Str., Zimmer 707. mido

Zu verkaufen: Billig, 65 Acres im Calumet Valley, 18 Meilen von der Stadt. C. C. Coffy, 5022 Emerald Avenue. dofrsa

Nordseite.

Joseph Braun & Co.,
Grundeigenthums-, Darlehen- u. Versich.-Geschäft,
1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Clifton Ave., nahe Roscoe, zweistöck. Holzgebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, modern, eine 6-Zimmer-Cottage auf demselben Grundstück, Lot 37½x125; Preis $4500; muß verkauft werden.
Zweistöck. Holzgebäude an Otto Str., nahe Robey, eine 5- und eine 6-Zimmer-Wohnung, modern, mit zweistöck. Gebäude, zwei 4-Zimmer-Wohnungen, auf demselben Grundstück, Lot 37½x125; Preis $5100; Miethe $40 den Monat.
Zweistöck. Holzgebäude. Brick-Basement, an Nord Paulina Str., zwei 4-Zimmer-Wohnungen, modern, Preis $3800.
9-Zimmer-Wohnhaus. Brick-Basement, Furnace-Heizung, modern, an Irving, nahe Lawrence Ave., Preis $3300; kleine Anzahlung, Rest monatlich.
7-Zimmer-Wohnhaus an Bosworth, nahe Cornelia Str., Brick-Basement, Furnace-Heizung, modern, Preis $3500.
30x125 Fuß Lotten an Lawrence Ave., nahe N. Leavitt Str., für baar oder monatl. Abzahlung, Preis $840.
Zu vertauschen: 37½x125 Fuß Lot an 42. Ave., Irving Park, für eine Cottage nahe der Northwestern Eisenbahn. mido

Zu vertauschen: Ein schuldenfreies Property, bringt $600 Miethe jährlich, in der besten Lage der Nordseite, ein Block von der Northwestern-Hochbahnstation und fünf verschiedenen Straßenbahnlinien, gegen verschuldetes Geschäfts-Grundeigenthum. A. L. Andrews, 52 N. State Str. di—fr

Zu verkaufen: Schönes 2-Flat 5 und 6 Zimmer Haus, modern, Eichenholzfinish, 2 Furnaces u.s.w., mit 75 Fuß Bauplatz. Raum frei für großes 6-Flat Haus; Preis $7000. 1091 Victor Ave., nahe Evanston Avenue. 23ap6tX

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, feines modernes 6-Flatgebäude, Miethe über $1600 das Jahr, kleine Ausgaben, sicherer als eine Bank, bringt 10% ein, Wittwe oder Familie kann in einem Flat wohnen und das Gebäude verwalten, Gebäude bezahlt sich selber. Nahe Kirche, Schule, Park und beste Transportation. Ihr könnt vorsprechen uns jeden, 1. Flat, 515 Sedgwick Str., nahe North Ave. Will vor dem 1. Mai verkaufen. Preis $14,500. Bedingungen nach Belieben arrangirt. Schreibt an den Sekretär der Corn Marker Machine Co., 715 84 La Salle Straße. 18ap1wX

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 16apdidosalm

Wegen hohem Alter müssen die Eigenthümer ihr prachtvolles modernes 3stöckiges Brickgebäude mit Stein-Basement, mit drei prachtvollen 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Clark Str. und Belmont Ave. verkaufen. Das Haus ist nur 2 Blocks von der Belmont Ave.-Station der Northwestern Hochbahn. Preis nur $8000. Es muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen. Dies ist eine seltene Gelegenheit.
dofrsaso August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3stöckiges Steinfront-Gebäude, drei 7-Zimmer-Wohnungen, Dampfheizung, Lot 28x120, an Melrose Str., östlich von Clark Str. Erster Klasse Gegend. Preis $11,000. Werde eine schöne Lot an der Nordseite in Tausch nehmen. —
dofrsa August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Frame-Gebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, an N. Ashland Ave., nahe Byron Str. Preis $3600.
dofrsa August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer-Cottage, nahe Clark Str. und Belmont Ave., auf leichte monatl. Zahlungen; Preis nur $2600.
dofrsa August Torpe, 147 E. North Ave.

Wegen Erbschaftsvertheilung müssen die Erben ihre 38 Acker Farmland in Roselawn, Ind., verkaufen; nur 50 Meilen von Chicago; eine gesunde Gegend und guter Platz für SommerResort.
Preis nur $1500.
dofrsaso August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, prächtige moderne Cottages und 2-stöckige Brickhäuser, ganz modern, für $100 baar, $10 monatlich. Kommt heraus und seht sie, ehe Eure Miethe fällig ist. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Foster und Oakley Avenue.

Zu verkaufen: Große Verschleuderung! Ravenswood Residenz, muß bis 1. Mai verkauft sein, $4500. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. dofrsa

Sehr billig! Auf Baustelle 25x125, vorne: eine Brick-Cottage bestehend aus 5 Zimmern; hinten ein zweistöckiges Framegebäude; Miethe $300 jährlich; nahe Willow Str. Hochbahnstation; Preis nur $3000.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Sehr preiswerth! Elegantes 2-stöckiges Brickgebäude mit Basement, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w.; in hochfeiner Nachbarschaft, westlich von Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation. Preis $5500.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Bargain! 2-stöckiges Framegebäude, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, Hartholz-Fußböden, alle modernen Verbesserungen; Pferdestall; Miethe $492; nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation. Preis $4000.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Zu verkaufen: An Sheffield Ave., nahe Clybourn, 2-Flat Frame-Gebäude, mit neuer Frame Barn; Miethe $264; Preis $2300; leichte Zahlungen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. 18,20,23,25,30apr

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus mit Stall. Anzufragen: 182 Mohawk Str., 2. Flat. 22ap1w

Zu verkaufen: Montana Str., nahe Ashland, 2-stöckiges und Basement Framehaus, 2 Flats, in gutem Zustand, Miethe $300; leichte Bedingungen. Macht Angebot. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. somi

Zu kaufen gesucht: Haus, geeignet für Grocery-Store, Nordseite. Simon, 1021 Barry Ave.

Zu verkaufen: 37½ Fuß Lot nahe Grace Str. Hochbahnstation; ferner zweistöckige Stein Flatgebäude, $6000 und aufwärts. Chas. L. Rafoth, 2086 Nord Clark Straße, nahe Waveland. dofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die größte Lot, die in Chicago offerirt wird; schwarzer, sandiger Boden — es gibt keinen besseren im Staat für Garten und Hühner. Kein Rauch oder Staub — ein Block von der Car. — 5c Fare — 4 Blocks von Bahnstation. Bestellt Euren Garten jetzt und Ihr habt nächsten Herbst den Nutzen.
— Jetzt ist die Zeit —
— Nur $90 Baargeld —
— Bedingungen nach Wunsch. —
— Alle Papiere frei und gut. —
Preis $800, so groß wie 11 Stadt-Lotten. — Bedenkt es! — Kommt und seht sie, bringt Eure Frau mit. Bringt Eure Familie. Kommt selbst. — Die allerbeste Gelegenheit, die Euch von irgend Jemandem offerirt wird. Ihr werdet es nie bereuen. Nehmt Irving Park Blvd. Car westlich nach unserer Office — Ecke Irving Park Blvd. und 42. Ave. — Samstag, Sonntag oder Montag den ganzen Tag offen, den Rest der Woche jeden Nachmittag. Kommt und besehet sie.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
100 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser mit Stein- und Brick-Basements, Oak Trim, Hartholz-Fußböden und allen modernen Einrichtungen, an Humboldt Str. und Irving Park Blvd. Lotten haben 30 Fuß Front und sind 125 Fuß tief. $100 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Rems, Irving Park Blvd. und Humboldt Straße. 11apdosabi*

Zu verkaufen: Nordwestseite, 7 Zimmer Cottage, $1425, ein Drittel baar, Rest monatlich. Adr.: O. 677 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, modern, und 9-Zimmer Cottage hinten, östlich von Humboldt Park. Adr.: U. 700 Abendpost.

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage mit Shop, nahe Milwaukee Ave. und Wicker Park, $3500. H. Wolterding, 501 W. North Ave.

Bargain: $6500 kaufen 3stöck. Brickhaus, Basement, Cottage hinten, Miethe $696 per Jahr.
midofr Navratil, 521 W. North Ave.

Zu verkaufen: $2500 kaufen zwei 6-Zimmer-Flats nahe Hochbahn.
midofr Navratil, 521 W. North Ave.

Bargain, $3900. Vier 4-Zimmer Flats, so gut wie neu. Otto Bork, 1670 Milwaukee Ave. ap20,1w

Zu verkaufen: Billig, 50 Fuß Baustelle an Milwaukee Ave., nahe California, wegen Abreise. Caroline Ziegler, 137 Follansbee Str. 19ap1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder gegen bebautes Chicago Grundeigenthum zu vertauschen: In Stevens Point, Wisconsin, einer guten Stadt von 10,000 Einwohnern, ein 8-Zimmer Haus auf Steinfundament, Lot 100x150, nebst 10 Acres Land. Schuldenfrei. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10mz*X

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 19o*X
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Ask for PRIVATE STOCK

ALWAYS THE SAME GOOD OLD BLATZ

CHICAGO BRANCH Tel. 364 Monroe

Corner UNION & ERIE STS.

Lokalbericht.

Auf Lebenszeit.

Ein Geschworener wollte Charles Hansen nicht an den Galgen bringen.

Die Geschworenen im Prozeß gegen Charles Hanson, den Mörder des Polizisten Luke Fitzgerald, verurtheilten gestern den Angeklagten durch ihren Wahrspruch zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Sie hatten 27 Stunden berathen, die meisten Abstimmungen hatten 11 zu 1 für die Todesstrafe gestanden. Der Geschworene, der sich der Verhängung der Todesstrafe widersetzte, war J. P. Du Vinage, aus Evanston, der Chicagoer Vertreter der National-Bahnen in Mexiko. Bei der ersten Abstimmung soll Du Vinage sogar für Freisprechung gestimmt haben. Wie Rechtsanwalt Schreckmann, einer der Vertheidiger Hansons, nach der Verkündung des Wahrspruchs mittheilte, hat Hanson, als die Geschworenen sich zurBerathung zurückzogen, geäußert, er glaube, daß Du Vinage auf seiner Seite sei. Hansons Vertheidiger wollen versuchen, beim Obergericht unter Berufung auf die Viertermin-Akte ihn freizubekommen. Die Staatsanwaltschaft gedenkt den Nachweis zu führen, daß es unmöglich war, ihn früher zu prozessiren, weil er krank war. Uebrigens wird Hanson zur Sicherheit baldmöglichst noch wegen einer Einbruchsanklage der Prozeß gemacht werden. Er soll im Oktober letzten Jahres in den Laden von Chas. Seeberg, 2436 115. Str., eingebrochen sein.

Van Tassell in South Chicago.

Guy van Tassell, der mit Hansen an der Ermordung des Polizisten Lukas Fitzpatrick betheiligt war, hat nach der Ansicht der Polizei gestern Abend an der Beraubung einer Schankwirthschaft in South Chiacgo theilgenommen.

Als der in der Schankwirthschaft von Richard Mullen, 9100 Erie Ave., beschäftigte Schankkellner Karl Chekarzek kurz vor 1 Uhr heute Morgen die Wirthschaft schließen wollte, betraten zwei Maskirte das Lokal und befahlen ihm, die Hände in die Höhe zu heben. Der Schankkellner leistete Widerstand, und einer der Strolche versetzte ihm mit seinem Revolver einen Schlag über den Kopf. Es entspann sich ein Handgemenge, in dessen Verlauf Chekarzek dem Strolche die Maske vom Gesicht riß. Weitere Schläge über den Kopf raubten ihm schließlich das Bewußtsein. Die Strolche räumten die Kasse aus und entkamen mit $154. Als Chekarzek das Bewußtsein wiedererlangte, begab er sich nach der Bezirkswache, deren Befehlshaber Leutnant Smith ihm das Bild van Tassels zeigte. Chekarzek erklärte sofort, daß dies der Mann sei, dem er die Maske vom Gesicht gerissen habe. Die Polizei war vor einigen Tagen benachrichtigt worden, daß van Tassell in Chicago sei. Es wird angenommen, daß er am Montag versucht hat, Hansen im Kriminalgericht zu befreien.

Findet ein Echo.

Präs. Roosevelt bekommt allerlei zu hören von „nicht wünschenswerthen Bürgern".

Vor einer Versammlung von Gewerkschafts-Vertretern, welche den Moyer-Haywood-Pettibone'schen Vertheidigungsausschuß bilden, verlas gestern Abend der Sekretär Honore Jaxon die Antwort des Präsidenten Roosevelt auf den Protest gegen die Gleichstellung der drei des Mordes von Gouv. Steunenberg von Idaho Angeklagten mit dem Trustmagnaten Harriman als nicht wünschenswerthe Bürger. Zwar war das Antwortschreiben noch nicht eingetroffen, Jaxon nahm jedoch dessen gestern mitgetheilte telegraphische Uebermittelung als richtig an. Zischen, Schimpfworte und höhnische Rufe unterbrachen wiederholt den Vorleser. Nach diesem bestritt Barney Berlyn, daß Präsident Roosevelt für gleiches Recht für Alle eintrete. An dem Tage, an dem die Beamten des Gewerkschaftsverbandes der Grubenarbeiter im Westen von Kolorado nach Idaho entführt und dort eingesperrt wurden, hätten Gouv. Gooding und der Pinkerton-Häuptling McPartland offen versichert, die Gefangenen seien schuldig und würden niemals lebend Idaho verlassen. Damals habe Präsident Roosevelt nicht protestirt, wohl aber habe er Sekretär Taft hingesandt, um für Goodings Wiederwahl einzutreten.

„Natürlich ist Harriman ein nichtwünschenswerther Bürger, seitdem er einen Brief von Präsident Roosevelt veröffentlicht hat, in dem dieser es für unrathsam erklärte, daß Harriman ihn während des New Yorker Wahlkampfes im Weißen Hause aufsuche, daß Harrimans Besuch aber später, um die Botschaft des Präsidenten an den Kongreß durchzusehen, willkommen sei. „Läßt man durch nichtwünschenswerthe Bürger solche Botschaften durchsehen?" fragte Berlyn, und fuhr fort: „Wir haben das Recht, die Angeklagten für unschuldig zu halten, und diese Ansicht zu äußern; dadurch versuchen wir nicht die Rechtspflege zu beeinflussen. Die Sache ist erledigt."

Der Anstreicher Emil Arnold sagte nun: „Roosevelt steht bekanntlich an der Spitze der Kapitalisten im Lande. Er ist als Lügner bekannt. Er ist sogar dem Kaiser Wilhelm darin über."

Sekretär G. T. Fränkel vom hiesigen sozialistischen Hauptausschuß meinte, sie Alle seien in den Augen des Präsidenten Roosevelt nicht wünschenswerthe Bürger. Diese sollten eine Massenvesammlung einberufen. Als nun der Vorschlag gemacht wurde, der sozialistischen Maifeier beizuwohnen, erhob sich der Holzverarbeiter Johannsen zum Protest dagegen, daß auch die Thätigkeit des Vertheidigungsausschusses zur Förderung sozialistischer Zwecke ausgebeutet werde. Andere Vertreter äußerten sich in gleicher Weise, und der Vorschlag fiel durch, hingegen wird am 19., statt am 5. Mai, in Brooke's Kasino eine Massen-Kundgebung für Moyer, Haywood und Pettibone stattfinden.

Sekretär Nockels von der Feration of Labor versichert, diese habe mit Jaxons Anfrage an den Präsidenten nichts zu thun, und hofft angeblich auf eine besondere Antwort auf die im Grunde wenig verschiedene Anfrage des Gewerkschaftsverbandes in der gleichen Angelegenheit.

Eine schwierige Frage.

Busses Privatsekretär ebnet deutschen Heirathslustigen den Weg zur Ehe.

Des Mayors Privatsekretär Bernhard J. Mullaney, der das Stadtoberhaupt während seinerAbwesenheit vertritt, Insassen des Arbeitshauses begnadigt und Hunde aus dem Hundepferch freigibt, sah sich heute einer schwierigen Frage gegenüber, für die ihm das Stadtoberhaupt Instruktionen nicht hinterlassen hatte. Pastor Burgdorf von der evangelisch-lutherischen Bethanien-Kirche ersuchte in einem Schreiben den Mayor, zu beglaubigen, daß Herr R. Hauke in Chicago ansässig und unbeweibt sei. Herr Hauke will sich mit einem Frl. Elisabeth Behling in Leipzig verheirathen, und, da dazu in Deutschland ein öffentliches Aufgebot nöthig ist, brauchte er eine Bescheinigung der hiesigen Behörden, daß er nicht verheirathet sei. Pastor Burgdorf bescheinigte ihm dies in seinem Schreiben an den Mayor. Herr Mullaney, dem das deutsche Aufgebotsverfahren natürlich unbekannt ist, wußte nicht, ob die ihm vom Mayor Busse ertheilte Vollmacht auch derartige Fälle betreffe, entschloß sich schließlich aber, den Heirathslustigen nichts in den Weg zu legen und die gewünschte Bescheinigung auszustellen. Mit dem großen Siegel des Mayors von Chicago versehen und gebührend beglaubigt von einem Notar, wurde das Schriftstück an die Behörden Leipzigs abgesandt.

Vorläufig elf Geschworene.

Für den Prozeß gegen Viktor Roland O'Shea, den angeblichen Mörder seiner Frau, sind bis jetzt elf Jurykandidaten von beiden Parteien vorläufig angenommen aber noch nicht vereidigt worden. Die Auswahl wurde heute fortgesetzt. Der Staatsanwalt wird, wie verlautet, nach Beendigung der Beweisaufnahme Bestrafung für Todtschlag statt für Mord beantragen. O'Shea ist schon zweimal prozessirt worden, das erste Mal konnten die Geschworenen sich nicht einigen, das zweite Mal erkannten sie auf Todtschlag, aber das Staatsobergericht, bei dem Berufung eingelegt wurde, ordnete einen neuen Prozeß an.

„Johnny" Hand-Benefiz.

Zum Besten des jetzt 75 Jahre alten Kapellmeisters „Johnny" Hand, des ältesten der Stadt Chicago, der ihnen so oft zum Tanz aufgespielt hat, veranstalten 85 Damen der sog. „feinen" Gesellschaft heute Abend im Calumet-Klub einen Ball. Die Vorbereitungen wurden von den Damen Frau John Black, Bernard Eckhart, Lockwood Honore, Robert Hotz und Henry Dibblee getroffen.

Frau Sladeks Befinden.

Das Befinden der im Armenhause in Dunning an Brustfellentzündung krank liegenden Frau Mary Sladek ist unverändert. Vor dem Zimmer der Kranken, die sich nicht in unmittelbarer Gefahr befindet, hält ein Polizist Wache, betreten wird das Zimmer nur von den Aerzten und Wärterinnen, Besucher haben keinen Zutritt. Die Polizei hat die Gefangene noch keinem Verhör unterzogen, die Hoffnung auf ein Geständniß ist aufgegeben worden.

Fünf große Spezialitäten

zum Verkauf die ganze Woche in sämmtlichen vier Hartman Läden.

4 Zimmer $75

Bedingungen: 7.50 baar, $5 monatlich.

Spezielle Preise auch für Einrichtungen für 3, 5, 7 und 8 Zimmer.

Abends offen.

Hartman's spezielle zusammenlegbare Go-Cart, für — 5.75

Diese hübsche Go-Cart ist von neuer zusammenlegbarer Facon. Sie hat vollen import. Rohrkörper und Dach, Rohrsitz und gepreßten Rohrsitz. Sprungfedern von bestem gehärtetem Stahl, Patent Rad-Befestiger und Bremse und große Gummi-Reifen, ein hübscher, zuverlässiger Cart.

Bedingungen: 75c Baar, 25c wöchentlich.

Dieser elegante Dresser für nur 8.75

Elegante eiserne Betten (wie obige Abbildung), in massivem Entwurf, schwere Tubing, große Chills und Joints, in allen beliebten Farben von Emaille. Diese Betten sind in unserm eigenen ausschließlichen Entwurf, speziell für die Kette von Läden der Hartman Furniture & Carpet Co. gemacht. Es ist ein ausgezeichneter Werth zu diesem Preis, für 8.75

Viertelgesägter Eichen Auszieh-Tisch, für — 12.50

Von viertelgesägtem Eichen gemacht, speziell auserlesen, großer flaky Grain. Hat eine prachtvolle grained Platte, Prachtvoll polirt, extra schwere Unterlage, geschnitzte Klauen-Füße, 45 Zoll im Durchmesser und bis zu 6 Fuß auszuziehen.

428 bessere Sorte Brussels Rugs, 8.3 bei 10.6, für nur 13.75

HARTMAN'S

Main Store, 223-225-227-229 Wabash Ave.

Northwest Branch: 961-963 Milwaukee Ave. | West Side Branch: 171-173 W. Madison St. | Southwest Branch: 1-11 Blue Island Ave.

Kredit-Bedingungen: 1.25 Baar, 50c wöchentlich. Kredit-Bedingungen: 1.50 Baar, 50c wöchentlich.

Der deutsche Spezial-Arzt

Männer-Krankheiten.

Wenn Ihr Kraft und Stärke haben wollt, müßt Ihr sie suchen — sie sucht nicht Euch.

Blutvergiftung.

Private Krankheiten.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Central Medical Institute,

(Aeltestes deutsches medizinisches Institut in der Stadt.)

Zimmer 304 CHICAGO OPERA HOUSE, 112 CLARK STRASSE.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank im First National Bank-Gebäude Dearborn und Monroe Str.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

GREENEBAUM SONS Deutsche Bank.

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Allgemeines Bank-Geschäft.

Wm. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Machen Bau-Anleihen. Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

Billigste Preise! Schiffskarten nach u. von Europa mit den besten Linien. Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich u. s. w. prompt und sicher. Reise-Pässe werden durch mich besorgt. H. Wedesweiler 739 Stock Exchange Bldg. 108 LaSalle Str. Phone Main 2201. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag Eingang 148 Washington Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Gegründet 1894. J. S. Lowitz, 151 OST VAN BUREN STR., zwischen Clark Str. und 5. Ave., gegenüber Depot. Schiffskarten! Alle Linien — billigste Preise. Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Post-Schnelldampfer Billigste Raten Hamburg-New York. Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft. Reichspostgeldsendungen. Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften. Vollmachten Bonds, Werthpapiere und Geld. K. W. KEMPF, Generalagent, 84 La Salle Str.

Schiffskarten! $30 in dritter Klasse. $45 in zweiter Kajüte. ANTON BOENERT Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871 218 Clark Strasse gegenüber der Postoffice.

Oscar F. Mayer & Bro. 285—291 Sedgwick Straße, Telephon: North 725. Feine Bockwurst.

Kalteich's Bruchband. Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Madison Medical Institute.

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Keine Kur — keine Bezahlung

Behandlung, einschließlich Medizin, Nur zwei Dollars den Monat.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Suite I, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.

Haymarket Theater Gebäude. Chicago, Ill.

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Rheumatismus in 24 Stunden gelindert, oder Geld zurückerstattet.

Wichtig für Männer.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 64 Adams Strasse, Zimmer 60.

Das Beste zum billigsten Preise.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik. Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

Heil-Bruchband. DR. ROBERT WOLFERTZ.

Asthma

Heilt Euch selbst

Dr. J. YOUNG. Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. BORSCH & CO., 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Leset die „Sonntagpost".

Ein großer Schwindel.

Bochum, 7. April. Nach der letzten Papstwahl war in einer großen Zahl deutscher Zeitungen eine rührselige Geschichte von einem Neffen des Papstes Pius X. zu lesen. Als Fruchteishändler fristete er in Bochum sein Dasein. Ultramontane Blätter brachten das Bildniß dieses nahen Verwandten des neuen Papstes, und seine Lebensgeschichte wurde mit allen Einzelheiten wiedergegeben. Natürlich war er auch in Riese geboren. Der jetzige Italiener ließ sich aber durch die Berühmtheit, die ihn mit einem Schlage aus der Masse seiner Landsleute emporhob, nicht im Geringsten in seiner Beschäftigung stören; er verkaufte sein Vanille-Eis und Himbeer-Eis, zu 10 Pfennig die Portion, an große und kleine Kinder weiter und machte jetzt glänzende Geschäfte. Eines Tages war dieser Italiener, Angelo Dalamini hieß er, spurlos verschwunden, und gerade um die Zeit, als durch italienische Blätter festgestellt wurde, daß der italienische Fruchteishändler in Bochum weder in Riese geboren noch ein Neffe des Papstes ist. In den letzten Tagen ist wieder aus Bochum ein Italiener verschwunden, der seit Monaten viel von sich reden machte, aber in geschäftlicher Beziehung nicht zu scheiden war wie sein Landsmann Dalamini. Der jetzt Verschwundene nannte sich Professor Rosa, in Wirklichkeit ist es ein Hochstapler, namens Mangiameli. Auf dem ersten Kongreß der Vereinigung italienischer Arbeiter in Deutschland, der im November vorigen Jahres in Gelsenkirchen abgehalten wurde, spielte dieser Professor Dr. Rosa eine Hauptrolle; er hielt damals einen Vortrag über die Frage: Ist die Auswanderung von Italienern eine Nothwendigkeit für Deutschland? und kam zur Bejahung dieser Frage, weil Deutschland zur Zeit nicht selbst die nöthigen Arbeitskräfte stellen könne. Dieser Professor Rosa, der sich als Mitglied der Universität Palermo ausgab, war vor etwa Jahresfrist Lehrer an einem Sprachlehrinstitut in Essen, wurde aber dort entlassen, weil die Leitung der Anstalt ermittelt hatte, daß dieser Italiener weder Rosa hieß, noch Professor war. Trotzdem hatte er die Dreistigkeit, nachher auf dem Gelsenkirchener Kongresse aufzutreten. Es gelang ihm sogar, in Familien der ersten Gesellschaftskreise Eingang zu finden, und gerade diesen Umstand nutzte er aus, um einen großartigen Schwindel in Szene zu setzen. Er veranstaltete die große Bochumer italienische Ausstellung, die am 1. Juni d. J. eröffnet werden sollte. Der Herr Professor täuschte die weitesten Kreise und gewann für sein Unternehmen vielseitige Unterstützung. Die Ausstellung sollte in fünf Abtheilungen italienische Arbeit, Handel, Einwanderung, Kultur und Kunst in Deutschland vorführen, der Bischof von Cremona sollte die Ausstellung eröffnen, die Königin von Italien sollte sogar ihr Erscheinen zugesagt haben, und auch die italienische Regierung brachte, wie dieser Professor Rosa behauptete, dem Unternehmen alle mögliche Unterstützung entgegen. Mißtrauischen Beobachtern und zweifelnden Kritikern trat der Unternehmer in geschickt geschriebenen Zeitungsartikeln entgegen, auch finanzielle Unterstützung fand er durch Zeichnungsscheine zu. Inzwischen war auch das Arbeiterbureau der Vereinigung italienischer Arbeiter von Essen nach Bochum verlegt worden, und hier entfaltete Professor Rosa eine emsige Thätigkeit, die manchen Zweifel in die Persönlichkeit des Italieners bannte. Jetzt ist mit einem Schlage das ganze Gebäude des Hochstaplers zusammengestürzt, Professor Rosa ist spurlos verschwunden, er soll sich wieder in seine Heimath gewandt haben. Die italienische Ausstellung in Bochum wird nicht eröffnet werden, sie ist mit ihrem Schöpfer frühzeitig und jäh zugrunde gegangen. In einem seiner Artikel für die Presse hatte der italienische Hochstapler Mangiameli geschrieben: „Gegenwärtig klingt in Italien der Name Bochum von Sizilien bis zu den Alpen wieder. Kaum eine italienische Zeitung kann man heute in die Hand nehmen, in der nicht der Name Bochum auffällt. Lebhaft besprechen die italienischen Zeitungen: La Prima Esposizione Italiana di Bochum." Dieser Artikel schloß mit einem Bild der Wonnen der Bochumer Ausstellung. „Wir werden die Nachbildung des Forum Romanum bewundern, die Naturschönheiten Capris mit seiner blauen Grotte genießen, und uns in „Santa Lucia in Neapel" unter gluthäugigen Neapolitanerinnen belustigen können. Wir werden vor der italienischen Taverne unter Palmen sitzen, den italienischen Musikkapellen lauschen, in Kunst schwelgen, italienische Weine trinken, den neapolitanischen Gesängen zuhören, mit einem Wort, wir werden in dieser Zeit Italien in Deutschland haben." Es wäre so schön gewesen, es hat nicht sollen sein. Auch die italienische Presse hatte sich, wie jetzt festgestellt worden ist, gar nicht mit dem Unternehmen des Professors Rosa befaßt. Alles, was dieser Italiener schrieb, redete und that, war beispielloser Schwindel. Dieser Fall rechtfertigt eine Frage: Wie war es möglich, daß in Deutschland mit seinem sonst so peinlich arbeitenden polizeilichen Apparat dieser ausländische Hochstapler unter falschem Namen so lange solchen Schwindel treiben konnte? Jeder deutsche Unternehmer, der eine derartige Veranstaltung von dem Umfange, wie sie bei der so schmählich verkrachten Bochumer Ausstellung in Vorbereitung war, in's Werk hätte setzen wollen, wäre zweifellos von Behörden aller Art auf's Peinlichste auf Herz und Nieren geprüft worden.

Heilt Fits
(Fallsucht.)

Ein berühmter deutscher Arzt und Gelehrter hat ein wunderbares Mittel entdeckt, das Fallsucht gründlich heilt.

Probe-Packet frei versandt.

Endlich ist eine Kur erfunden worden. Unglaublich, wie es scheinen mag, nach Jahrhunderten von Fehlschlägen, ist ein positives und sicheres Heilmittel gegen die Fallsucht entdeckt worden. Kein Unfall mehr von der ersten Dose an. Viele, die jahrelang gelitten haben, sind mit der Probebehandlung geheilt worden, die der Doktor frei anbietet. Es wird Euch ohne Zweifel helfen, darum schreibt heute für ein freies Probepacket und überzeugt Euch selbst. Adressirt: Dr. Luecke, P. O. Box 99, Cincinnati, Ohio.

Geld der deutschen Republik.

Eine interessante Erinnerung an das Jahr 1848 frischt ein Mitarbeiter der „Köln. Ztg." auf, nämlich die an die Schuldscheine über eine freiwillige Anleihe zu Gunsten der deutschen Republik. Vor mir, schreibt der Gewährsmann des genannten Blattes, liegt ein solcher Schuldschein über 700 Gulden oder 400 Thaler. Die Vorderseite zeigt in grüner, verzierter Umrahmung neun Felder verschiedener Größe. Das mittlere, obere trägt folgenden Aufdruck: „Freiwilliges Anlehen zu Gunsten der deutschen Republik. Schuldschein für Gulden 700 oder 400 Thlr. Die Gesellschaft deutscher Republikaner, in deren Namen G. Struve, der Obergeschäftsführer K. Heinzen." Im ersten, kleinen Felde links oben heißt es: „Gut für 700 fl. oder 400 Thlr.", rechts: „mit 5 vom Hundert verzinslich". Das zweite Feld links (nach unten) zeigt eine an eine Eiche gelehnte Harfe und ein Schwert, umgeben von einem Lorbeerkranze; rechts steht eine Frauengestalt mit Fahne an einem Opferaltar, der in seinem Sockel das Wort „Freiheit" trägt. Das dritte untere Feld links trägt die Worte: „Die Bruderhand allen Völkern"; rechts im unteren Felde heißt es: „1. Buch Samuelis 8, 10—17." Das Mittelfeld oben enthält in einem Wappenschilde, dessen Balken die großdeutschen Farben schwarz-roth-gold tragen, die Worte: „Freiheit, Bildung, Wohlstand." Links vom Wappen befindet sich eine halbliegende Frauengestalt mit einem Bund Halmfrucht vor einem Bienenkorbe, den Nährstand versinnbildlichend; rechts vom Wappen zeigt sich ein halbliegender Mann, in der einen Hand ein Schwert haltend, in der anderen ein Wappenschild mit der Inschrift: „Einheit, Stärke", vor sich ein zusammengeschnürtes Bündel Liktorenstäbe mit dem Beil, in der Ferne sieht man einen befestigten Platz, daneben das offene Meer, bedeckt mit Schiffen. Das untere Mittelfeld stellt in allegorischen Figuren Kunst und Wissenschaft, Handwerk, Handel und Verkehr, Nährstand und Wehrstand dar. Die Rückseite des Scheines enthält in einer girlandenähnlichen Umrahmung den ausführlichen Plan der Anleihe. In der Umrahmung befinden sich oben die Worte „Deutsche Republik", unten heißt es „Wohlstand für Alle", rechts „Bildung", links „Freiheit". Der ganze Text der Rückseite lautet: „Plan zur Abschließung einer Anleihe zu gunsten der deutschen Republik." — So oft eine Zeit außerordentliche Anstrengungen machen muß, hat sie das Recht, die Zukunft in Anspruch zu nehmen. In der Nothwendigkeit, an die Zukunft eine Forderung zu stellen, befinden sich jetzt die Republikaner. Die Gegenwart verlangt die Verdrängung des Systems der Verdummung, Knechtschaft und Aussaugung des Volkes durch eine auf dem Grundsatze Wohlstand, Bildung, Freiheit für alle berechnete Staatsverfassung und Verwaltung. Ohne außerordentliche Opfer an Geld und Menschenkräften kann dies erhabene Ziel nicht erreicht werden. Der entschiedenere Theil des Volkes weiht der republikanischen Sache Leben und Gut. Groß ist das Kapital an Menschenkräften, welches er vorschießt. Mit Menschenkräften allein ist nicht alles gethan, darum sollen namentlich diejenigen, welche der Republik keine oder nur geringe Lebensthätigkeit zu opfern vermögen, auf andere Weise der Sache Vorschub leisten. Dieses kann geschehen durch Geldbeiträge, welche sie der werdenden Republik vorschießen. Welch schöne Wirksamkeit wird hiermit älteren Männern und vornehmlich aber auch deutschen Frauen und Jungfrauen eröffnet. Auf euch setzen bei diesem Unternehmen die Republikaner große Hoffnungen. Und wer zweifelt noch an der republikanischen Zukunft Deutschlands? Von diesen Grundsätzen ging eine Gesellschaft deutscher Republikaner aus. Sie beschloß, zu gunsten der deutschen Republik eine Anleihe zu kontrahiren und dazu Schuldscheine in folgendem Werthe auszustellen: 1) à 35 Kr. oder ½ Thaler, 2) à fl. 1.45 Kr. oder 1 Thaler, 3) à fl. 7 oder 4 Thaler, 4) à fl. 70 oder 40 Thaler, 5) à fl. 700 oder 400 Thaler. Viele Republikaner hatten sich im voraus zur Uebernahme dieser Schuldscheine verpflichtet. Sie sind zu haben bei der Zentralverwaltung und den von derselben bezeichneten Agenturen. Der Träger eines solchen Titels ist Gläubiger der deutschen Republik; er erhält nebst diesem noch eine Urkunde, die als Beweis rechtsmäßigen Erwerbes dient. Dieselbe muß bei einer Handänderung erneuert werden. Der Ertrag dieser Anleihe wird verwendet zur Verbreitung demokratischer Grundsätze, zur Anstrebung freistaatlicher Zustände und — zur Versorgung aller im Streben für die Freiheit verunglückten Genossen und ihrer Familien. Der Grundsatz: Einer für Alle und Alle für Einen! soll damit präzisirt werden, kein Mitglied darf untergehen. Dem Arbeitsfähigen wird Beschäftigung und nur dem Arbeitsunfähigen unmittelbare Hilfe verschafft. Mit den Gleichgesinnten aller Völker setzt man sich in gutes Einvernehmen. Nach Bestimmung und Richtung der Geldverwendung werden Kapitalstöcke mit Reservefonds gebildet. Die Rückzahlung mit 5 v. H. geschieht, sobald die deutsche Republik gegründet ist. Die Anstalt ist eine öffentliche. Dieselbe kann sich nicht nur bei sichern Gewerbsanstalten durch Einschüsse interessiren, sondern auch solche gründen, dadurch ihren Anhängern Beschäftigung verschaffen und ihr gemeinsames Vermögen vergrößern. Die Oberaufsicht des ganzen Unternehmens üben beständig die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsraths und eine Aufsichtsbehörde von 15 Mitgliedern periodisch. Eine Generalversammlung wird von Zeit zu Zeit gehalten, eine Kommission von drei Mitgliedern zur Prüfung der Schlußabrechnung erwählt, ein summarisches Gutachten derselben veröffentlicht. Der Verwaltungsrath ernennt den Obergeschäftsführer, Schatzmeister, die Agenten, hat die Bestätigung deren Gehilfen. Näheres besagt das Geschäftsreglement; fernere Bestimmungen bleiben der Gesellschaft vorbehalten." Wie viele solcher Schuldscheine ausgestellt worden sind, und wie hoch die Gesammtsumme der zur Zeit zur Ausgabe gelangten sich belief, davon erzählt uns die Geschichte nichts.

10 "S. and H." GREEN STAMPS 10
Free to Everybody
FRIDAY RED LETTER DAY

Türkisch Rothe Tisch-Tücher
8-4 Größe 69c Qualität,
49c

Red-Letter Day Stamps sind für Jedermann frei
Diese sind vollständig unabhängig und werden den Stamps hinzugefügt, welche mit jedem Einkauf weggegeben werden. Bringt alle Bücher, die Ihr habt, nach dem Prämien - Parlor auf dem vierten Floor und Ihr erhaltet 10 Red-Letter-Stamps für jedes einzelne.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Ein Set von April Red-Letter Day Stamps sind für jedes Buch gut.
Red-Letter Day Stamps, das monatliche Geschenk der Sperry & Hutchinson Co., sind gut für alle Bücher, neu oder alt, und in so vielen, wie Ihr habt. Beginnt morgen ein neues Buch und erhaltet 20 Stamps frei—10 Complimentary und 10 Red - Letter Day-Stamps. Frei an Jedermann.

Whitney zusammenlegb. Go-Carts
Gummireifenräder, 2.25 Sorte,
1.39

Frühjahrs-Hüte

Fertig garnirte Hüte, in sehr hübschen Facons — die geeignetsten Facons für einen „ersten" Hut — speziell für Freitag, Eure Auswahl zu **95c**

Rauhe Stroh Sailors, alle Farben, werth $1; so lange der Vorrath ausreicht, zu **65c.**

Chip Flats und Hoods, in schwarz, weiß, marineblau, braun, hellblau und rosa, kleidsam und dauerhaft, für Misses oder Damen, werth $1, **50c**

Beginnend nächsten Montag
Unser großer
Mai-Verkauf in Muslin-Unterzeug und Kindertrachten
Leset die Sonntags-Zeitungen, die volle Auskunft geben.

$12 und $15 Frühjahrs-Anzüge, 6.98

Zweihundert Anzüge von Siegel Bros.' großem Lager von Suits. Eine Gelegenheit zum Ankauf eines Tailormade Suits zu dem thatsächlichen Kostenpreise des Stoffes, in Wirklichkeit $12 und $15 werth. Sie sind in Eton-Facon, Rock mit Satin gefüttert. Einer davon ist F. Siegel Bros.' berühmter „Leader", strapped und Pipe besetzter Coat und Skirt.

Der andere ist wie die Abbildung, Combination Broadcloth besetzt; beide in den jetzt so äußerst beliebten grauen Novelty Mischungen, zu **6.98**

Taffetd Seide Jumper-Kleid, wie Abbildung, schwarz und weiß karrirt, in verschiedenen Mustern, darunter die schlichten goldbraunen. Die Jumper ist fein tucked, verziert und mit Strap garnirt: der Skirt ist eine Kombination von Box und Seiten-plaited; alle Größen, vorzügliche $12.50 Werthe, ein sehr spezieller Werth zu **8.75**

Engl. Box Coats, lohgelbe Coverts u. neue engl. Mischungen, Sammt - Coat-Kragen; ferner satingefütt. kurze enganschließende schwrz. Cheviot - Coats — $7.50-Werthe, **4.98**

Jap. Seide Waist-Verkauf. Mehrere Facons, Panel Embroidery und Val. Spitzen Garnitur, fein Cluster tucked, Knöpfe hinten, fancy tucked, kurze Aermel, alle Größen, Extra - Werthe, zu **1.95**

Lawn Tailor Tucked Waists, schlicht weiß und farbig, gewürfelte oder fein getupfte Muster, Vorder- und Rückseite mit Tucks garnirt, in allen Größen, zu nur **55c.**

Chambray Kleider für Mädchen, niedriger Hals, kurze Aermel, um den Hals, die Manschetten und um die Waist garnirt mit gestreiftem Band, Größen von 6 bis 14 Jahren, am Samstag zu **49c**

Neue Frühjahr-Promenaden-Skirts
Graue karrirte wollene Suitings in mittleren Schattirungen, elegante, Panel plaited Front, Rücken und Seiten, Straps und Knöpfen, in allen Längen, wirkliche $4.50 Werthe — für **2.95**

Fancy Waaren

Handgemachte Battenberg, Teneriffe, japanische Zeichenarbeit und Cluny Centerpieces u. Scarfs, werth bis $15, bei diesem Verkauf von $5 abwärts bis **2.48**

Kissen-Ruffling, schöne Schattirungen, Bolt von 4½ Yards, **23c**

25c Centerpieces, Kissen- und Nadelkissen-Decken, Ecru und weiß, für Schattir-Arbeiten, **10c**

Leinene Dresser Scarfs, befranst, farbige Dresser und Sideboard Scarfs, 4-taschige Schuhtaschen, Näh- und Taschentuchtaschen, werth b. 50c, **19c**

Reinleinene Lunch-Cloths, Yard im Quadrat, Openwork, 79c Werthe, zu **39c**

Fancy Sophakissen, mit Tapestry und Seide bezogen, Ruffle oder Schnur, werth bis $4, zu **1.50**

75c Strümpfe, 38c
Muster und Einzelpartien von Damenstrümpfen, importirt, mehrere Hundert Dutzend Einzelpartien und Muster von importirten Damenstrümpfen, darunter
Schwarze Lisle, schwarze Spitzen-Lisle, lohgelbe Lisle, lohgelbe Spitzen-Lisle, graue und Aliceblaue Lisle und fancy bestickte Lisle-Strümpfe.
Alle volle Größe, starke Fersen und doppelte Sohlen, werth regulär 50c und 75c, Freitag zu **38c**

Unvergleichliche Schuh-Werthe

$3.00 niedrige, Oxfords, Juliets und Prince Alberts für Damen, Elastic Goring und und zum Schnüren,—schwere Welt hervorstehende und leichte handgedrehte Sohlen für's Haus oder die Straße, seltene Werthe zu 98c und **1.48**

Schuhe für Mädchen und Kinder, — zum Schnüren und Knöpfen, Kalb- und Glaceleder, für **98c**

Schuhe für Kinder und Babies, zum Schnüren und Knöpfen, in Farben, Patent und Kid, für 69c und **48c**

Tapeten

Neue Tapeten vom kürzlichen großen Einkauf, speziell reduzirt für diesen Verkauf.

10 Rollen 3c Wand-Tapeten, 18 Yard 1c Borten, — Alles für **37c**

10 Rollen 6c Tapeten, 6 Rollen 6c Decken-Tapeten, 18 Yard 3c Borten, — Alles für **79c**

10 Rollen 10c Tapeten, 6 Rollen 10c Decken-Tapeten, 18 Yards 5c Borten, — Alles für **1.79**

Wir berechnent 12½c die Rolle für tapeziren, —One-Edge Arbeit.

6.50 für $12-Anzüge und Ueberzieher

Anzüge sind aus blauer Serge, schwarzem Thibet, in mittleren und dunklen Farben, einfachem hübsch karrirtem und gestreiftem Worsted sowie Cassimeres, doppel- und einfachbrüstig, in allen Größen, zu **6.50**

Ueberzieher in einfach grauen Clays und Vicunas, mittleren und dunklen Diagonals und Herringbones, 36 bis 46 Zoll lang, für nur **6.50.**

Dauerhafte $2.00 Hosen für Männer, Hairlines und dunkle Cassimeres, **1.15**

$10.00 schwarze Thibet und blaue Serge-Anzüge für Jünglinge, Alter 14 bis 20 Jahre, für **5.00**

Anzüge und Reefers für Knaben, — Russische Sailors und Reefers, Alter 2½ bis 10 Jahre; — doppelknöpfige Facons und Norfolks, Alter 7 bis 16; Serges in allen Farben und fancy Kammgarne und Tweeds, sämmtlich ausgezeichnete $5.00 Werthe, für **2.85**

Kinder-Ausstattungs-Departement

Lange Coats, von feiner Qualität Bedford Cord, durchweg gefüttert, Cape hübsch m. Spitzen und Band besetzt, ausgezeichnete Freitag-Werthe, **1.49**

Bonnets, feines Lawn, garnirt mit Tucks und breiten Ties, morgen zu **25c**

Kinder-Coats, Cheviots, Serges u. graue Novitäten, neueste Facons, garnirt mit Braid, andere mit Sammt, **2.98**

Guimps, zartes, weißes Lawn, hohlges. Ruffle am Hals und Aermeln, Freitag, **29c**

Lange Unterröcke, Daisy-Flanell, gezackt. Rand u. breites Band, spz. **22c**

Muslin - Beinkleider, mit schönen Tucks, speziell zu **10c**

Lawn-Kleider, Hubbard-Facon, Yoke garnirt mit Embroidery oder Tucks. Großer Bargain für Freitag, zu **49c**

Kurzwaaren-Bargains

Ocean Perlmutterknöpfe, per Dutzend,	4c
Nickelplattirte Safety Pins, per Dutzend,	2c
Kings Maschinen - Faden, per Spule,	1c
Jetum, zum Hütefärben, Freitag zu	15c
Maschinen-Oel, große Flasche, morgen,	1c
Sammt Grip Strumpfhalter, Paar,	10c
Fancy Shell Hinterkämme, 25c-Sorte,	12½c

Der Roman eines egyptischen Königsgrabes.

Der bekannte französische Egyptologe G. Maspero, Direktor des Museums in Kairo, berichtet im Pariser „Journal des Débats" über die Auffindung einer interessanten Grabstätte im „Thal der Könige" bei Theben. Herrn Theodor Davis, der schon vor zwei Jahren das Grab der Eltern der Königin Tigi erschlossen hat, ist es im Januar geglückt, das Grab dieser merkwürdigen Frau selbst aufzufinden, die, einer einfachen Priesterfamilie entsprossen, Königin des Landes geworden ist und als Gattin Amenothes III. großen Einfluß auf dessen antiklerikale Politik ausgeübt hat.

Die Erschließung war sehr schwer, da der Zugang ganz mit Bauträmmern verschüttet war. Davis konnte nur mit Mühe durch den engen Stollen schlüpfen. Im Augenblick der letzten Begräbnißzeremonien hatte sich eine Verschüttung ereignet und die niederbrechenden Mauern hatten die Leichenkammer zur Hälfte mit Schutt gefüllt. Als Davis mittels eines an die Elektrizitäts - Werke angeschlossenen Drahtes die Gruft erleuchtete, hätte er glauben können, in eine Grotte aus „Tausend und eine Nacht" versetzt zu sein, denn überall her, vom Boden, von der Decke und vom Sarg leuchtete ihm Gold und Edelgestein entgegen. Bei genauerer Betrachtung stellte sich freilich der märchenhafte Glanz etwas bescheidener dar. Die Golddecke des Sarges ist recht dünn und die vermeintlichen Edelsteine sind Kiesel und vielfarbige Glasscherben. Der Schlitten, auf dem die Mumie hingetragen worden war, war aus Holz wie gewöhnlich und mit Stuck bedeckt; er hatte Basreliefs und darüber eine ganz dünne Golddecke. Das Stück war trotzdem ganz einzig in seiner Art, leider gelang es nicht, es ohne Schaden zu transportiren. Der Klebstoff, der Metallaufguß, Stuck und Holz verbunden hatte, war längst eingetrocknet und die verschiedenen Theile zerfielen an der frischen Luft vor den Augen des Malers, der sie kopirte. Nur jene Bretter blieben erhalten, die seit dem Tage der Bestattung flach am Boden geblieben waren. Eines zeigt auf einem Bild den König Khuniatonu und seine Mutter Tigi aufrecht in Anbetung vor ihrem Gott. Die Sonnenscheibe hängt über dem Opfer und sendet nach allen Seiten ihre Strahlen, die mit Händen versehen sind, von denen einige das Opfer fassen, während andere den beiden Herrschern das Lebenskreuz darreichen. Die Inschrift besagt, daß der Pharao den Schlitten für seine Mutter Tigi errichtet habe. Die Mumie der Königin ist in eine wohl feine, aber recht abgebrauchte, durchlöcherte und vielfach geflickte Leinwand gewickelt. Wie bei gewöhnlichen Leuten hat man auch bei der Königin sparsam die alte Garderobe benützt und ihr dann, sie in Rauschgold rollend, eine glänzende Hülle geschaffen. Der Körper hat der Zeit schlecht widerstanden, nur hier und da hängt ein Stück vertrockneten Fleisches am Skelett. Die Züge des Gesichts sind dagegen noch deutlich wahrnehmbar und sie beweisen, verglichen mit den bekannten Standbildern der Königin und durch die Aehnlichkeit mit den Darstellungen ihres Sohnes Khuniatonu, daß es wirklich Königin Tigi ist. Die Goldblätter, die das Haupt umhüllen, bezeugen, daß das Grab nicht verletzt worden ist, da sie sonst Räubern zum Opfer gefallen wären. Um so auffallender, daß bei der Leiche die Ausstattung fehlt, die dem Reichthum der Königin entspräche.

Bei den Eltern Tigis wurde eine vollständige Einrichtung vorgefunden: Lehnstühle, Schmuckkästen, Wäschekörbe, Sandalen, Betten usw., sogar eingepökelte Eßvorräthe usw., kurz eine solche Menge von Gegenständen, daß sie einen ganzen Museumssaal füllt. Bei der Tochter fand man nur einige irdene Töpfe, etliche Amulette und Zierstücke aus Alabaster, im Ganzen etpa 100 verschiedenerlei Gegenstände, darunter besonders auch einige Utensilien vom Toilettetisch der Königin, die durch den Gebrauch gleichfalls stark hergenommen und deshalb der Tochter überlassen worden waren, außerdem winzige Modelle von Möbeln und Hausgeräthen, Koffer von 6 Zentimeter Länge aus grünem Email, Messerchen usw., ein wahres Puppenspielzeug, ein bloßes Symbol der irdischen Wirthschaft, das indessen als ein vollgiltiges Aequivalent nach dem Tode angesehen wurde. Jeder der vier Kanopen (Wassergötter) aus Alabaster in der Westnische wird von einem Frauenkopf überragt, der ein Porträt der Königin in ihrem reifen Alter gibt. Diese Darstellung ist das Werk eines ausgezeichneten Künstlers und überrascht durch eine Lebendigkeit des Ausdrucks, der unter den äußeren Formen die seelischen Grundzüge deutlich hervortreten läßt.

Der Gegensatz zwischen dem Rang der hier beigesetzten Frau und der Geringfügigkeit ihrer Grabausstattung ist aber so groß, daß man sich die Frage vorlegen muß, ob der Ort, wo Davis die Mumie gefunden hat, wirklich ihre eigentliche Grabstätte ist. Maspero versucht die Seltsamkeiten dieses Grabes zu erklären. Er führt aus: Tigi starb vor ihrem Sohn und der Glanz ihres Sarges zeigt, daß sie damals mit all dem Pomp behandelt wurde, der der Mutter des regierenden Herrschers zukam. Aber zehn Jahre später, als die Reaktion triumphirte und der zweite oder dritte Nachfolger Khuniatonus den Amonsdienst wiederherstellte, mußte man ihre Leiche vor dem Haß der Priester von Theben bergen. Man schaffte sie heimlich fort und lud sie auf den Schlitten, der bei der ersten Beisetzung in Verwendung gewesen war, löschte aber darauf das Bild des verfluchten Pharao aus. Man vergaß die Kanopen nicht, die zur Fortdauer der Todten nothwendig waren, nahm einige verschiedene Gegenstände mit und ließ die Masse des Mobiliars im ursprünglichen Grab. Dieses Geschäft wurde mit möglichster Schnelligkeit, ohne Wissen des Volkes vollzogen. Man stellte die Kanopen in der Nische der neuen Zufluchtsstätte auf, schob den Sarg in eine Ecke, legte auf's Geradewohl, ohne Ordnung die Toilettegegenstände und das winzige Gepäck in den Sand und vermauerte den Zugang. Als man die letzten Bretter des Schlittens einführte, war der Zugang schon so eng, daß ein falscher Handgriff die innere Lage des aufgeschüttelten Steinmaterials in die Leichenkammer einbrechen ließ. Man gab sich nicht die Mühe, den Bau wieder in Ordnung zu bringen, sondern ließ die Bretter im Steinhaufen stecken, in den sie im Augenblick des Unfalls gerathen waren und vermauerte die Pforte, worauf man den Graben ausfüllte. Das Versteck war so gut gewählt, daß Frau Tigi mehr als 3000 Jahre in Frieden schlafen konnte, bis der Forschungseifer eines Gelehrten ihre Ruhestatt entdeckte.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

lsb8*2

— Immer im Beruf. — Juristin (zum jungen Gatten): „Es war aber auch höchste Zeit, daß Du mir wieder einen Kuß gegeben....sonst hätte ich ein Versäumnißurtheil aussprechen müssen!"

— Summarische Behandlung. — Buchhalter: „Herr Redakteur, soeben ist Ihre Schneiderrechnung gekommen!"—Redakteur: „Was, Schneiderrechnung? Schreiben Sie: Ich bedaure von dem mir gütigst übersandten Manuskript keinen Gebrauch machen zu können und sende Ihnen selbes daher in der Anlage mit bestem Danke zurück!"